

Nüvi-Tipps, die nicht im Handbuch stehen

Druckfassung

(Die ständig aktualisierte Online-Fassung findet man unter der Adresse www.pocketnavigation.net/board/tid1037321-sid.htm, dort funktionieren dann auch die Direktlinks im Text.)

Wie inzwischen jeder gemerkt hat, geizt das Nüvi-Handbuch mit Informationen, die man als eifriger User nach und nach selbst herausfindet; andere werden so knapp behandelt, dass sie einer erweiterten Betrachtung bedürfen.

Dieser Thread soll eine Sammelstelle sein. Wer einen Tipp kennt oder in einem hier aufgeführten Fehler entdeckt hat, kann mir gern eine PN schicken, damit ich neue Hinweise einfügen oder alte korrigieren kann.

Alle Tipps sind ohne Gewähr und auf eigene Gefahr durchzuführen! Bei der Vielzahl an Nüvis und Versionen von Firmware und GPS-Soft kann ich keine Garantie übernehmen. Ein Großteil der Tipps sind auch auf den StreetPilots der Serien C3xx und C5xx (vor allem C550) anwendbar. Einfach mal ausprobieren!

Da ich davon ausgehe, dass man sein Navi immer auf dem neuesten Stand hält, gelten die Tipps, wenn nicht anders erwähnt, für die jeweils aktuelle Firmware.

inhaltsverzeichnis (Stand: 23.11.2008):

- 001. Sprung zum Hauptmenü zurück**
- 002. Akku richtig laden**
- 003. Position schneller in Favoriten speichern**
- 004. Stromspar-Tipps bei Akkubetrieb**
- 005. Routen planen mit dem Nüvi**
- 006. Neuen SplashScreen einsetzen**
- 007. Korrekte Entfernungsangaben**
- 008. Die Bedeutung von "Ausschlüsse"**
- 009. WAAS/EGNOS**
- 010. Richtig updaten**
- 011. Garmin Basemap**
- 012. Zielwahl direkt auf Karte**
- 013. Geocachen mit dem Nüvi**
- 014. Optimierte Routenplanung**
- 015. Die richtige Displayschutzfolie**
- 016. Geheime Entwickler-Menüs**
- 017. Garmin Lock**
- 018. POIs Töne zuweisen und vermeiden**
- 019. Die Saugnapf-Halterung: knack & back**
- 020. Titelsortierung im MP3-Player**
- 021. Fehler bei extremen Fernzielen**
- 022. Unterwegs Zwischenziel definieren**
- 023. Reset**
- 024. Neuen Routenstartpunkt festlegen**
- 025. Ausblick auf besseres Scrolling**
- 026. Wie ist die Favoriten-Liste sortiert?**
- 027. Ganze Strecke auf einen Blick**
- 028. Cruisen mit POI-Ansicht**
- 029. Was bedeutet der Kreis um den Pfeil?**
- 030. Satelliten neu orten, bzw. ordnen**
- 031. Restore bei "System Software Missing"**

032. Vehicles vs. alter Positionspfeil
033. Backup & Restore
034. Neuinstallation des Reiseführers
035. Tipps zum Fußgänger-Modus
036. Basteleien rund um den Nüvi
----- Alternative Befestigung
----- Sonnen-/Blendschutz
----- Eingabestift für den Nüvi
----- Externer Lautsprecher
----- Nüvi-Allzwecktasche
037. Umlaute & Sonderzeichen
038. Fahrräder auf der Autobahn
039. Legende der Sat-Anzeige
040. Ausfall der City Navigator-Karte
041. Besser routen auf Langstrecken
042. Sommerzeit & falsches Land
043. "Es gibt eine bessere Route"
044. Gesamtfahrzeit anzeigen
045. POI-Loader-Probleme
046. Platz schaffen auf dem Nüvi
047. Sortierung der Screenshots
048. Favoriten editieren I
049. Nüvi als Wanderkarten-Depot
050. Nüvi am Apple Macintosh
051. Koordinaten-Umrechner
052. Legende der POI-Symbole
053. Der "Alte-Straße-Bug"
054. Mit der Topo-Karte routen
055. Lautstärke MP3/Ansage anpassen
056. Kartenfehler melden
057. Das "Bundesstaaten-Problem"
058. US-Verkehrszeichen bei TMC
059. Zurück zur ZUHAUSE-Position
060. Fertige POIs installieren
061. POIs ab FW 4.10 (300/350)
062. Eigene POIs erstellen
063. Bluetooth manuell updaten
064. POIs getrennt speichern
065. POIs schnell entfernen
066. Wissenswertes zu TMC
067. GTM 12 ohne Autostrom nutzen
068. Favoriten in POIs umwandeln
069. Bluetooth-Handy kompatibel?
070. Download Collection
071. Playlists für den MP3 Player
072. Länderangabe in 2 Sprachen
073. SMS löschen
074. Verteilung der Karten
075. Basemap besser als CN-Karte?
076. Schnelle Koordinaten-Bestimmung
077. Karten-Priorität
078. Reparatur-Tipps
---- Lautsprecher-Ausfall
---- Displayschutz-Folie entfernen
---- Ausfall beim Bluetooth-Telefonieren
079. Weltweite Topos & Roads
080. Korrupte Verzeichnisstruktur
081. Was tun bei Nachhinken?
082. Kartenumrisse
083. Favoriten editieren II
084. Das "Tretten"-Phänomen

- 085. Eigene Stimmen erstellen**
- 086. Halterung aus dem Baumarkt**
- 087. "Kann Karte nicht freischalten"**
- 088. Favoriten löschen**
- 089. Autozoom-Fehler beheben**
- 090. Eigene Vehicles erstellen**
- 091. Einloggen bei myGarmin**
- 092. Adress-Suche in England**
- 093. Das richtige USB-Kabel**
- 094. Kombinierte POI-Warnung**
- 095. "Fahren Sie zur markierten Route!"**
- 096. ASC-Dateien (POIs) umwandeln**
- 097. Abbiegungen einzeln anzeigen**
- 098. TTS-Stimme verändern**
- 099. Vorschau aller TTS-Stimmen**
- 100. POIs mit Bildern versehen**
- 101. Die dunkle Seite des Nüvi**
- 102. Transparent-Icons für POIs**
- 103. Sat-Empfang bei eingeklappter Antenne**
- 104. MapSource downloaden**
- 105. 25-stelligen Code verloren?**
- 106. Schnellstraßen suchen**
- 107. TourGuide einbinden**
- 108. Straße nicht gefunden**
- 109. Nüvi-Update ohne Nüvi**
- 110. Nüvi gestohlen – was nun?**
- 111. Wander- und Radtouren planen**
- 112. Telefonbuch-Sync**
- 113. Der lernfähige Nüvi**
- 114. Tipps zur SD-Card**
- 115. Grenzen bei POIs**
- 116. POIs in allen Zoomstufen**
- 117. Fix-File nach TMC-Ausfall**
- 118. Höhenangabe mit Nüvi 2xx**
- 119. Favoriten in Google Earth**

001: Sprung zum Hauptmenü zurück

Problem: Wenn man sich durch mehrere Einstellungen geklickt hat und zum Hauptmenü zurück will, ist es lästig, x-mal auf "Zurück" zu tippen.

Tipp: Bei vielen "Zurück"-Buttons genügt es, sie länger gedrückt zu halten, dann springt man direkt bis zum Hauptmenü.

002: Akku richtig laden

Problem: Das Handbuch drückt sich über den Ladevorgang nicht klar aus, daher gab es schon Irritationen.

Tipp: Zum Laden des Nüvi

1. An Steckdose oder Zigarettenanzünder anschließen = Nüvi startet.
2. Hochfahren lassen, dann mit dem Ein-/Ausschaltknopf abschalten.
3. Schrift erscheint: "Schalte in Lademodus...", gefolgt von: "Lädt Batterie. Drücken Sie die Einschalttaste, um einzuschalten."
4. Das tun wir natürlich nicht (schließlich wollen wir weiter laden), sondern warten, bis die Meldung "Batterieladung abgeschlossen" erscheint. Das Display wird in der Zwischenzeit stark gedimmt, erhellt sich aber für wenige Sekunden nach einem Klick darauf.
5. Bei einem leeren Akku dauert der Ladevorgang ca. 4 Stunden. Danach den USB-Stecker ziehen; das Gerät schaltet sich aus.

Der Nüvi wird auch im normalen Betrieb am Auto- oder USB-Kabel geladen - wenn auch nicht so schnell -, man muss also nicht extra in den Lademodus gehen! Für schnelleres Laden über den USB-Port des PC muss das "Gerät entfernt werden", sprich: In der unteren Menüleiste des PC "Hardware sicher entfernen" auswählen und bestätigen, den Nüvi aber nicht abstöpseln. Dann weiter bei Punkt 2.

Zusatz-Tipp: Moderne Lithium-Ionen-Akkus haben keinen Memory-Effekt und können jederzeit nachgeladen werden. Von Zeit zu Zeit sollte man den Akku ganz ent- und gleich wieder aufladen, um die Kapazität zu erhalten. Keinesfalls aber den leeren Akku längere Zeit ungeladen lassen, sonst kommt es zu einer Tiefenentladung, die ihn zerstört! Bei längerer Lagerung empfiehlt sich eine Ladespannung von 40-60% (die exakte Spannung wird auf der Battery Test Page angezeigt; siehe Tipp Nr. 016).

WICHTIG! Aus einem Thread bei GpsPasSion geht hervor, dass man Akkus nach einer Tiefenentladung nur noch mit dem USB-Kabel am Computer aufladen und somit den Nüvi wieder einschalten kann; mit dem normalen Stromkabel funktioniert das nicht mehr! *(Danke an eddieras für den Tipp und an ghn1940 für den Hinweis darauf!)*

003: Position schneller in Favoriten speichern

Problem: Will man bei der Planung einen Punkt auf der Karte suchen und in den Favoriten abspeichern, muss man erst durch ein Tippen auf die Karte den Pfeil an diese Stelle setzen, dann die Position mit dem gleichnamigen Button festlegen, zum Hauptmenü zurückgehen und kann den unter einer Zahl abgespeicherten Punkt umbenennen.

Tipp: Es genügt, nach dem Tippen auf die Karte einfach die Antenne auszuklappen (die man beim Planen zu Hause normalerweise eingeklappt hat), dann wechselt der Button "Position" in "Speichern" und man kann auch gleich einen Namen eingeben. *(Danke an moerschuj für den Hinweis!)*

004: Stromspar-Tipps bei Akkubetrieb

Problem: Der Akku des Nüvi hält zwar 4 Stunden durch - aber manchmal vergisst man

ihn rechtzeitig nachzuladen und bangt dann um jede Minute, wenn der Anschluss an den Zigarettenanzünder nicht möglich ist.

Tipps zum Stromsparen:

- Je heller das Display, desto mehr Saft braucht es. Man kann auch tagsüber im Nachtmodus fahren; einfach unter System / Anzeige / Farbmodus umschalten.
- Nicht jeder weiß, dass sich ein automatisch gedimmtes Display bei jeder Ansage von selbst aufhellt. Man kann also ruhig die Beleuchtungsdauer (ebenfalls unter "Anzeige") auf wenige Sekunden einstellen.
- Will man ein permanent beleuchtetes Display haben, kann man zumindest die Helligkeit herabregeln.
- Auch längere Ansagen kosten Energie. Stellt man statt "Deutsch-Steffi (TTS)" nur "Deutsch" ein, werden die Straßennamen nicht vorgelesen.
- Ebenso gilt: Je lauter der Ton, desto größer der Verbrauch. Bringt aber bei den wenigen Ansagen nicht wirklich viel.
- Bei längeren Autobahnstrecken (30 km oder mehr) ist es ratsam, den Nüvi zwischenzeitlich abzuschalten; man darf nur nicht verpassen, ihn rechtzeitig wieder einzuschalten. Die Route wird dann automatisch fortgesetzt; inklusive Sat-Fix sollte das nicht länger als 30 Sek. dauern.
- Einfach, aber logisch: Um schneller ans Ziel zu kommen, bevor der Akku den Geist aufgibt, empfiehlt sich die Einstellung "Kürzere Zeit" unter System / Route / Routenpräferenz.
- Dass man sich bei kritischem Akku den MP3-Player verkneifen sollte, muss wohl nicht extra erwähnt werden.

Info: Bis Firmware 4.2 gab der Nüvi vor dem Abschalten keine Warnung aus. Das ist behoben; jetzt kommt die Meldung "Battery low", die mit OK bestätigt werden muss.

Zusatz Tipp: Faltkarten im Handschuhfach können das Navi ersetzen. Ist zwar ein Rückschritt in die Steinzeit, aber man kommt zumindest ans Ziel...

005: Routen planen mit dem Nüvi

Problem: Ein Manko des Nüvi ist angeblich der fehlende Routenplaner. Zugegeben, eine Route auf dem PC zu planen und mit wenigen Klicks die Routenpunkte auf den Nüvi zu übertragen ist tatsächlich nicht möglich. Es gibt aber eine praktikable Alternative, indem man die Routenpunkte als Favoriten definiert.

Vorweg: Soll die Route von einer anderen Position als der gegenwärtigen starten, hilft Tipp 24 weiter!

Tipp: Am Anfang jeder Routenplanung steht die Auswahl der Strecke. Das kann man z.B. mit Programmen wie Microsoft Autoroute, aber auch mit einem Faltplan oder dem Nüvi selbst. Die Stationen werden notiert.

Dann den Nüvi einschalten. Folgende Tasten- und Eingabe-Reihenfolge:

- Zieleingabe
- Button "Nahe..."
- Button "Bei einer anderen Stadt"
- Ort des ersten Zwischenziels eingeben, z.B. Innsbruck, bestätigen
- Button "Name eingeben" (oder einen anderen wie "Essen", wenn man das Ziel - wie in diesem Beispiel ein Restaurant namens Hofgartencafe - eingrenzen kann)

- "Hofgartencafe" tippen, es werden alle Einträge im Umkreis aufgelistet, die diesen Namen haben. Das Cafe wird sogar mit Telefonnr. angezeigt, sodass man einen Tisch reservieren kann
- Button "Speichern" drücken, "In meine Favoriten gespeichert" bestätigen
- Zurück zum Startbild
- Zieleingabe
- Meine Favoriten
- Eintrag "Hofgartencafe" suchen und nach Belieben umbenennen, am besten alle Stationen routengerecht durchnummerieren.

Will man nur in die Ortsmitte routen und hat kein bestimmtes Ziel, genügt auch diese kürzere Anleitung:

- Zieleingabe
- Städte/Orte
- Button "Eingabe", z.B. BONN eintippen, dann auf "Weiter"
- Bonn auswählen
- Button "Speichern" drücken, "In meine Favoriten gespeichert" bestätigen
- Zurück zum Startbild
- Zieleingabe
- Meine Favoriten
- Eintrag "Bonn" umbenennen

Um die Strecke zu fahren, wählt man aus den Favoriten nun den jeweils nächsten Punkt. Dabei kann man sich vor Ort die POIs anzeigen lassen, um noch etwas Kultur zu tanken.

Diese Art der Routenplanung ist einfach und effektiv und macht einen zusätzlichen Routenplaner eigentlich überflüssig. Und falls man unterwegs einen weiteren Zwischenpunkt einfügen will, braucht man keinen PC dazu.

Zusatz Tipp: Was tun, wenn ein Ziel "im Grünen liegt", wo keine Straße hinführt? Auch kein Problem:

- Zieleingabe
- Nahe...
- Bei einer anderen Stadt
- z.B. Olpe eingeben und auswählen
- Button "Auf Karte suchen"; die Ansicht von Olpe erscheint
- Olpe liegt am Biggensee, und wir wollen auf die Insel mittendrin. Also die Karte hochscrollen und auf die Insel klicken
- kurz die GPS-Antenne ausklappen: aus "Position" wird "Speichern"
- "Speichern" drücken, "In meine Favoriten gespeichert" bestätigen
- jetzt kann ein Name für das Ziel eingegeben werden - fertig!

Der Nüvi routet auf den verfügbaren Straßen so nah ans Ziel heran wie möglich und stellt den Rest der Strecke als Luftlinie dar.

006: Neuen SplashScreen einsetzen

Problem: Wie personalisiert man seinen Nüvi? Adressaufkleber? Visitenkarte hinter die Antenne klemmen? Nein:

Tipp: Einfach den SplashScreen ändern, indem man ihn mit seiner Adresse versieht. So wird bereits beim Einschalten klar: "Dat is meiner!" Aber wie?

1. Man nehme einen Nüvi SplashScreen als JPG-File (320 x 240 Pixel, bis 16 Mio. Farben). Da man davon aber keinen Screenshot machen kann, habe ich einen selbst gebastelt und füge ihn geZIPT in zwei Varianten diesem Posting bei:

- nüvi-Schritzug am linken Rand; so lässt sich die Adresse oder Botschaft oben rechts unterbringen,
- nüvi-Schritzug in der Mitte; was etwas weniger Platz lässt

Denn nicht vergessen: Unten wird beim Start Schrift eingeblendet und ist bei der USB-Verbindung mit dem PC ein Computer zu sehen.

2. Mit Grafik-Programm am PC laden und gestalten
3. Als JPG auf der SD-Card oder im internen Speicher ablegen
4. Tastenfolge: System / Anzeige / Begrüßungsbild (oder SplashScreen): Ändern
5. Bild auswählen und darauf klicken
6. Letzte Abfrage bestätigen - fertig!

Zusatz-Info: Das Splashscreen-Bild im Nüvi kann nicht gelöscht, sondern nur durch ein neues ersetzt werden!

007: Korrekte Entfernungsangaben

Problem: Man ist in Köln und will nach Sylt in Urlaub (nur als Beispiel). Also legt man sein Ziel als Favorit fest - und wundert sich, dass es nur 460 km sein sollen. Da stimmt doch was nicht...?

Tipp: Die Entfernungsangaben in den Favoriten zeigen die Luftlinie an! Erst wenn man die Strecke errechnen lässt (mit "Los!"), wird im Navigationsfenster unter "Ankunft" (unten links, einfach draufklicken) mit den Fahrdaten auch die korrekte Entfernung angezeigt. In diesem Fall sind das bei Einstellung "Kürzere Strecke" 620 km, bei "Kürzere Zeit" sogar 703 km (Auto/Motorrad).

Das klappt natürlich auch im Simulations-Modus.

Wer darüber hinaus wissen will, wie lange die Fahrt dauern wird, nutzt Tipp 44!

008: Die Bedeutung von "Ausschlüsse"

Problem: Früher war der Button "Ausschlüsse" (unter System / Route) missverständlich als "Umgehungen" eingedeutscht. Daher kam immer wieder die Frage auf, was das eigentlich bedeutet und wie es zu bedienen ist.

Tipp: Besser noch wäre das Wort "Vermeiden", denn richtig ausgeschlossen wird es nicht (s.u.). Alles, was in diesem Menü angeklickt wird, soll bei der Fahrt ausgeschlossen werden. Will man also keine Feldwege fahren, hilft ein Häkchen bei "Unbefestigte Straßen".

Wie gesagt: "Vermeiden" heißt nicht ausschließen! Gerade bei längeren Strecken lässt sich die Routing-Routine dazu hinreißen, z.B. Autobahnen und Fähren zu nutzen, auch wenn man ein Häkchen gesetzt hat. Die Funktion ist noch immer nicht ausgereift und müsste optimiert werden! Tests haben ergeben, dass man Fehler bei der Umgehung von Autobahnen mit der Einstellung "Kürzere Strecke" und einer Gesamtlänge unter 60 km in den meisten Fällen vermeiden kann.

Der Punkt "Stau" bezieht sich auf die Verkehrsführung bei angeschlossener TMC-Antenne. Ein gesetzter Haken bedeutet, dass Staus automatisch umgangen werden, sofern sie beim Zeitpunkt der Routenberechnung schon erfasst worden sind. Über später gemeldete Staus oder Veränderungen der Stausituation auf der Route wird man über ein Symbol in der Fahrtansicht informiert und löst erst durch ein Tippen darauf eine Neuberechnung aus. Der automatische Ausschluss bezieht sich nur auf Staus mit roter Markierung! Bei gelben und grünen – also solchen, auf denen der Verkehr noch fließt – wird per Meldung nachgefragt.

Setzt man den Haken nicht, werden Staus auf der Route nur über ein Symbol in der Fahrtansicht gemeldet.

Wichtige Infos:

- Unglücklicherweise bezieht die Garmin-Software beim Ausschließen der Autobahnen auch die Fernstraßen mit ein (in den USA gibt es diese Unterscheidung der Straßen nicht)! Wenn man also Letztere nutzen will, hilft es nichts, die Autobahnen "auszuschal-

ten". Eine Möglichkeit wäre es, ein Zwischenziel auf der Fernstraße zu setzen, die man nehmen will. Auf alle Fälle empfiehlt sich eine Überprüfung der Route vor Fahrtantritt.

- Bei Garmin werden keine spitzen Abbieger in die Routenberechnung einbezogen, wenn der Ausschluss "Kehrtwenden" aktiviert ist! Das kann z.B. in Gebirgs-Serpentinen zu sonderbarem Verhalten führen, bis hin zur Weigerung, eine bestimmte Straße überhaupt zu befahren. Im Zweifelsfall also besser den Ausschluss "Kehrtwenden" *nicht* markieren und sich stattdessen über die "Bitte Wenden"-Anweisungen hinwegsetzen.

009: WAAS/EGNOS

Problem: Waas - ist - das? Wozu dient es? Brauch ich das?

Tipp: EGNOS ist ein Korrektursignal, das in erster Linie für die Luftfahrt entwickelt wurde und Satelliten nutzen soll, die sehr tief über dem Horizont stehen! Nach langer Testphase wird sich EGNOS jetzt offenbar ausgestrahlt, bringt auf normalen Navis aber nur wenig. Je weiter südlich man sich befindet, desto besser ist der Empfang. In älteren Firmware-Versionen kann es sogar zu Routingfehlern kommen. Ergo: Diese Funktion am besten (unter System / System) deaktivieren! Sie bringt nicht wirklich viel; die normale Peilgenauigkeit der SIRF-3-Empfänger ist mit durchschnittlich 4 Metern ausreichend.

PS: WAAS funktioniert ähnlich - aber nur in den USA. Bei einem Urlaub dort ist ein Zuschalten also durchaus von Nutzen, hier in Europa jedoch nicht.

010: Richtig updaten

Problem: Ich hab mir meine Firmware zerschossen! Jetzt kommt nur noch die Meldung "System Software missing!"

Tipp: Ein häufiger Grund für diese mittlere Katastrophe ist das Updaten der Firmware mit dem WebUpdater. Bei solch brisanten Daten ist es riskant, sich auf eine Internet-Verbindung zu verlassen. Daher *unbedingt* das Install-File der neuen Firmware auf den Rechner ziehen und dort starten!

Zu Problemen kann es u.U. auch kommen, wenn während des Updates ein Zugriff auf die SD-Card besteht, z.B. wenn ein dort abgelegtes Musikfile im Player im Pause-Modus ist! Oder wenn während des Updates GPS-Empfang besteht!

Unter www8.garmin.com/support/blosp.jsp bekommt man eine Übersicht der aktuellen Update-Files und kann sich diese downloaden (entsprechendes Nüvi-Modell anklicken). Weitere Updates wie Stimmen, neue Pfeile oder GPS-Software kann man getrost mit dem WebUpdater unter www.garmin.com/products/webupdater/howtoinstall.jsp ziehen.

Achtung: Gerade beim Update gilt der alte Grundsatz: *Eile mit Weile!* Niemals überhastet ein Kabel entfernen oder eine kurze Pause als Installationsende fehlinterpretieren!

Tipp-Links:

- Wenn's doch passiert ist, bietet Tipp 31 Restore bei "System Software Missing" eine Lösung (nicht für StreetPilots!).

- Hat man eine topografische Karte auf dem Nüvi installiert, empfiehlt sich ein Blick auf Tipp 57 "Das Bundesstaaten-Problem"!

011: Garmin Basemap

Problem: Ein tolles Feature aller Garmin-Navis ist vielen gar nicht bekannt.

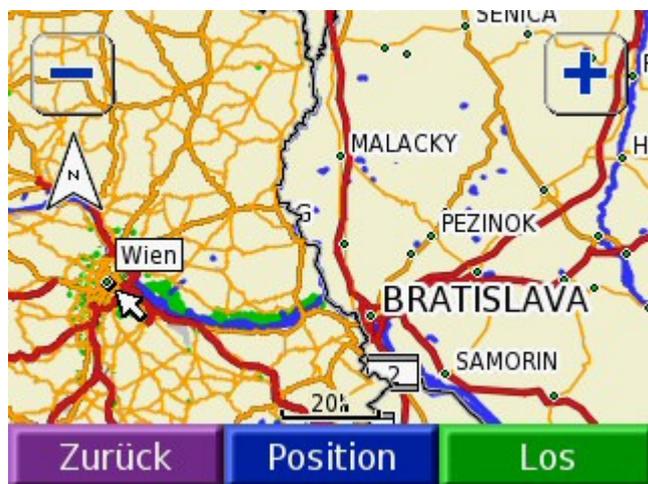
Tipp: Auf Garmin-Geräten findet sich neben den installierten Karten auch die so genannten Basemap. Das ist ein Verzeichnis größerer Orte und wichtiger Verkehrswege, das über das normale Kartenmaterial hinausgeht. So ist z.B. bei europäischen Nüvis nicht nur

Europa drauf, sondern auch der äußerste Westen Russlands, Afrika sowie der Mittlere Osten. Sie umspannt den Bereich zwischen dem 30. Längengrad (West) und dem 60. Längengrad (Ost), sowie zwischen dem 60. Breitengrad (Süd) und dem 75. Breitengrad (Nord). Sie enthält Ozeane, Flüsse (Hauptströme) und Seen (größer als 77 km²), Hauptstädte und teilweise auch kleinere Städte, Autobahnen und Hauptverbindungsstraßen, politische Grenzen (Bundes- und Landesgrenzen) und große Flughäfen. Einfach mal probeweise unter Zieleingabe / Städte/Orte / Eingabe den Namen "Baghdad" eintippen - es klappt! Unter Zieleingabe / Adresse sind Städte außerhalb des normalen Kartenmaterials nicht auffindbar!

Zusatz Tipp: Von Garmin gibt es auch eine Worldmap (weltweite Basemap) für den iQue 3600 auf der Garmin-Homepage unter www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=461 kostenlos zum Download. Laut dem Support der Schweizer Niederlassung hat Garmin keine rechtlichen Einwände, die Karte auf den Nüvi zu transferieren - "sonst würde man sie ja nicht gratis auf die Homepage setzen". Achtung: Nach dem Download nicht per Doppelklick öffnen, sonst wird die Installationsroutine für den iQue gestartet. Stattdessen mit einem Entpacker wie z.B. WinZip öffnen und die Datei "gmapbmap.img" aus dem Ordner "Worldwide" auf den Desktop ziehen. (Danke an moerschuj für den Link!)

Wie wird die Worldmap "installiert"? Einfach im Garmin-Ordner auf dem Gerät die Datei "gmapbmap.img" gegen die gleich benannte Worldmap austauschen – oder sie, wie in Tipp 74 beschrieben, erst in "gmapsupp.img" umbenennen und dann als Ergänzung zur vorhandenen "gmapbmap.img" aufs Gerät kopieren. Vorher empfiehlt sich eine Sicherung des alten Files! Auch beachten, dass die Worldmap 32 MB groß ist (gegenüber 6 MB der Europa-Basemap). Also überprüfen, ob genug freier Speicherplatz verfügbar ist! Achtung: Beim StreetPilot 550 ist das Überspielen einer Basemap gelungen; für die anderen Modelle kann noch kein Okay gegeben werden.

Auf dem Foto gut zu sehen: der Übergang zwischen der NT-Karte und der Basemap.



012: Zielwahl direkt auf Karte

Problem: Man will z.B. an den Baggersee, weiß aber die Adresse nicht. Wie soll man das Ziel eingeben?

Tipp: Ganz einfach! Im Hauptmenü statt "Zieleingabe" die "Karte" aufrufen und darauf tippen; sie schaltet auf 2D-Sicht um, wenn man im 3D-Modus war. (Gleiches erreicht man auch über Zieleingabe / Auf Karte suchen; dauert aber länger). Zoom mit "-" optimieren, zum Baggersee scrollen (die Karte mit dem Finger "ziehen") und das Ziel mit einem Tippen auf das Display definieren. Dann nur noch "Los" drücken. So lassen sich auch Ziele schnell bestimmen, die jenseits der Straßen liegen; den letzte Streckenabschnitt zeigt der Nüvi dann als Luftlinie an.

Beim StreetPilot funktioniert das nur über Zieleingabe / Auf Karte suchen!

Achtung: Der Zielpunkt wird automatisch als dreistellige Zahl in den Favoriten abgelegt. Dort kann man ihn umbenennen, wenn man das Ziel dauerhaft archivieren will, ansonsten löschen.

013: Geocachen mit dem Nüvi

Problem: Keines; es handelt sich um eine Zweckentfremdung, die aber Spaß macht!

Tipp: Seit Firmware 3.3 ist auch Geocaching auf und mit dem Nüvi möglich!

Häh? Geocaching? Was'n das? Wer so fragt, kann sich unter www.opencaching.de/articles.php?page=aboutgc über dieses moderne GPS-Hobby informieren (Opencaching ist zudem die m.E. beste deutsche Geocaching-Site). Eingeweihte lesen weiter:

Für die Koordinaten unter Zieleingabe / Koordinaten wählen und selbige eintippen (4 Formate sind unter "Format" möglich, hierzulande gebräuchlich ist das 2. in der Liste). Dann mit "Weiter" zum nächsten Menü, aber nur auf "Los!" klicken, wenn man erst einmal an das Ziel heranfahren will!



Ist man bereits vor Ort, im Hauptmenü unter System / Route / Fahrzeugtyp den Fußgängermodus aktivieren! Falls keine befestigten Straßen vorhanden sind, empfiehlt sich zudem ein Umschalten auf "Luftlinie" in der Routenpräferenz (selbes Menü). Und wenn man schon dabei ist, kann man auch das evt. geladene Autochen unter System / Karte / Fahrzeugtyp gegen den Pfeil austauschen, sonst sieht das albern aus.

Hat man den Cache als Favorit gespeichert, sieht man ihn auf der Karte (auch in 3D) und kann sich dorthin begeben. Beim StreetPilot ist keine Koordinateneingabe möglich, man kann aber die Caches als Wegpunkte mit MapSource erstellen.

Ein Manko ist jedoch die schlechte Detailgenauigkeit der normalen Straßenkarte. Abhilfe schafft hier nur eine topografische Karte (www.garmin.de/karten/outdoor/deutschland.php), wie sie optional für den Nüvi zu haben ist. Die wird mit MapSource auf das Gerät oder die SD-Card übertragen und unter System / Karte / Karteninfo zugeschaltet. Bis Firmware 4.2 konnte man die NT-Karte im Gegenzug getrost abschalten, da sie zum Routen nicht genutzt wurde. Das ist ab 4.2 anders: Nun kann die City Navigator NT im Hintergrund mitlaufen, da auf ihr geroutet wird. Dabei sieht man auf dem Screen nur die Topo-Karte, deren Wald- und Fußgängerwege aber nicht ins Routing einbezogen werden.

Zusatz Tipp: Damit der Nüvi outdoor besser in der Hand liegt und/oder sicher um den Hals hängt, kann ich die Tasche empfehlen, die moerschuj entwickelt hat und selbst genäht für 20 Euro anbietet (siehe Tipp 36).

Hinweis: Geocachen mit dem Nüvi kann kein vollwertiger Ersatz für spezialisierte Garmin-Geräte sein, die mit Kompass und Fadenkreuz sehr viel genauer ans Ziel führen! Aber bei einer Empfangsgenauigkeit von durchschnittlich 4 m ist der Cache durchaus zu finden.

014: Optimierte Routenplanung

Problem: Einigen Usern mag das unter Punkt 5 beschriebene Procedere des Routenplanens, bei dem als Zwischenziele Adressen, Cafés, Sehenswürdigkeiten etc. berücksichtigt werden, noch zu aufwändig sein.

Tipp: Ausgehend von der Tatsache, dass man mit einem "normalen" Routenplaner auch nur die Karte entlang schaut und bei jedem Zwischenziel einen Marker setzt, die dann als Waypoints in das Navi übertragen werden, habe ich folgende "blitzschnelle" Option für den Nüvi parat (man sollte praktischerweise die Position als "Current Location" anzeigen lassen, von der aus man die Reise starten will):

1. Im Menü "Zieleingabe" wählen
2. Button "Auf Karte suchen"
3. Mit "-" zurück zoomen, bis man einen guten Überblick hat, dann die Karte bis zum ersten Ziel ziehen
4. Ggf. mit "+" wieder näher zoomen und auf das erste Zwischenziel tippen
5. GPS-Antenne ausklappen: Der Button "Position" ändert sich in "Speichern"
6. "Speichern" bestätigen (Antenne einklappen) und den Namen für das Zwischenziel eingeben, praktischerweise 01 "Name", 02 "Name"..., bis die ganze Route geplant ist
7. Button "Weiter", Aufnahme in Favoriten bestätigen

Nun einfach die Punkte 3 bis 7 wiederholen, bis die Route steht. Schneller geht's nicht. Bei der Reise muss man dann die Routenpunkte numerisch ansteuern.

Zusatz Tipp: Wer seine Zwischenziele entlang einer bestimmten Route setzen will, kann die Strecke zum Zielpunkt zuvor ausrechnen lassen (bei Frage "Fahrt auf dieser Route simulieren?" mit "Nein" antworten) und braucht dann nur noch entlang der violetten Linie seine Zwischenziele zu suchen.

015: Die richtige Displayschutzfolie

Problem: Kratzer sind des Bildschirms Feind - vor allem bei einem Hochpreisgerät wie dem Nüvi. Und es ist schneller passiert als man denkt - deshalb so früh wie möglich eine Schutzfolie drauf!

Tipp: Als langjähriger Navi-Benutzer kann ich guten Gewissens sagen: BRANDO und nix anderes! Die Billigfolien bei eBay verbieten sich fast von selbst (warum wohl werden die meist im Dutzend verkauft?). Neu auf dem Markt ist die Vikuiti von 3M, die ich mir zuerst für den Nüvi gekauft hatte, die mich aber nicht überzeugen konnte. Dabei kostet sie genauso viel wie die Brando-Folie, für die man 9 Euro (pro Stück!) investieren muss. Teuer? Nun ja, die Brando auf meinem ersten Navi ist 4 Jahre alt und sieht aus wie neu. So gerechnet nicht *zu* teuer.

Was sind die Vorteile einer Schutzfolie? Erst mal verhindert sie, dass sich Kratzer - vom Drauftippen und Sauberwischen genauso wie von harten Gegenständen - ins Display fressen; die Folie ist dabei so weich, dass sie Kratzer bis zu einer gewissen Tiefe "schluckt": Es ist nichts zu sehen. Zweitens handelt es sich um eine Adhäsionsfolie, d.h. sie klebt nicht am Display, sondern ihre Moleküle schmiegen sich so an, dass sie einfach haften bleibt, aber leicht und rückstandslos wieder abzuziehen ist. Und drittens mindern reflexionsarme Folien Spiegelungen im Display (beim Kauf darauf achten, Brando hat auch klare Folien!).

Für den Nüvi 3xx gibt es (noch) keine spezielle Brando, aber die für TomTom Go300/500 /700/One (3,5") passen exakt. Für die Aufbringung sollte man sich in einem möglichst staubarmen Raum befinden (z.B. im Bad bei laufender Dusche), Tesafilm und ein Scheckkarte o.ä. griffbereit haben. Die Brando vorsichtig von der Trägerfolie lösen, an einer Breitseite aufsetzen und mit einem Finger auf das Display streichen. Mit der Scheckkarte eventuelle Luftbläschen zu den Seiten rausdrücken (nicht zu fest!). Sollte sich Staub unter der Folie finden, mit einem Tesastreifen den nächstgelegenen Rand hochziehen und

mit einem zweiten Streifen darunter tupfen, sodass der Staub daran kleben bleibt. Hört sich schwierig an, ist aber halb so schlimm. Und sollte das Aufbringen völlig daneben gehen, kann man die Brando wieder ganz abziehen, unter warmem Wasser säubern, die Feuchtigkeit wegpusten und es noch einmal versuchen.

016: Geheime Entwickler-Menüs

Die Programmierer haben Test- und Diagnose-Menüs in der Firmware versteckt.

1. Wartungsmodus

Hält man beim Booten die linke untere Ecke des Displays gedrückt (beim 6xx *rechts* unten!), erscheint die Meldung: "Wirklich im Wartungs-Modus starten?" Bestätigt man mit "Ja", werden folgende Menüs eingeblendet:

- Systeminfo (wie unter System / System / Systeminfo aufrufbar)
- Diagnose anzeigen (wie unter 3. beschrieben)
- Benutzerdaten löschen
- Wegpunkte löschen

Die beiden letzten Punkte sind natürlich mit Vorsicht zu genießen; es kommt beim Anwählen aber noch eine Sicherheitsabfrage! Um den Modus zu verlassen, auf "Restart" klicken. (*Danke an klana für diesen Hinweis!*)

2. Testmenü

Man ruft es auf, indem man im Startmenü 6 Sek. lang auf die Uhrzeit oben rechts drückt. Es erscheinen 7 Seiten mit Infos und Einstellungen*, die temporär und ohne Auswirkungen auf den Betrieb verändert werden können. Verlassen kann man es nur mit dem Ausschalter. **Achtung:** Beim Nüvi 6xx kann es zu einer Fehlfunktion kommen, nach der sich das Gerät nicht mehr ausschalten lässt! Beim 7xx drückt man auf das Batterie-Symbol.

* Die einzelnen Seiten tragen folgende Headlines (aktuelle Firmware):

- SW Ver 3.90 nuvi 1x2GB_2CS
- Version Information
- Data Card Test Page
- NAND Test Page
- Battery Test Page (Praktische Anwendung: BattChar zeigt die Ladung in % an!)
- GTM10 Test Page
- Audio Test Page Steffi 1.30
- + weitere 13 Farbtafeln

Achtung: Beim Aufrufen des Testmenüs wird die Nüvi-Zeit auf Kansas, USA justiert. Man bringt ihn wieder "nach Hause", indem man im Freien die Antenne ausklappt.

3. Diagnosemenü

Tippt man in der Fahrtansicht unten links auf "Geschw." und dann 6 Sekunden auf den "Tacho", öffnet sich ein Diagnosemenü*, das man mit "Next" weiter blättern kann. Ein Klick auf die einzelnen Zeilen unter "Shutdowns" rufen eine Menge Daten ab. Auch hierzu gibt es noch keine Dokumentation. Verlassen kann man das Menü mit "Quit".

* Die einzelnen Seiten tragen folgende Headlines:

- Shutdowns
- Stacks
- TSK Mem. Statistics

- Nonvol Info
- Message Banners
- GTM Status
- FM Table

(Danke an Zen für diesen Hinweis!)

Nachtrag: TA04 hat bei jedem möglichem Menü auf "Löschen" gedrückt. Es wurden lediglich die aktuelle Einstellung wie z.B. Zeitzone, Sprache etc. auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Die POIs blieben unangetastet. *(Dank an den risikofreudigen Tester!)*

017: Garmin Lock

Problem: Seit Firmware 3.3 gibt es unter System / System den "Garmin Lock"? Was ist das? Wenn ich es aufrufen will, kommt die Meldung: "GPS-Modus muss "Normal" sein, damit diese Funktion aktiviert werden kann."

Tipp: Da hat mal wieder der Übersetzungs-Killer zugeschlagen. Es müsste heißen: "Um diese Funktion zu nutzen, muss GPS-Empfang bestehen." Soll heißen: Bevor man Garmin Lock aktivieren kann, muss die Antenne ausgeklappt sein und (wichtig!) auch Sat-Empfang haben.

Und so funktioniert's: Garmin Lock ist eine Diebstahl-Sicherung, bei der man den Nüvi mit einem vierstelligen Code versehen kann, ohne den nichts funktioniert. Der Clou: Der Nüvi merkt sich die aktuellen Koordinaten und verbindet sie mit dem Code.

Wenn man am selben Standort den Nüvi einschaltet, startet er normal. Wenn die Antenne eingeklappt ist, verlangt er die Codenummer. Und auch wenn man sich mehr als 50 m von der Position entfernt hat (wie es ein Dieb zu tun pflegt), ist ohne Nummer nichts gebakken. Natürlich kann man die Sicherung, wenn man sie erst überwunden hat, auch wieder abschalten.

Achtung! Gibt man eine falsche Nummer ein, fordert der Nüvi auf, sich zu den Freischalt-Koordinaten zu begeben! Schlecht, wenn man inzwischen das Flugzeug nach Timbuktu genommen hat... Doch keine Panik: Nach 16 Sekunden kommt erneut die Code-Abfrage. (Gilt ab Firmware V3.6/V2.7!)

Generell ist es aber sinnvoll, den Garmin Lock dort zu aktivieren, wo man den Wagen abstellt, und nicht mit weit entfernten Koordinaten. Dann fragt er beim Wiederlosfahren auch gar nicht erst nach, sondern gibt die Bedienung sofort frei (dazu den Nüvi einschalten und Sat-Fix abwarten, dann erst losfahren!).

Die Bedienung von Garmin Lock ist einfach und selbsterklärend, sodass hier nicht weiter darauf eingegangen werden muss.

018: POIs Töne zuweisen und vermeiden

Problem: Das "Dong-Dong" als Warnton bei POIs (Points of Interest) nervt! Warum nicht eigene Töne abspielen lassen?

Außerdem hatte die Version 2.3.1.0 des POI-Loaders einen Bug: Bei Annäherung an *jeden* POI kam die akustische und optische Warnung ab 400 m vor dem Point. Aber wer will schon vor jeder Frittenbude gewarnt werden? In den neueren Versionen ab 2.3.2 ist dieser Bug bereinigt! Also sollte man unbedingt auf diese updaten!

Tipp: Mit dem POI-Loader kann man jeder POI-Gruppe (z.B. Apotheken oder Tankstellen aus den pocketnavigation-Overlays) auf MP3-fähigen Nüvis einen eigenen Ton zuordnen und die Entfernung einstellen. Leider muss das Procedere jedes Mal ausgeführt werden, wenn man eine neue POI-Datei erstellt, weil sie das alte POI-File überspielt:

1. Man besorge sich Soundfiles für die POIs; entweder mit einem Audiorecorder (Mikrofon nötig) selbst erstellen oder z.B. von der hiesigen Sounds-Datenbank downloaden.
2. Ggf. müssen WAV-Files ins Format MP3 konvertiert werden, denn nur diese werden vom Loader erkannt. Ein Freeware-Programm dafür ist z.B. CDex.
3. Die Soundfiles werden auf dem PC in das Verzeichnis gelegt, in dem sich auch die .csv-Dateien und Icons befinden und auf das der POI-Loader zugreift.
4. Nun den Nüvi per USB mit dem PC verbinden, den Loader starten und die einzelnen POI-Gruppen manuell (!) bearbeiten. Dabei den Annäherungsalarm auf eine moderate Entfernung stellen (z.B. 50 m). Erst wenn diese Entfernung erreicht ist, wird das POI-Icon auf der Karte angezeigt! Will man es schon in 100 m Entfernung sehen, stellt man auch den Alarm auf 100 m ein.
- 5a. Soll keine akustische, sondern nur die optische Warnung ausgegeben werden, legt man ein "lautloses" Soundfile in den Ordner und nennt es wie die Gruppe (also z.B. "D Tankstellen Esso.mp3", weil die Gruppe "D Tankstellen Esso.csv" heißt). Ansonsten ertönt besagtes "Dong-Dong". Kein Lautlos-Soundfile vorhanden? Kein Problem, ich hänge eins an diesen Tipp an! Hat nur 9 KB und dauert eine halbe Sekunde. (Die ZIP-Datei muss natürlich entpackt werden!) Die optische Warnung kann man leider nicht überlisten, schon deshalb sollte man die Entfernung nicht zu groß wählen.
- 5b. Auch für Blitzer-Ansagen kann man genau zugeschnittene akustische Warntöne einbinden. Ich habe mal welche in TTS generiert; siehe Anhang. Man muss sie nur mit den Namen der jeweiligen .csv-Dateien versehen, damit sie erkannt werden.
6. Sind alle POIs bearbeitet, erstellt der Loader ein File, in dem alle Infos enthalten sind, und legt es auf dem Nüvi in den Ordner Garmin / POI.

Achtung: Die MP3-Einbindung funktioniert bei den Streetpilots nur mit dem C550!

019: Die Saugnapf-Halterung: knack & back

Problem: Die Saugnapf-Halterung in der Sommerhitze - entweder backt sie fest oder fällt runter.

Leider hat sich bei der Produktion der Saugnäpfe bei Garmin eine fehlerhafte Mischung eingeschlichen; diese Charge scheint bei zu großer Hitze und langer Bestrahlung eine spröde Verbindung mit der Scheibe einzugehen. Dieser Fehler wurde erkannt und inzwischen behoben. Betroffene Halterungen werden umgetauscht.

Das andere Extrem - sich lösende Saugnäpfe - betrifft nicht nur den Nüvi; das ist ein altbekanntes Phänomen.

Tipp: Bei beiden Problemen hat sich Silikonspray bewährt, ein dünnflüssiges Öl, das den Gummi geschmeidig hält und einer Austrocknung vorbeugt. Das Öl verhindert, dass Luft ins Vakuum unter dem Gummi gezogen wird. Spucke ist eine preiswerte Alternative, hält aber nicht so lange vor.

Zum Entfernen festgebackener Gummireste von der Windschutzscheibe empfiehlt sich ein Schott-Metallschieber zum Reinigen von Ceran-Kochfeldern. Damit es erst gar nicht so weit kommt, kann man aber auch den Saugnapf jeden Abend abnehmen, bis die größte Hitze vorbei ist.

020: Titelsortierung im MP3-Player

Problem: Der integrierte MP3-Player ist zugegebenermaßen kein Meisterstück. Er spielt Musik, okay - aber schon die Möglichkeit, Titel selbst zu sortieren, fehlt.

Tipp: Immerhin kann der Nüvi zwischen Album, Genre und Interpret unterscheiden. Dies ermöglicht eine Sortierung, indem man eigene Bezeichnungen in diese so genannten TAGs einträgt. Natürlich nicht am Nüvi selbst - aber am PC mit Windows-Bordmitteln: Einfach auf eine MP3-Datei rechtsklicken, dann Eigenschaften / Dateiinfo / Erweitert wählen und die TAGs editieren. Gut dabei ist, dass bei Mehrfachselektion die TAGs aller ausgewählten MP3s geändert werden. *(Danke an most für den Win-Tipp!)*

Achtung: Das funktioniert nicht bei einzelnen Stücken, in denen keine TAGs eingetragen sind! In diesem Fall mehrere zugleich anwählen und gemeinsam editieren, dann klappt's später auch mit der einzelnen Änderung!

Zusatz Tipp: Für das Überspielen größerer Datenmengen auf die SD-Card empfiehlt es sich, selbige in einen Card-Reader mit USB 2.0 anstatt in den Nüvi einzulegen, der nur über USB 1.0 verfügt. Der Zeitgewinn ist enorm.

Info: Seit Firmware 4.1 ist es möglich, eine Titelliste für den Player zu importieren: Erst platziert man die M3U Playlist im selben Ordner wie die Musikfiles, dann im Player Durchsuchen / Import Playlist anklicken. Nun die gewünschte Liste auswählen, und die Lieder werden in der vorgegebenen Reihenfolge abgespielt. Siehe dazu auch Tipp 71.

021: Fehler bei extremen Fernzielen

Problem: Bis zu Firmware 3.3 kam es vor, dass bei sehr weiten Strecken (z.B. von Köln nach Trapani auf Sizilien) unter der Einstellung "Kürzere Strecke" die Routenberechnung kurz vor Vollendung abgebrochen wurde (bei "Kürzere Zeit" tritt der Fehler nicht auf).

Tipp: Updaten auf die aktuelle Firmware; der Fehler wurde inzwischen behoben! Zwar schafft der Nüvi die Gesamtstrecke noch immer nicht "auf einen Rutsch" (was an den max. 300 Abzweigungen pro Route liegen mag), aber er plant nun zu Ende und blendet unten stehende Meldung ein: "Route ist zu lang. Die Führung bis zum Ende der Route wird aktualisiert, wenn Sie dem Ziel näher kommen." *(Danke an Zen für Hinweis und Screenshot!).*



Auf der Karte wird die Strecke bis zum Ziel wiedergegeben, auch die Entfernung (fast 2400 km) wird berechnet und die Fahrt kann gestartet werden. Im Simulationsmodus wird bei der o.g. Strecke nach 85 km die endgültige Berechnung durchgeführt und von da an auch die Ankunftszeit eingeblendet.

022: Unterwegs Zwischenziel definieren

Problem: Man ist auf einer berechneten Route unterwegs und entscheidet sich spontan für ein Zwischenziel. Welche Möglichkeiten hat man da?

Tipp: Auf alle Fälle sollte man rechts ran oder auf einen Parkplatz fahren, da die Eingabe während der Fahrt zu riskant ist - aber das ist ja bekannt.

Für die Eingabe eines Zwischenziels bei laufendem Routing gibt es bislang folgende acht Möglichkeiten:

1. Menü / Zieleingabe / Adresse (wenn man zu einer bestimmten Anschrift will)
2. Menü / Zieleingabe / Meine Favoriten / Meine Favoriten (wenn man das Zwischenziel schon vorher definiert hat, etwa einen Bekannten besuchen will; die der aktuellen Position nächstgelegenen Ziele werden ganz oben angezeigt)
3. Menü / Zieleingabe / Städte/Orte (die Ortschaften im Umkreis bis ca. 15 km werden entfernungsmaßig angezeigt; ist die gewünschte nicht dabei, geht's weiter mit:) / Eingabe / (Stadt eintippen) / Weiter (routet in die Stadtmitte)
4. Menü / Zieleingabe / Nahe / Bei einer anderen Stadt / (Stadt eingeben) / Essen, Unterkunft, Kraftstoff etc. (wenn man eine bestimmte Location in der Stadt sucht)
5. Menü / Zieleingabe / Nahe / Entlang der aktuellen Route / Essen, Unterkunft, Kraftstoff etc. (wenn man eine bestimmte Location entlang der berechneten Route sucht)
6. Menü / Zieleingabe / Koordinaten (wenn man die Koordinaten des Zwischenziels kennt, z.B. einen Geocaching-Punkt anfahren will)
7. Menü / Zieleingabe / Auf Karte suchen (blendet die aktuelle Position ein; man kann die Karte jetzt ziehen und den Zielpunkt anklicken)
8. Letztere Wahl hat man auch im Fahrtfenster: Einfach aufs Display tippen, die Karte ggf. zurückzoomen, ziehen und das Zwischenziel anklicken.

Bei allen Möglichkeiten als letzten Schritt auf "Los" tippen und das Zwischenziel mit "Ja" bestätigen.

023: Reset

Problem: Was passiert beim Reset? Verliere ich Daten?

Tipp: Selbstversuch macht kluch - auch wenn mir dabei die Muffe ging. Um das Ganze noch komplexer zu machen, habe ich während einer simulierten Fahrt resettet (der Knopf befindet sich unter der hochgeklappten Antenne und ist auch dann erreichbar, wenn der Nüvi in der Halterung steckt). Die Ergebnisse:

- alle Favoriten bleiben erhalten
- alle POIs sind noch da
- die Systemeinstellungen sind unangetastet
- installierte Programme wie Sprach- oder Reiseführer müssen nicht neu aufgespielt oder personalisiert werden
- die abgebrochene Route wird automatisch neu berechnet und fortgesetzt

Zusatztip: Hält man nach dem Einschalten die obere rechte Bildschirmecke gedrückt, können (nach Abfrage) zumindest alle Einstellungen gelöscht werden; Daten wie Favoriten und POIs aber nicht.

Universeller Tipp: Eine regelmäßige Sicherheitskopie ist bei allen Geräten zu empfehlen, bei denen Datenverlust vorkommen kann - da macht der Nüvi keine Ausnahme!

024: Neuen Routenstartpunkt festlegen

Problem: Wer nicht vom aktuellen Standort aus eine Route planen will, muss den Startpunkt erst definieren.

Tipp 1: Erst mal die Stadt lokalisieren

Man klicke auf...

- "Zieleingabe"
- "Nahe..."
- "Bei einer anderen Stadt" / "OK"
- Name der Stadt eintippen / "Weiter"
- Aus der Liste die Stadt auswählen
- Pfeil (Dreieck) nach unten 2 x drücken
- "Auf Karte suchen"

... und schon wird die Stadtmitte angezeigt. Am unteren Rand steht "Position"; wenn man darauf anklickt, wird das virtuelle Auto auf den Punkt gesetzt, wo sich der Positionspfeil gerade befindet. Klappt man außerdem die GPS-Antenne kurz aus, kann man die Position auch gleich in den Favoriten ablegen. Wem die Genauigkeit nicht ausreicht:

Tipp 2: Nun die Start-Straße bestimmen

- "Zieleingabe"
- "Adresse"
- Land, Stadt/PLZ, Straße und Nummer eingeben
- "Los!"
- Route nicht simulieren!
- auf das Fahrtfenster klicken; die Karte wechselt in die 2D-Darstellung
- Karte bis zum Ende der lila Strecke ziehen, dort befindet sich die gesuchte Adresse
- Pfeil darauf setzen
- "Position" anklicken, bzw. in die Favoriten speichern

Nun kann von dort aus die Route geplant werden. (*Danke an Archie und PoPo für den Hinweis!*)

Achtung: Wenn man im Freien die Antenne ausklappt, ist die neu definierte Position natürlich futsch! Aber die ganze Sache ist eh nur für die Indoor-Planung geeignet, denn man routet ja für gewöhnlich von dem Ort aus, an dem man losfährt.

025: Ausblick auf besseres Scrolling

Vorweg: Dieser "Tipp" ist nur eine kleine Spielerei und hat nicht viel sittlichen Nährwert. Er zeigt aber auch, dass im Scrolling des Nüvi mehr steckt, als momentan sichtbar wird.

Problem: Eine wichtige Kaufentscheidung für Navi-Ästheten, die die Optik über den praktischen Nutzen stellen, ist das Scrolling des Fahrt-Displays, das zugegebenermaßen beim Nüvi ruckelt, da es nur einmal pro Sekunde refreshed wird.

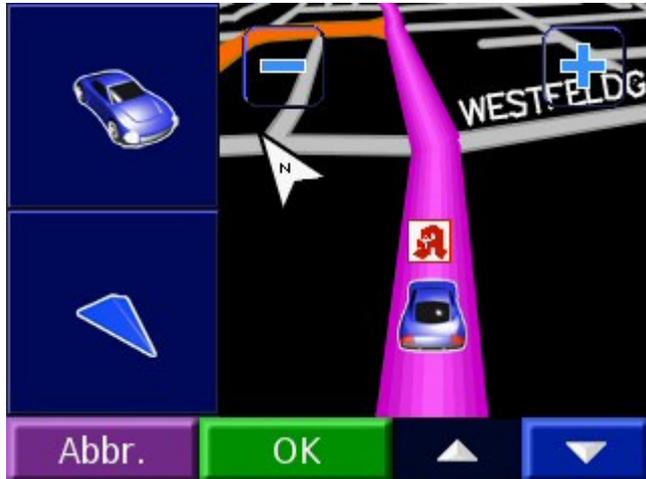
Tipp: Ab Firmware 3.6 ist es möglich, den einfachen Navigations-Pfeil durch 3D-Pfeile und Mini-Autos zu ersetzen (auch eine kleine Spielerei). Dazu muss man auf System / Karte / Fahrzeugtyp gehen. Tut man das während einer Fahrt oder Simulation, staunt man nicht schlecht: Auf zwei Dritteln des Screens zieht die gerade befahrene Strecke vorbei (im linken Drittel steht die Auswahl) - und das mit einer deutlich höheren Refresh-Rate als im normalen Fahrt-Fenster! Vermutlich wurde von den Programmierern vergessen, den Refresh auf 1 Sek. zu stellen.

Leider bietet diese Ansicht lediglich die beiden Zoom-Tasten und die Nordrichtung und verzichtet auf die restlichen Buttons und Anzeigen. Die Ansagen sind aber zu hören, und

auch die POIs werden sichtbar. Wenn man auf ein Drittel der Darstellung verzichten kann, ist jetzt schon ein Vorgeschmack auf spätere Firmware-Updates möglich, in denen das dann hoffentlich auch im Fahrt-Fenster möglich wird.

Frage: "Ist es nicht möglich, dass dieses bessere Scrolling einfach daraus resultiert, dass weniger auf dem Bildschirm zu sehen und der Prozessor somit entlastet ist?"

Antwort: In den Einstellungen System / Karte / Kartendetail und System / Karte / Kartenansicht gibt es diese geteilten Screens ebenfalls, und dort sind sogar nur 50% der Fahrt-Ansicht zu sehen. Trotzdem werden diese Menüs nur sekundlich refresh.



026: Wie ist die Favoriten-Liste sortiert?

Problem (*Anfrage von ghn1940*): Unter "Optimierte Routenplanung" schreibst du: "'Speichern' bestätigen und den Namen für das Zwischenziel eingeben, praktischerweise 01 'Name', 02 'Name'..., bis die ganze Route geplant ist."

Sollten diese nummerierten Zwischenziele in den Favoriten aufsteigend sortiert sein? Ich habe zu 26 schon vorhandenen Favoriten ein paar nummerierte dazu gespeichert - die wurden irgendwo dazwischen gesetzt.

Tipp: Die Favoriten werden nach Entfernung (Luftlinie) vom aktuellen Standort aus angezeigt. Bei einer Routenplanung kann es vorkommen - wenn die Strecke z.B. im Kreis führt -, dass spätere Nummern nach oben rücken. Oder dass eben bestehende Favoriten dazwischen liegen.

Die Liste wird während der Fahrt "in Bewegung" sein, denn der aktuelle Standort ändert sich ja ständig. So rückt auch der nächste Routenpunkt immer näher. Eine numerische Bezeichnung samt Namen (z.B. 05 Breslau Biergarten) sollte darüber hinaus die Übersicht gewährleisten.

Wenn man eine "bereinigte" Liste ohne andere Favoriten haben will, ruft man vor der Fahrt einfach alle Routenpunkte nacheinander ab, dann stehen sie ganz allein unter "Zuletzt gefunden". Dessen Inhalt natürlich zuvor löschen.

027: Ganze Strecke auf einen Blick

Problem: Zur besseren Übersicht und Information kann es hilfreich sein, sich die ganze geplante Strecke auf einen Blick anzeigen zu lassen.

Tipp: Nachdem die Route errechnet wurde (Simulation verneinen), wird das Fahrt-Fenster angezeigt. Hier auf den Fahrthweis (grüner Balken ganz oben) klicken und im nächsten Fenster "Karte" wählen: Start- und Zielpunkt werden gemeinsam in einem Bildausschnitt dargestellt. Leider kann man in dieser Ansicht kein Zwischenziel einfügen oder die Position neu setzen.

028: Cruisen mit POI-Ansicht

Problem: Bei der normalen Fahrt mit geplanter Route schaltet der Autozoom leider (beim 300/350er ab Firmware 3.3) auf die 120-m-Darstellung zurück; POI-Icons - auch die schon vorinstallierten - sind aber nur bei 30 und 50 m zu sehen. Zwar kann man eigene Points of Interest via POI-Loader mit einem Annäherungsalarm versehen (siehe Tipp 18), sieht dann aber nur jene im Alarmbereich.

EDIT: Seit FW 4.1 wird der Autozoom durch Drücken von "+" und "-" abgeschaltet! Nun kann man wieder bis auf POI-Niveau (50 m) runterzoomen, ohne dass der Nüvi auf 120 m zurückspringt! Bei den 6xx-Nüvis besteht das Problem nach wie vor.

Tipp: Beim Fahren ohne geplante Route (im Hauptmenü nur auf "Karte" klicken, ohne ein Ziel einzugeben) wird die Position des Wagens auf der Karte dargestellt und folgt zentriert der aktuell gefahrenen Straße. Nur in diesem Modus kann man die Zoomstufe selbst bestimmen, also auch auf 50 oder 30 m herunter gehen.* Dabei werden alle POIs angezeigt. Hier kann es sich empfehlen, der besseren Übersicht wegen auf die 2D-Darstellung zu wechseln.

Nett auch, dass nun im Fahrt-Fenster unten links statt der Ankunftszeit - die ohne Ziel eh nicht berechnet werden kann - das Tempo angezeigt wird, was einen Vergleich mit dem Fahrzeugtacho ermöglicht.

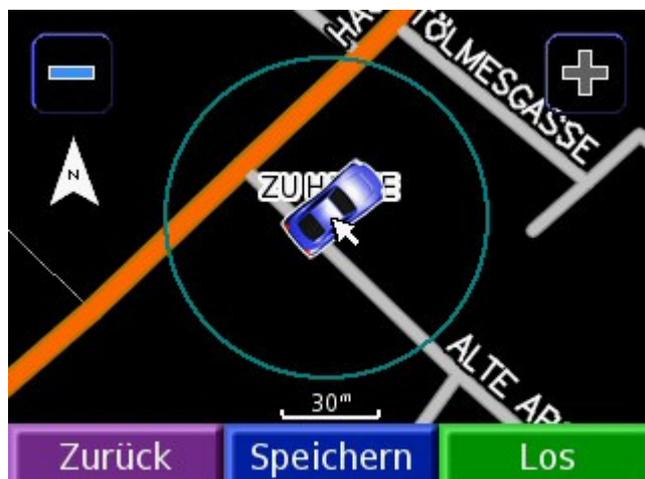
Zusatz Tipp: Das ist besonders reizvoll mit Topo-Karten, weil deren Darstellung noch detaillierter ist. Routenplanung ist seit Firmware 4.2 auch mit der Topo in Kombination mit der NT-Karte möglich. Besonders zum Geocachen im Fußgängermodus ist dieser Tipp zu empfehlen, da der Routenpfeil sonst zu viel verdeckt. Den per Koordinaten eingegebenen Cache mit einem neuen Symbol versehen, um ihn besser kenntlich zu machen.

* In der 3D-Darstellung wird der Zoom-Faktor nicht angezeigt. Einfach so lange auf "+" klicken, bis es nicht weiter geht. Die Stufe davor sind 30 m, die nächst höhere 50 m.

029: Was bedeutet der Kreis um den Pfeil?

Problem: In manchen Ansichten, z.B. beim Aufrufen von "Karte" im Hauptmenü und Tippen auf die Fahrtansicht, wird der Pfeil, bzw. das kleine Auto/Motorrad mit einem mal weiteren, mal engeren Kreis dargestellt.

Tipp: Dieser Kreis bezeichnet die Genauigkeit des GPS-Empfangs. Je enger, desto genauer. Besonders gut zu sehen bei o.a. Aktion kurz nach Ausklappen der Antenne: Man kann zusehen, wie der erst weite Kreis immer kleiner wird. Eine Genauigkeit von 4 m im Stand sollte beim SIRF-III-Empfänger des Nüvi normal sein.



030: Satelliten neu orten, bzw. ordnen

Problem: Manchmal kommt es vor, dass sich die Sat-Fix-Zeiten (also die Dauer, bis der Nüvi genug Satelliten zum Berechnen gefunden hat), in Dimensionen ab 60 Sekunden bewegen. Weil das definitiv zu lange dauert, könnte (*muss nicht!*) ein Neusortieren des Satelliten-Almanachs helfen.

Tipp: Dazu muss der Nüvi kurzfristig auf eine andere Zeitzone umgestellt werden. Das geht am schnellsten mit dem Aufruf des Testmenüs (6 Sek. lang auf die Uhrzeit im Hauptmenü drücken), wobei sich der Nüvi auf Kansas, USA justiert. Abwarten, bis die Uhrzeit wechselt und der Tag- in den Nachtlichtmodus springt (oder umgekehrt, je nachdem, wann man die Umstellung vornimmt), erst dann ist die andere Zeitzone eingeloggt. Dann die Ausschalt-Taste drücken, einige Sekunden warten und den Nüvi wieder einschalten.

Für die Dauer der Ortung sollte man ihn für mind. 5 Min. unter freiem Himmel (!) irgendwo platzieren. Die Satellitendaten werden nun neu in den Almanach gespeichert. Das kann man am besten im Sat-Fenster beobachten (auf die Empfangsbalken oben links klicken).

Zusatz Tipp: Ein Sat-Fix während der Fahrt dauert immer länger als im Stand. Am besten noch vor dem Losfahren den Fix durchführen (und das unter freiem Himmel, nicht in der Garage!).

031: Restore bei "System Software Missing"

Problem: Nach dem Einschalten steht "System Software Missing" auf dem Nüvi und es geht nichts mehr. Das kann z.B. durch ein schief gegangenes Software-Update mit dem WebUpdater passieren. Leider kann man nicht einfach das Nüvi-Laufwerk am PC formatieren und ein Backup aufspielen, weil der Nüvi auch nicht mehr als USB Mass Storage Device erkannt wird.

Tipp: Ein Restore (Wiederherstellen) durchführen! Dazu wird Folgendes benötigt:

1. Den Garmin WebUpdater downloaden (wegen USB Treiber; siehe weiter unten). Wer den WebUpdater schon drauf hat, kann diesen Schritt überspringen!
2. Die passenden Restore Files (je nach Hardware) sind inzwischen von den offiziellen Garmin-Seiten verschwunden und jetzt nur noch bei einem privaten Dienst zu finden:

für den Nüvi 300/350: www.badongo.com/de/file/2500799

für den Nüvi 310/360: www.badongo.com/de/file/2500925

Holt euch die Files, solange es sie noch gibt!

3. Das letztgültige Update-File von Garmin passend zur Hardware von www8.garmin.com/support/blosp.jsp laden.*

Die Prozedur:

1. Wenn noch nicht geschehen, den WebUpdater von Garmin installieren. Wenn man sich das Installationsverzeichnis nachher anschaut, sieht man, dass es dort ein Verzeichnis "USB_Drivers" gibt. Dieses wird u.U. für den nächsten Schritt benötigt.
2. Das oben im Punkt 2 herunter geladene Restore-File entpacken. Darin befinden sich zwei Dateien: replacement_software.rgn und Updater.exe.
3. Jetzt den Nüvi gleichzeitig in der rechten oberen Bildschirmecke und den Einschalttaster drücken - **und beides während der folgenden Prozedur gedrückt halten!** Im

Display erscheint "Pre-Boot Mode". Dieser Modus bleibt nur ca. eine Minute! Sobald die Anzeige erscheint, den Nüvi über USB mit dem PC verbinden (Drücken & Halten von Taster und Bildschirmecke nicht vergessen!).

(Der nachfolgende Teil läuft u.U. automatisch ab: Windows meldet, dass es eine neue Hardware gefunden hat. Bei der Frage nach den Treibern auf das oben genannte Verzeichnis "USB_Drivers" verweisen.) Der Nüvi wird jetzt eingebunden als Garmin USB Device. Da wahrscheinlich die oben erwähnte Minute des Pre-Boot Mode abgelaufen ist, schaltet man den Nüvi wieder aus. Dieser Punkt ist erforderlich, um die notwendigen USB-Treiber in Windows zu installieren.

4. Jetzt die Datei Updater.exe (aus Punkt 2 oben) aufrufen. Man sieht, dass im Updater-Programm ein USB Device zwar ausgewählt werden kann, aber kein Eintrag vorhanden ist. Durch Drücken & Halten der rechten oberen Bildschirmecke und des Einschalttasters wieder in "Pre-Boot Mode" gehen und erneut den Nüvi mit dem PC verbinden. Im Updater-Programm wird nun unter USB der Nüvi angezeigt, man wählt USB aus und bestätigt mit OK. **Sobald am Nüvi "Loader" angezeigt wird, kann man beide Tasten loslassen.** Nachdem der Updater fertig ist, den Nüvi vom PC trennen.

5. Als letzter Schritt wird noch ein normales Firmware Upgrade auf die gewünschte Version durchgeführt.

Der übliche DISCLAIMER: Für etwaige zerstörte Nüvis kann natürlich keine Verantwortung übernommen werden. *(Danke an FreeBird für Recherche, Übersetzung und Testlauf des Tipps! Super gemacht!)*

* Zusatztipp: Natürlich kann man das Procedere auch nutzen, um eine ältere Firmware aufzuspielen. Unter <http://gpsinformation.org/perry/nuvi/> findet man alle bisherigen Firmwares für die Nüvis der 3xx und 6xx-Serien. *(Danke an Perry für's Sammeln und klana für den Hinweis!)*

032: Vehicles vs. alter Positionspfeil

Problem: Seit Firmware 3.6 kann man sich ja kleine Autochen oder ein Motorrad auf den Screen holen. Manche halten das für Spielerei und laden sich stattdessen mit dem Web-Updater den ebenfalls neuen 3D-Pfeil. Der ist aber dank der Perspektive kleiner und daher nicht so gut sichtbar wie der alte 2D-Pfeil in Blau.

Tipp: Wenn man auf dem Nüvi (per USB an einen PC angeschlossen) den Ordner "Garmin" öffnet und darin den Ordner "Vehicle" leert, wird beim nächsten Start wieder der alte Pfeil angezeigt.

Nützlich ist der Tipp auch, wenn man Speicherplatz sparen muss; immerhin ist jedes der Vehicle-Files ca. 1 MB groß.

Achtung: Seit Firmware 4.2 für Nüvi 300/350 schleicht sich ein Bug ein, wenn man mit leerem Vehicle-Ordner ein FW-Update macht! Der Besuch des Menüs System / Karte / Fahrzeugtyp endet mit einem Absturz des Nüvi! Abhilfe kann man schaffen, indem man mit dem WebUpdater mindestens zwei Autos/Pfeile in den Ordner lädt.

033: Backup & Restore

Problem: Durch oftmaliges Hin- und Herkopieren oder Löschen von Dateien (Stichwort MP3/JPG) auf dem internen Flash-Laufwerk des Nüvi kann es zu Problemen kommen (interner Flashdrive zerschossen).

Tipp: Rechtzeitig ein komplettes Backup des internen Flash-Laufwerkes durchführen. Dazu den Nüvi ganz normal mit USB an den PC anschließen. Wer Files einzeln kopieren will, sollte im Windows Explorer versteckte und System-Dateien anzeigen lassen (eine Datei im Garmin-Verzeichnis ist versteckt). Sodann zumindest den kompletten Garmin-Ordner

lokal auf den PC kopieren, mit allen Unterverzeichnissen. Das kann bei einem Nüvi 350/360 45 bis 60 Min. dauern, je nachdem, welche zusätzlichen Karten man aufgespielt hat (Stichwort USB 1.0).

Sollte ein Restore (also Wiederherstellen) notwendig sein, den Nüvi über USB mit dem PC verbinden. Dann das interne Flash-Laufwerk mit FAT32 unter Windows formatieren. Und zum Schluss das oben genannte Backup wieder zurück kopieren. Reboot und gut ist.

Und hier der übliche DISCLAIMER: Für etwaige zerstörte Nüvis kann natürlich keine Verantwortung übernommen werden. *(Danke an FreeBird für diesen Tipp!)*

034: Neuinstallation des Reiseführers

Problem: Wenn nach einem Update der installierte Marco-Polo-Reiseführer auf die vorinstallierte Demo zurückgesetzt wurde und beim erneuten Einlegen der SD-Card die Installation nicht startet, läuft das Programm nur noch von der Card (was bedeutet, dass der Slot damit belegt wäre).

Tipp: Um eine Neuinstallation zu ermöglichen, den Nüvi mit dem USB-Kabel an den PC koppeln, das File "MPFullEurope.gpi" (unter Garmin / POI) löschen, den Nüvi ausschalten, die SD-Card einlegen und wieder einschalten. Nun läuft die Routine korrekt ab und der Reiseführer lässt sich wieder in den internen Speicher installieren. *(Danke an klana für den Hinweis!)*

Zusatz Tipp: Hände weg vom Reiseführer! Wie man in vielen Forumsbeiträgen lesen kann, ist das Ding sein teures Geld nicht wert! Vorsicht auch bei gebraucht gekauften Reiseführern! Es ist wahrscheinlich, dass er sich nicht installieren lässt, weil er bereits für ein anderes Nüvi personalisiert wurde.

Nachtrag von ghn1940: "Ich hatte auch dieses Problem. Nach dem letzten Update auf 3.62 hat das Löschen und Neuinstallieren von der SD-Card nichts genützt. Erst nachdem ich die Datei "Gupdate.gcd" auf der MP Reiseführer SD-Card durch die neue "Gupdate.gcd" vom Nüvi ersetzt habe, konnte ich ihn installieren."

035: Tipps zum Fußgänger-Modus

Problem: Man kann den Nüvi ja auf Fußgänger-Navigation umstellen. Ist das praktikabel gelöst? Werden die Straßennamen angesagt? Ist auch "freie Navigation" ohne Zielberechnung möglich?

Tipp: Den Fußgänger-Modus findet man unter System / Route / Fahrzeugtyp. Falls man ein kleines Auto oder Motorrad als Navi-Pfeil gewählt hat, empfiehlt sich zuvor eine Umstellung auf den 3D-Pfeil unter System / Karte / Fahrzeugtyp. Ist der Ordner "Vehicle" auf dem Nüvi leer, wird der 2D-Pfeil angezeigt.

Außerdem ist es hilfreich, unter System / Route / Routenpräferenz die "Kürzere Zeit" einzustellen; man verbraucht eh kein Benzin, und nach meiner Erfahrung ist die Routenberechnung dann besser.

Für die Navigation ohne Ziel (z.B. Stadtbummel oder Geocachen im Gelände, siehe Tipp 13):

Im Hauptmenu auf "Karte" klicken. Die aktuelle Position wird angezeigt und der Pfeil wandert bei jeder Bewegung mit. Der besseren Übersicht wegen empfiehlt sich die 2D-Karte (System / Karte / Kartenansicht) in den Einstellungen "In Fahrtricht." oder "Norden oben". Mit "+" kann heran- und mit "-" zurückgezoomt werden; die gewählte Stufe wird vom Gerät beibehalten. Achtung: POIs sind nur bei 30 und 50 m sichtbar! Die eigenen Favoriten (inkl. definierte Geo-Caches) sind auch bei weiteren Zoomstufen zu sehen.

Für die Navigation mit Zieleingabe:

Dafür muss natürlich erst einmal das Ziel festgelegt werden; die Vorgehensweise sollte jedem bekannt sein. Mit "Los!" geht's los. Es gelten die o.a. Details, nur dass man geführt wird. Die Ansage lautet nun "Gehen Sie...". Die Straßennamen werden auf dem Weg nicht automatisch angesagt (wäre auch unpraktisch und verwirrend, wenn man z.B. zurückgeht, um ein Schaufenster anzuschauen oder den Hund einzufangen), aber mit einem Klick unten rechts auf "Abbieg. in" liest Steffi immer den nächsten Wegabschnitt mit Straßennamen vor. Die einzige automatische Ansage ist "Ankunft am Ziel...".

Weicht man von der berechneten Route ab, ist es notwendig, im Hauptmenü auf "Umleitg." zu klicken, da der Nüvi sonst an der berechneten Route festhält. Auch logisch: Zu Fuß kann man sich ja nicht verfahren, sondern macht höchstens Abstecher, nach denen man trotzdem noch ans Ziel will. Wege, die in der Karte nicht eingezeichnet sind, werden bei "Umleitg." nicht berücksichtigt.

Achtung: Im Simulationsmodus kann es zu Irritationen kommen; hier bewegt man sich mit über 30 km/h und die Straßen werden automatisch angesagt. Wechselt man mitten im Fußgänger-Routing in ein Fahrzeug, erkennt der Nüvi die höhere Geschwindigkeit und fragt nach, ob man auf Auto/Motorrad umschalten will.

Zusatz Tipp: Einen besseren Detailreichtum bieten die Topo-Karten, die seit Firmware 4.2 in Kombination mit der City Navigator NT-Karte auch scheinbar routingfähig sind. Dabei wird zwar nur über die NT-Karte geroutet, aber die Topo liegt fast deckungsgleich darüber (einige Differenzen zwischen den Kartenwerken sind anhand der violetten Streckenführung zu sehen).

036: Basteleien rund um den Nüvi

Problem: Eigentlich keines. Aber der Heimwerker findet ja immer noch was zu schrauben, sägen, kleben oder löten, mit dem er Dinge optimieren kann. So auch beim Nüvi. Hier ist eine kleine Aufstellung deutscher Bastelleidenschaft:

Tipp 1: Alternative Befestigung

Die serienmäßige Nüvi-Halterung ist ohne Frage klasse: hält perfekt, zittert nicht, das Gerät ist frei drehbar, kippt nicht und lässt sich mit einem Griff daraus lösen. Das zeitweise Problem mit dem Saugnapf, der bei zu großer Hitze an der Scheibe festbackt, dürfte sich inzwischen auch erledigt haben.

Was aber, wenn man den Nüvi an anderer Stelle unterbringen will, z.B. vorn am Wagenhimmel über dem Rückspiegel? Unter www.pocketnavigation.de/board/thread.php?threadid=1035948 findet ihr eine ausführliche Anleitung zu Bau und Installation einer Hartplastik- oder Holzkugel, die einfach mit einer Schraube im Armaturenbrett oder der Verschalung festgezurrut wird und für die Halterungs-Pfanne eine neue Heimat bietet.



PS: Die Klage, dass man den Nüvi mit ausgeklappter Antenne nirgends flach unterbringen könne, ist in meinen Augen kaum nachzuvollziehen. Schließlich lässt sich die Antenne (siehe Foto) ganz nach oben klappen, wonach das Gerät plan aufliegt. Der Empfang wird dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt.

Tipp 2: Sonnen-/Blendschutz

Ein Problem beim Befestigen vorn an der der Windschutzscheibe ist die Spiegelung, die dank der silbernen Lackierung des Nüvi im Glas sichtbar wird. Das kann an ungünstiger Stelle ziemlich stören. Aber auch dafür gibt es eine Lösung: ein aufsteckbarer Blendschutz aus Moosgummi, der darüber hinaus das Gerät vor der direkten Sonne und damit vor Überhitzung schützt.



Im Link www.pocketnavigation.de/board/thread.php?postid=1255913#post1255913 wird beschrieben, wie's gemacht wird. (3 Postings darüber kann man den Prototypen aus Pappe in Augenschein nehmen.)

Nach mehreren Monaten Testfahrten kann ich bestätigen: Mit dem Sonnenschutz sind die Spiegelungen kaum zu erkennen, und durch die vorgezogene Front sieht man auch nachts das Display nicht mehr in der Scheibe. Ich fahre nicht mehr ohne!

Tipp 3: Eingabestift für den Nüvi

Das Erste, was ich mir für den Nüvi "gebastelt" habe, war ein "Stylus", wie ich ihn vom PPC her kannte. Bin halt daran gewöhnt und die Eingabe ist präziser als mit dem Finger. Als Zubehör gibt es den Stift nicht, also selbst basteln, bzw. lutschen! Denn alles was man dazu braucht, ist ein Lolli mit einem Plastikstiel (gibt's in verschiedenen Farben).



Auspacken und mit lutschenden Bewegungen das Süßzeug vernichten, bis nur noch der Stiel übrig ist. Diesen gut abwaschen und mit einem Messer auf die *Breite* der Nüvi-Tasche kürzen. Zuletzt noch mit feinem Schleifpapier die Enden rund schmirgeln, damit Kratzer vermieden werden. Breite deswegen, weil der Stift auf dem Grund der Tasche liegen soll und nicht seitlich eingesteckt wird! Dann nämlich würde er das Kunstleder ausweiten, und ohne Stift würde das Gerät herausrutschen! So wirft man ihn einfach in die Tasche und schiebt den Nüvi hinterher. Der Stift ruht unverlierbar auf deren Grund.

Tipp 4: Externer Lautsprecher

An der Größe des Nüvi gemessen ist sein eingebauter Lautsprecher erstaunlich kräftig und dabei doch deutlich zu verstehen - aber natürlich nicht so gut wie die Lautsprecher bauchiger Navis wie Streetpilot oder TomTom. Für den normalen Fahrbetrieb mit dem Radio auf moderater Lautstärke kein Problem - bei Tempo 180, offenem Fenster und/oder lautem Radiohören jedoch dringt der Klang nicht mehr bis zum Hörorgan vor.

Für jene, die letztgenannte Fahrweise favorisieren, habe ich diese Lösung parat: Man kaufe sich via eBay für ca. 10 Euro einen kleinen batteriebetriebenen Aktiv-Lautsprecher (passive sind zu leise), befestige ihn nahe des Kopfes (Foto: am Seitenholm meines Smart, gehalten von einem Klettband, das ich unter dem Panel hergeführt habe), verlege ein Verlängerungskabel zum Nüvi - fertig!



Ab einem gewissen Lärmpegel wird nun einfach das Kabel eingesteckt und der Speaker eingeschaltet. Das verlinkte Gerät pusht den Ton derart hoch, dass ich sogar zwei Stufen auf dem Nüvi zurückregeln muss. Bei voller Dröhnung beginnt's zu klirren, aber dann holt man sich schon einen Hörschaden. Zum Musikhören ist das Ding nicht so geeignet, aber die Ansagen kommen klar & deutlich.

Zusatz Tipp: Auch möglich sind ein Adapter für den Kassettenschacht des Radios (sofern vorhanden) oder ein FM-Transmitter. Damit kommt der Ton sogar über die Bordlautsprecher und ist auf jeden Fall voller und besser zu verstehen.

Tipp 5: Nüvi-Allzwecktasche

Mal ehrlich - die mitgelieferte Einstecktasche des Nüvi ist zwar ein leidlich ausreichender Schutz, aber wer die Taschen z.B. von Krusell kennt, vermisst schmerzlich eine Lösung, die auch eine Bedienung zulässt, ohne das Gerät herausnehmen zu müssen. Leider gibt es im Handel jedoch keine solche Tasche für den Nüvi.

Moerschuj hat sich des Problems angenommen und es geradezu genial gelöst: Aus Blache (wird für Planen für LKW verwendet und ist äußerst widerstandsfähig) schuf er durch Schneiden, Nähen, Bügeln und Laminieren eine Nüvi-Tasche für die 3xx-Serie, die um den Hals gehängt, auf die Halterung gesteckt und auch zu Fuß benutzt werden kann. Hier zwei von etlichen Fotos, die man sich unter www.pocketnavigation.net/board/thread.php?postid=1314048#post1314048 anschauen kann (auf S.2 auch in schwarzer Blache).

Ein Nachbau ist schwierig, darum hat sich moerschuj bereit erklärt, für Interessenten die Tasche für 20 Euro zu schneiden. Wenn ihr eine sichere Aufbewahrung für euer Nüvi wollt, nehmt doch Kontakt mit ihm auf!



037: Umlaute & Sonderzeichen

Problem: Designed in den USA und produziert in Taiwan, dachte man erst spät daran, dass die Leutchen in Deutschland ganz besondere Umlaute wie ä, ö, ü und ß nutzen. Die wurden dem Nüvi erst bei Firmware 3.3 spendiert.

Tipp: Bei der Texteingabe sieht man unter der Tastatur den Button "Modus". Klickt man darauf, kommt die Auswahl "A B C...", "À È Ø..." und "+ & @ * % !..." Ersteres sind die normalen Lettern, Zweiteres die Umlaute und andere Sonderbuchstaben, Letzteres weitere Sonderzeichen. Unter dem Button "1 2 3" findet man die Zahlen 0 bis 9 sowie den Trennstrich.

Dieser Tipp rentiert sich eigentlich nur für Optik-Ästheten bei der Speicherung ihrer Favoriten, weil bei der Adress-Suche ein "o" auch als "ö" interpretiert wird. Man findet "Köln" also auch bei Eingabe von "Koln".

038: Fahrräder auf der Autobahn

Problem: Keine Streife der Autobahnpolizei wird Verständnis zeigen, wenn man mit dem Rad auf der AB aufgelesen wurde und angibt, "man hätte nur auf sein Navi gehört". Beim Routen im Radfahrer-Modus (System / Route / Fahrzeugtyp) und trotz des Ausschlusses von ABs unter System / Route / Ausschlüsse kann aber genau dies beim Nüvi auf Strecken über ca. 60 km passieren! Daher:

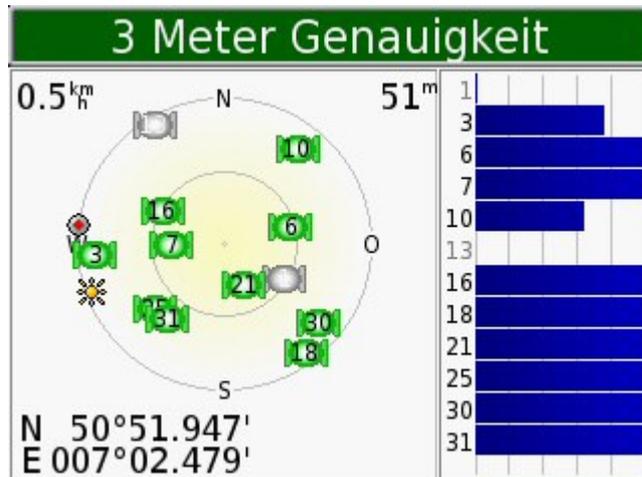
Tipp 1: Die Route im Vorfeld simulieren und auf Autobahnen überprüfen. Dazu Simulation aufrufen, aber nicht starten. Dann im Fahrt-Fenster auf den grünen Balken oben klicken und die Routingliste auf der Suche nach ABs durchscrollen.

Tipp 2: Bei System / Route / Routenpräferenz die Einstellung "Kürzere Strecke" wählen, die scheint besser berechnet zu werden (gilt auch für den Fahrzeugtyp "Auto").

Dieser Bug ist im Fahrrad-Modus halb so schlimm: Für eine 60-km-Strecke braucht ein handelsüblicher Radfahrer um die drei Stunden, da wird dann eh eine Rast fällig. Also kann man die Strecke auch gleich in Etappen planen und somit die momentane Höchstgrenze von ca. 60 km bei AB-Umgehungen vermeiden.

039: Legende der Sat-Anzeige

Problem: Wenn man auf die Empfangsbalken oben links im Hauptmenü klickt, erscheint das Satelliten-Fenster. Doch was bedeuten die einzelnen Anzeigen eigentlich?



Tipp: Hier die Legende:

- Im Fenster wird Norden immer oben dargestellt
- Die eigene Position liegt im Zentrum der Anzeige
- Grüne Symbole = vom Nüvi geloggte Satelliten
- Graue Symbole = Sats, die der Nüvi zwar "sehen" kann, aber nicht geloggt hat
- Grau/Grün blinkende Symbole = Satelliten, die gerade geloggt werden
- Sats werden so gezeigt, wie sie von der momentanen Position aus am Himmel stehen
- Die Nummern darauf sind vermutlich die so genannten SVN (space vehicle numbers)
- Rundes Symbol mit rotem Punkt = die Richtung, in die man schaut oder sich bewegt
- Das Sonnensymbol markiert die Position der Sonne vom aktuellen Standort aus
- Das Mondsymbol markiert die Position des Mondes vom aktuellen Standort aus
- Der grüne Balken ganz oben zeigt die Genauigkeit des Empfangs in Metern an
- Die Zahl oben links zeigt das Tempo, mit dem man sich bewegt, in km/h
- Die Zahl oben rechts bedeutet die gegenwärtigen Höhenmeter
- Die Zahlen unten links zeigen die gegenwärtigen Koordinaten (Längen- & Breitengrade)
- Die Balken rechts zeigen die Empfangsstärke der eingeloggt Satelliten
- Die beiden Kreise stellen den Elevationswinkel dar, der äußere wird 0° sein, der innere 45°. Je mittiger die Sats liegen, umso höher stehen sie relativ zur eigenen Position

040: Ausfall der City Navigator-Karte

Problem: Während des normalen Betriebs ist die City Navigator-Karte plötzlich nicht mehr verfügbar; es wird nur noch über die Basemap geroutet. Im Karteninfo-Fenster ist die bislang 1. Zeile auf die 2. Position "verrutscht" (siehe Bild). Wann und warum dieser (sehr seltene) Fehler auftritt, konnte noch nicht eruiert werden.



Tipp: Es gibt mehrere Möglichkeiten, von denen nur die erste bislang bestätigt wurde; alle sind auf eigene Gefahr anzuwenden!

Tipp 1: Backup aufspielen

Es wird dringend empfohlen, in regelmäßigen Abständen ein komplettes Backup des Nüvi-Inhalts auf dem PC abzulegen. Bei schwerwiegenden Fehlern wird unter "Arbeitsplatz" am PC der Nüvi formatiert und das Backup wieder aufgespielt (vorgehen wie in Tipp 33 beschrieben!). Alle persönlichen Einstellungen und POIs werden dabei auf den Zeitpunkt des Backups zurückgesetzt.

Tipp 2: Karten-Datei ersetzen

Voraussetzung ist wieder ein Backup. Ist die Karten-Datei "gmapprom.img" defekt, sollte es genügen, nur diese zu ersetzen.

Tipp 3: Info-Datei neu anlegen

Im Garmin-Ordner liegt die Datei "GarminDevice.xml". Diese löschen - aber erst, nachdem man ein Backup davon erstellt hat! Darin sind so ziemlich alle Infos enthalten (FW, Stimmen, Installierte Maps usw.). Angeblich soll der Nüvi diese Datei, wenn sie fehlt, selbst wieder herstellen. Danach sollte auch die Karte wieder funktionieren. Dieser Tipp soll sich auch bei Problemen empfehlen, die durch den WebUpdater verursacht wurden! *(Danke an ringeisen für das Okay zu Tipp 1 und den Screenshot und an Zen für Tipp 3!)*

041: Besser routen auf Langstrecken

Problem: Innerorts bekommt man mit der Einstellung System / Route / Routenpräferenz = "Kürzere Strecke" und System / Route / Fahrzeugtyp = "Auto/Motorrad" meist optimale Ergebnisse. Außerorts sieht es anders aus. Bei "Kürzere Strecke" wird oft über kleinere Straßen geroutet, bei "Kürzere Zeit" haben die Autobahnen eine starke Gewichtung.

Tipp: Man ist gut beraten, bei längeren Strecken die Einstellung System / Route / Fahrzeugtyp = "LKW" auszuprobieren; oft kommt man zu überraschenden Ergebnissen, die Kilometer und/oder Zeit sparen. Dabei ist nur die Einstellung "LKW + Kürzere Strecke" sinnvoll; bei "Kürzere Zeit" erhält man keine guten Resultate! Einfach mal im Simulationsmodus ausprobieren! Für "Genussfahrer", die weniger ABs und mehr Landstraßen bevorzugen, hat Replay das im Thread www.pocketnavigation.net/board/tid1039008-sid.htm noch näher beleuchtet.

Zusatz-Info: Laut der Werkseinstellungen in MapSource nutzen Garmin-Geräte folgende Tempo-Profile, um das Routing zu berechnen (ändert sich durch Lernfähigkeit, Tipp 113):

Autobahn: 108 km/h

Fernstraße: 93 km/h

Landstraße: 72 km/h

Zubringerstraße: 56 km/h

Straße in Wohngebieten: 40 km/h

Eine Unterscheidung zwischen PKW und LKW scheint es nicht zu geben, was die Fahrzeiten auf ABs für Letztere verzerren kann.

(Danke an Replay für den Tipp und an Zen für die Tempo-Liste!)

042: Sommerzeit & falsches Land

Problem: Bis Firmware 3.3 wollte die Sommerzeit - auf dem Nüvi 300/350 - irgendwie nicht passen. Wählte man "Westeuropa" und "Sommerzeit" an, bekam man eine Stunde aufgeschlagen, die keiner haben wollte.

Tipp: Ab Firmware Version 3.6 ließ Garmin die Einstellung "Sommerzeit" gleich ganz weg. Jetzt kann man unter System / Lokales / Alles ändern nur noch wählen zwischen "Zentraleuropa" und "Andere". Letzteres wird nach Städten sortiert; hier sucht man sich (in Deutschland) "Berlin" heraus, um den Nüvi noch genauer zu lokalisieren. Für alle Versionen bis 3.6 ist dies sogar notwendig, damit die Sommerzeit korrekt angezeigt wird.

Zusatz Tipp: Im gleichen Menü (System / Lokales) kann nach dem Upgrade der Firmware plötzlich ein anderes Land im oberen Balken stehen; bei mir war es "United Kingdom". Einzige Möglichkeit, auf "Deutschland" umzustellen, ist wieder "Alles ändern". Nachdem hier alle Einstellungen vorgenommen wurden (darauf achten, eine TTS-Stimme auszuwählen, will man die Straßennamen hören!), ist man wieder "zu Hause".

043: "Es gibt eine bessere Route"

Problem: "Es gibt eine bessere Route"

Die Ansage nervt. Warum kommt sie überhaupt? Warum will der Nüvi die schon berechnete Route partout ändern? Und wie kann ich die Ansage vermeiden?

Mit diesem Tipp habe ich bis heute gewartet. Respektive bis zu einer Firmware-Version, bei der die Funktion endlich richtig funktioniert. Mit V3.8 scheint das jetzt der Fall zu sein. Zuvor kam die Meldung öfters unsinnig, auch wenn keine andere Route möglich war. EDIT: Achtung! Bei Firmware 3.9 und 4.10 gab es einen Rückschritt bei der "Besseren Route"; bislang funktionierte nur die 3.8 fehlerlos!

Aber von vorn: Was bedeutet die Ansage und was geschieht im Hintergrund? Wenn der Nüvi eine Route berechnet, geschieht das nur auf dem ersten Teilstück sehr präzise; im späteren Streckenverlauf kann er, offenbar um Berechnungszeit zu sparen, "nachlässiger" werden. Was logisch erscheint, wenn man sich vor Augen führt, dass der Unterschied zwischen kürzerer Strecke und kürzerer Zeit durch Meter, Tempolimits und Straßenbeschaffenheit beeinflusst wird. Ein Navi, das z.B. die Route Köln - Rom in 20 Sek. auswirft, kann unmöglich sämtliche Faktoren auf dieser 1000 km (Luftlinie) langen Strecke berücksichtigen haben. Also "schaut" der Nüvi während der Fahrt nach, ob noch Meter oder Zeit einzusparen sind, rechnet im Hintergrund neu, blendet ein Symbol unten rechts ein und meldet: "Es gibt eine bessere Route".

Ob man diese nun annimmt, bleibt dem Fahrer überlassen. Wenn nicht, verschwindet das Symbol nach einiger Zeit wieder und die ursprüngliche Strecke bleibt unangetastet. Der "Nervfaktor" besteht darin, dass die Meldung aber bis dahin wiederholt wird. Tippt man auf das Symbol und bestätigt die Frage "Wollen Sie diese bessere Route fahren?", wird neu berechnet und die Meldung verschwindet sofort.

Um die Funktion zu verdeutlichen, habe ich eine "Teststrecke" gesucht, auf der die Folgen der Berechnung bei einer Simulation sichtbar werden:

51427 Bergisch Gladbach, Dolmanstrasse 14 nach
51469 Bergisch Gladbach, Scheidtbachstrasse 1
Einstellung: Kürzere Strecke, PKW/Motorrad

Beim Start der Simulation kommt die Ansage: "Fahren Sie 2,6 km, dann rechts abbiegen in den Gronauer Waldweg." Nach kurzer Zeit folgt dann die Meldung, es gäbe eine bessere Route. Bestätigt man sie nicht, führt der Nüvi kurz vor dem Ziel durch den Waldweg, um die Strecke abzukürzen (das kann man auch schneller nachprüfen, indem man auf das Fahrtfenster klickt und die Strecke mit dem Finger zieht). Bestätigt man aber, ändert sich die Strecke; der Nüvi bleibt auf der Hauptverkehrsstraße und biegt direkt in die Richard-Zanders-Straße ein.

Was ist passiert? Nun, auf der Abkürzung spart man zwar ca. 10 m, es handelt sich aber um eine Tempo-30-Zone, was den Vorsprung zum Nachteil wandelt. Die Neuberechnung des Nüvi nimmt nun die zwar um 10 m längere, aber mit Tempo 50 schnellere Route.

Auf dem gleichen Weg zurück sind es von der Scheidtbachstraße nur 750 m bis zur vermeintlichen Abkürzung. Und was geschieht nun? Der Nüvi gibt von Anfang an die bessere Route aus, weil er in dieser Entfernung gleich präziser plant (s.o.). Übrigens: Auch bei der Einstellung "Kürzere Zeit" spart der Nüvi die kleine, aber langsame Straße aus.

Tipp: Die Funktion lässt sich (noch) nicht abschalten; man muss sie also hinnehmen, und sie macht ja auch Sinn. Wen aber die Ansage stört, für den gibt es eine Möglichkeit, die akustische Warnung zu unterdrücken: Unter System / Route / Ansagen auf "Nur Wegführung" klicken. Dann erscheint zwar noch das Symbol, aber die Ansage bleibt aus. Auf die anderen Ansagen wie Abbiegehinweise oder POIs scheint das keine Auswirkungen zu haben. Die TMC-Ansagen konnte ich wegen fehlender Antenne jedoch nicht überprüfen; hier bitte ich um Infos!

Nachtrag: Bei einer Nüvi-Urlaubsfahrt von ca. 3000 km über Sylt nach Schweden und zurück nach Köln wurde die "Bessere Route" nur ein einziges Mal vorgeschlagen. Die Erstberechnung ist also doch präziser als gedacht - und die vorberechnete Zeit stimmte auch bei Strecken über 600 km auf wenige Minuten genau!

044: Gesamtfahrzeit anzeigen

Problem: Wenn man eine Route hat planen lassen, wird die Uhrzeit der Ankunft links unten im Fahrtfenster dargestellt. Aber muss man sich die Fahrzeit anhand der Ankunftszeit nun selbst ausrechnen?

Tipp: Muss man nicht! Die Anzeige ist nur etwas versteckt. Nachdem die Strecke geplant ist, tippt man im Fahrtfenster auf das Kästchen "Abbieg. in". Dort sind alle Abbiegungen aufgeführt. Wenn man nun rechts unten auf den Abwärts-Pfeil klickt, werden die Kilometer und die Zeit bis zu jedem der Punkte angezeigt. Zum Schluss also auch Gesamtstrecke und -zeit. So kann man sich übrigens auch Zeit und Kilometer bis zu einem Zwischenziel anzeigen lassen. *(Danke an Archie für den Tipp!)*

045: POI-Loader-Probleme

Problem 1: Wie schon in Tipp Nr. 18 beschrieben, hat die Version 2.3.1.0 einen Bug: Bei Annäherung an jeden Point of Interest kommt die akustische und optische Warnung.

Tipp: Neueste Version benutzen! Der Fehler wurde inzwischen behoben.

Problem 2: An einem USB-Verteiler kommt es u.U. zu falschen Zuordnungen. Wenn z.B. unter F: der Nüvi und unter E: ein USB-Stick angezeigt wird, kann die vom Loader erzeugte Datei auf den Stick statt auf den Nüvi geschrieben werden. Vermutlich kommt der POI-Loader mit einem USB-Verteiler nicht klar.

Tipp: Ohne USB-Stick am gleichen Verteiler funktioniert alles einwandfrei. *(Danke an HeinerG für den Hinweis!)*

Problem 3: Einige POIs warnen bei Annäherung mit niedrigem Tempo, z.B. ab 5 km/h.

Tipp: Das passiert, wenn sich eine Zahl im Namen der .csv-Datei befindet, also z.B. "ApothekenPLZ5.csv". Bei Express-Einstellung wird dieser Wert automatisch in den Annäherungsalarm eingetragen. Abhilfe schafft eine Umbenennung in römische Ziffern, also 2 = II, 4 = IV, etc. Dabei alle Namen einer Gruppe umbenennen, also auch "ApothekePLZV.bmp" und ggf. "ApothekePLZV.mp3"!

Problem 4: Bei der Benutzung des POI-Loaders kann es unter Windows XP zu einer falschen Darstellung kommen - die unteren Buttons sind abgeschnitten, eine Bedienung des Loaders ist somit nicht möglich.

Tipp: Das Problem liegt nicht am Loader, sondern an WIN XP. Hat man die Taskleiste am oberen Bildschirmrand platziert, können manchmal auch die Buttons verschwinden. In diesem Fall die Taskbar einfach runterziehen. *(Danke an Zen für Tipp & Screenshots!)*



046: Platz schaffen auf dem Nüvi

Problem: Gerade bei den Nüvis 300/310 kann es bei "nur" 100 MB freiem internen Speicherplatz zu Engpässen kommen, wenn man z.B. in Urlaub fährt und eine spezielle Karte zusätzlich aufspielen will. Welche Dateien sind entbehrlich und können gelöscht werden?

Achtung: Man sollte sich auf jeden Fall vom gesamten Nüvi-Inhalt eine Sicherheitskopie auf den PC ziehen! Dafür erst verborgene Files/Ordner sichtbar machen!

Tipp: Hat man den Nüvi via USB-Kabel mit dem PC verbunden und unter "Arbeitsplatz" das Laufwerk "nuvi" aufgerufen, können folgende Dateien (in der Reihenfolge ihrer Entbehrlichkeit) gelöscht werden:

- Ordner Audible: kompletter Inhalt (sind eh nur Hörbuch-Beispiele)
- Ordner Screenshot: kompletter Inhalt (wenn man schon welche gemacht hat)
- Ordner JPG: kompletter Inhalt (ein paar Demo-Bildchen)
- Ordner MP3: kompletter Inhalt (einige Demo-Lieder)

Anmerkung: Eigene Soundfiles und Fotos bringt man eh besser auf einer SD-Card unter, da belasten sie den Nüvi-Speicher nicht und sind transportabler. Screenshots legen sich automatisch in den Hauptspeicher.

Ordner Garmin:

- File gupdate.GCD: wird mit 8,5 MB nach Firmware-Update angelegt, ist aber entbehrlich
- Ordner Help: kompletter Inhalt (damit verzichtet man auf die Hilfstexte unter "Travel Kit" - sind aber nur 117 KB)
- Ordner Vehicle: kompletter Inhalt (dann wird wieder der alte 2D-Pfeil angezeigt)
- Ordner POI: Nur wenn man die selbst erstellten POIs z.B. am Urlaubsort nicht benötigt; die internen POIs können nicht gelöscht werden
- Ordner Waypoints: dito
- Ordner Voice: Alle Sprachen, die man nicht braucht. Wem statt der TTS-Stimme (15 MB) die einfache ohne Text-To-Speech (1,2 MB) genügt, kann auch die TTS löschen. Ist aber wegen der Sprachqualität nicht empfehlenswert

Achtung: Hat man das Oxford-Wörterbuch (Garmin Language Guide) installiert, werden die TTS-Stimmen Deutsch, Amerik. + Brit. Englisch, Französisch, Italienisch, Europ. + Brasil. Portugiesisch, Europ. + Lateinamerik. Spanisch zum Vorlesen der Texte benötigt - sofern man nicht darauf verzichten will

- File gmapbmap.img: Das ist die Basemap; nur löschen, wenn man sicher ist, dass die Feindaten-Karte alle Reisegebiete abdeckt
- Falls eine Topo-Karte installiert ist, kann die natürlich auch gelöscht werden, sollte aber als gmapsupp.img eh auf einer SD-Card liegen
- File gmapprom.img: Das ist die Feindaten-Europakarte; nur löschen, wenn man nicht im europäischen Raum unterwegs ist

Anmerkung: Eine Karte muss natürlich immer auf dem Nüvi sein, damit man navigieren kann. Ist keine geladen, wird eine Fehlermeldung angezeigt, der Nüvi startet aber trotzdem. (Danke an most und Archie für's Mit-Testen!)

047: Sortierung der Screenshots

Problem: Wenn man sich seine Sammlung von Screenshots anschaut (im Ordner Screenshot nach Anschluss an den PC), scheinen die Aufnahmen wild durcheinander gewürfelt und mit irgendwelchen Zahlen benannt zu sein.

Tipp: Trotzdem steckt ein System dahinter - ein chronologisches nämlich! Von dem Augenblick, da der Nüvi eingeschaltet wird, zählt ein Zeitmesser die Sekunden mit. Macht man z.B. nach zwei Minuten den ersten Screenshot, trägt dieser die Bezeichnung 120.bmp. Folgt das nächste Bild nach weiteren 30 Sekunden, wird es mit 150.bmp benannt. So kann man in Nachhinein ausrechnen, wann und mit welchen Abständen die Fotos entstanden sind.

So weit die gute Nachricht. Die erste schlechte: Wenn man den Nüvi zwischendurch ausschaltet, beginnt die Zählung neu - und die Fotos sortieren sich zwischen den schon vorhandenen ein, im ungünstigsten Fall (bei gleicher Sekundenzahl) werden diese sogar überschrieben! Die zweite schlechte: Der Zeitmesser hinkt nach; bei 90 Sek. bereits um 4 Sek. (und das, obwohl die interne Uhr exakt geht).

Zusatz Tipp: Unter Windows / Eigenschaften ist die Uhrzeit abzulesen, zu der die Screenshots gemacht wurden. So kann man sie durch Umbenennen sortieren. (Zieht man die Fotos auf den PC, steht die korrekte Uhrzeit seltsamerweise unter "Geändert am:")

Also: Wer mit Screenshots eine bestimmte Strecke dokumentieren und später ohne Mehrarbeit in korrekter Reihenfolge auf den PC ziehen will, sollte den Nüvi zwischendurch nicht abschalten und die Fotos danach sofort übertragen und vom Nüvi löschen. (*Dank & Gratulation an PoPo für die Lösung des Zeitzahlenrätsels!*)

048: Favoriten editieren I

Problem: Ich habe ein Ziel in meine Favoriten eingetragen, möchte aber noch weitere Infos wie z.B. eine Telefonnummer oder eMail-Adresse hinzufügen.

Tipp: Dafür geht es ans Editieren, und bei solchen Eingriffen heißt es immer: SICHERHEITSKOPIE! Diesmal von der Datei "current.gpx" im Ordner Garmin / gpx (Nüvi via USB mit PC verbinden!). Dieses File kann z.B. mit WordPad (Standardprogramm bei Windows) editiert werden: Mit der rechten Maustaste auf das File klicken, "Öffnen" wählen, dann "Programm aus einer Liste auswählen" und in besagter Liste WordPad anklicken - vorher aber noch das Häkchen bei "Dateityp immer..." entfernen, sonst werden in Zukunft die .gpx-Dateien nur noch mit WordPad geöffnet!

```
<wpt lat ="48.858333" lon ="2.294444">  
  <name>Zur Eisernen Niete</name>  
  <cmt>Sesamstrasse 0  
00000 Nirgendwo  
Tel.: 12 34 56 78 90  
infos@niete.xy</cmt>  
  <sym>Lodging</sym>  
</wpt>
```



Nun hat man sämtliche angelegten Favoriten vor sich und kann sie editieren, also zwischen den TAGs <cmd> und </cmd> die nötigen Infos einfügen. Die geänderte Datei abspeichern und auf den Nüvi zurücklegen. Zen, von dem dieser Tipp stammt (*Dank dafür!*), hat zwei Beispielbilder geschossen, die alles verdeutlichen.

Edit: Mit Firmware 4.1 hat Garmin offenbar eine Routine geändert. Will man jetzt die Datei current.gpx editieren, muss man folgendermaßen vorgehen:

- Sichern des Inhalts der Ordner Garmin / poi und Garmin / gpx
- Nüvi neu starten. Nach Auswahl von "Meine Favoriten" unten rechts auf "Lösch.alle" tippen und mit "Ja" bestätigen
- current.gpx bearbeiten (nicht die Sicherheits-, sondern eine "Arbeitskopie")
- Hochladen der bearbeiteten current.gpx in Garmin / gpx
- Hochladen des Inhalts des Ordners Garmin / poi

Achtung: Bei den Bluetooth-Nüvis müsste man die Telefonnummer ins PhoneNumber Feld stellen; dies ist allerdings nicht so einfach, da es sich um eine Garmin GPX Extension handelt. Mit einfachem Editieren werden alle bestehenden Telefonbuch-Einträge gelöscht! (*Danke an PoPo und weindl-kuttny für die Hinweise!*) Siehe auch Tipp Nr. 83!

049: Nüvi als Wanderkarten-Depot

Problem: Man lässt sich vom Nüvi in ein Wandergebiet routen, hat aber keine Topo-Karten, um sich dort die Wege anzeigen zu lassen. Zwar könnte man einfach eine Wanderkarte mitnehmen oder ausdrucken, aber wozu hat man schließlich die Segnungen der Elektronik? (Außerdem ist das endlich ein *sinnvoller* Einsatz des Nüvi-Bildbetrachters...)

Tipp: Die Lösung ist unkonventionell, funktioniert aber prima: Man hole sich die Detailkarte entweder per Bildschirmfoto oder Download aus dem Internet* oder scanne eine Papierkarte ein und lege sie in den Ordner für den JPG-Bildbetrachter (praktischerweise auf einer SD-Card). Das geht sogar mit großen 9-Megapixel-Fotos! Jetzt kann man die aktuelle Position heranzoomen und -schieben. Es empfiehlt sich, den Nüvi und sich selbst nach Norden auszurichten, da auch die Karten eingenordet sind. Ein Routing oder eine Positionsanzeige sind dabei natürlich nicht möglich. (*Auf diesen Tipp hat mich eher unbeabsichtigt andygg im Streetpilot-Forum gebracht; dafür meinen Dank!*)

Zusatz Tipp für Geocacher: Koordinaten in Google Maps (s.u.) eintragen (hier steht, wie's geht: www.meine-erste-homepage.com/google_maps.php), Hybridkarte wählen und die Lage als Bild abspeichern. So lässt sich der Cache besser aufspüren, vor allem wenn man über keine Topo-Karte verfügt.

* empfehlenswert der Wikipedia-Link www.zum.de/wiki/index.php/Daten_und_Karten; geeignet sind auch Google Earth und Google Maps. Unter Google Bilder (groß) bekommt man beim Suchwort "Wanderkarte" Hunderte Ergebnisse.

050: Nüvi am Apple Macintosh

Problem: Die Nüvi-Software ist nicht für den Apple Macintosh programmiert; ein Versäumnis, dessen sich viele Software-Entwickler schuldig machen. Hier sind ein paar Ratschläge, wie man trotzdem auch auf dem Mac damit arbeiten kann. (*Danke an klana und macsmart für die Hinweise!*)

Tipps:

- Voraussetzung: Ab dem Betriebssystem Mac OS X Tiger wird auch der Nüvi als externes Laufwerk vom Mac erkannt. Das öffnet die Tür für Operationen darauf. Ansonsten kann man immerhin auf eine PC-formatierte SD-Card via Kartenleser zugreifen und später in den Nüvi schieben. Bei MP3s und JPGs ist ein Cardreader ohnehin vorzuziehen, da das USB 1.0 des Nüvi lange Ladezeiten zur Folge hat. Schließt man den Nüvi an eine ältere Version (auch von Mac OS X) an, friert er ein und kann nur per Reset ausgeschaltet werden.

- Firmware-Updates:

1. Herunterladen und Installieren des StuffIt Expander (Free Version reicht - gibt es für Tiger und ältere Versionen)

2. Das .EXE File für den Nüvi mit dem Expander öffnen und entpacken
3. Im Verzeichnis mit den entpackten Files gibt es ein Unterverzeichnis mit Namen NU-VI/GARMIN; die dort enthaltenen Files auf den Nüvi kopieren und diesen neu starten
4. Update wird durchgeführt

In der Oberfläche von my.garmin.com wird ein Browser-Plugin namens *InstallGarmin CommunicatorPluginforMac* für Safari oder Firefox als DMG angeboten, dieses installiert man und startet den Browser neu. Danach wird das angeschlossene Garmin vom Plugin erkannt und das Firmware-Update kann beginnen.

- Sicherheitskopie:

Kein Problem, wenn der Nüvi als Laufwerk erkannt wird. Auch das Rücküberspielen funktioniert problemlos, ohne dass z.B. längere Filenamen vom Mac gekürzt würden.

- POI-Loader & WebUpdater:

Mit der aktuellen Version des kostenpflichtigen Virtual PC kann jetzt auch mit diesen beiden Programmen am Mac gearbeitet werden. Der Nüvi wird (mit Windows XP home getestet) als Laufwerk e: und der SD-Kartenschacht als Laufwerk f: erkannt. Voraussetzung ist, dass in Virtual PC nach Anschluss des Nüvi in den USB-Verbindungen beide Häkchen gesetzt werden. Auch Firmware-Updates und das Aufspielen zusätzlicher POIs mit dem POI-Loader funktionieren damit einwandfrei.

Unter http://www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=3697 kann man den POI-Updater für den Mac herunterladen.

Info: Der Zugriff auf ein per USB angeschlossenes Nüvi ist auch von anderen Unix-artigen Betriebssystemen wie Linux und FreeBSD möglich. Unter Linux z. B. geht bei modernen Desktops wie GNOME und KDE beim Anstöpseln gleich ein Dateifenster mit dem "Nüvi-Laufwerk" auf. (*Danke an schlesi und nitram70 für die Hinweise!*)

051: Koordinaten-Umrechner

Problem: Bei Anwendungen (nicht nur am Computer), in denen mit Koordinaten gearbeitet wird - beispielsweise beim Geocaching -, werden manchmal andere Formate verlangt, die man dann erst mühsam umrechnen muss. (*Danke an PoPo für diesen Tipp!*)

Tipp: Der Nüvi bietet das ganz nebenbei - in Zieleingabe / Koordinaten. Die vier Eingabemöglichkeiten dort lassen sich als Formatumwandlungsprogramm "missbrauchen":

1. Im Koordinateneingabedialog zuerst Quellformat auswählen
2. Koordinaten eingeben
3. Dann nicht auf "Weiter" drücken, stattdessen erneut auf "Format"
4. Zielformat auswählen - in der Anzeige erscheinen die umgerechneten Koordinaten!

Der Nüvi versteht folgende Formate:

h ddd° mm' ss.s"

h ddd° mm.mmm'

h ddd.ddddd°

British National Grid

052: Legende der POI-Symbole

Problem: Die internen POIs werden in der Kartenansicht als Symbole dargestellt - doch was bedeuten sie? Nur wenn man das weiß, kann man auch eigene Favoriten korrekt damit bestücken.

Tipp: Aus diversen Quellen - teils mit unterschiedlichen Bezeichnungen - hat sich folgende Legende ergeben (*Dank an alle Link-Spender!*):

8											
7											
6											
5											
4											
3											
2											
1											
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K

A1 = Wegpunkt
A2 = Geocache
A3 = Geocache gefunden
A4 = Öffentliche Toilette
A5 = Öffentliches Telefon
A6 = Wanderweg / -beginn
A7 = Wohnhaus
A8 = Tankstelle

B1 = Radweg
B2 = Autohaus
B3 = Autowerkstatt
B4 = Autovermietung / Autoservice
B5 = Sporthalle (Tennis, Squash, Kombibad)
B6 = Hotel / Pension
B7 = Picknickplatz
B8 = Bank

C1 = Postamt
C2 = Krankenhaus
C3 = Flagge blau
C4 = Flagge grün
C5 = Flagge rot
C6 = Einkaufszentrum
C7 = Skigebiet
C8 = Brücke

D1 = Vergnügungspark
D2 = Shopping
D3 = Theater / Schauspielhaus / Kabarett

D4 = Marker blau
D5 = Marker grün
D6 = Marker rot
D7 = Restauration
D8 = Dusche

E1 = Schwimmbad
E2 = Kegelbahn / Bowling
E3 = Ballspielplatz
E4 = Golfplatz
E5 = Kasten blau
E6 = Kasten grün
E7 = Kasten rot
E8 = Gefahr

F1 = Bootsrampe
F2 = Damm / Deich
F3 = Stadion
F4 = Zoo / Tierpark
F5 = Informationspunkt
F6 = Truckstop
F7 = Wiegestelle
F8 = Zollstelle

G1 = Wohnwagenpark
G2 = Parkplatz
G3 = Fallschirmspringen
G4 = Drachenflieger
G5 = Sportflugzeuge
G6 = Flughafen / Flugplatz
G7 = Stadt groß
G8 = Stadt mittel
H1 = Stadt klein

H2 = Kreuzung / Überfahrt
H3 = Gebäude
H4 = Campingplatz
H5 = Kirche
H6 = Gefahrenbereich
H7 = Kneipe
H8 = Lichtspielhaus

I1 = Funkbake
I2 = Schnellimbiss
I3 = Friedhof
I4 = Bergwerk
I5 = Trinkwasser
I6 = Angelplatz
I7 = Jagdgebiet
I8 = Museum

J1 = Tunnel
J2 = Apotheke
J3 = Pizzeria
J4 = Aussichtspunkt
J5 = Bahnhof / Busbahnhof
J6 = Gipfel
J7 = Parkanlage
J8 = Wald

K1 = Kleiner Turm
K2 = Hoher Turm
K3 = Hafen
K4 = Mann über Bord
K5 = Schiffswrack

053: Der "Alte-Straße-Bug"

Problem: Gibt man eine Straße in der Adresssuche ein, zu der es ein Pendant mit dem Zusatz "Alte..." gibt (also z.B. "Detmolder Strasse" und "Alte Detmolder Strasse"), findet der Nüvi in 50% der Fälle nur die "alte" Straße - die aber ganz woanders liegen kann.

Tipp: Der Bug wurde inzwischen behoben; benutzt man noch eine alte Firmware, kann

man sich folgendermaßen behelfen: Solange es in beiden Straßen dieselben Hausnummern gibt, tritt der Fehler wechselweise bei geraden und ungeraden Zahlen auf. Hat eine der Straßen mehr Anwohner als die andere, wird ab der letzten gemeinsamen Nummer korrekt angezeigt! Zwei Beispiele:

"Beckumer Strasse" in Ahlen

Bei *ungeraden* Hausnummern bis 21 = Fehler (nur "Alte Beckumer Str.")

Bei *geraden* Hausnr. bis 20 und alle ab 22 = Wahlmöglichkeit "Beckumer Straße" + "Alte Beckumer Str."

"Wipperfürther Strasse" in Köln

Ungerade Hausnummern bis 71 = nur "Alte Wipperfürther Str."

Gerade Hausnummern bis 70 und alle ab 72 = Wahlmöglichkeit

FAZIT: Wenn automatisch "Alte..." vor eine Straße gesetzt wird, einfach mal die nächste Hausnummer auf der anderen Straßenseite ausprobieren!

054: Mit der Topo-Karte routen

Problem: Wer eine topografische Karte auf dem Nüvi sein eigen nennt, kann im Gegensatz zur normalen City Navigator Europe NT in Details baden. Leider war es jedoch lange nicht möglich, auf der Topo zu routen, sodass man sie nur als Positionsanzeige und zum Cruisen ohne Ziel nutzen konnte. Versuchte man damit zu routen, griff der Nüvi auf die sehr grobe Basemap zurück. Aktivierte man beide Karten, verdeckte die NT die Topo.

Obere Reihe: NT-Karte / Untere Reihe: Topo über der NT-Karte (jeweils in 3D und 2D)



Eine Lösung bot das Programm Transp-2a, das Mapdecode und Bunav vom Naviboard-Forum geschrieben hatten und das die Topo transparent schaltete, sodass man beide Karten gleichzeitig sah (Download unter www.gps-info.nl/transparant_bestanden/transp-2a.zip). Zur Anwendung benötigte man allerdings MapSource und natürlich die Topo-Dateien. Außerdem hatte dieser Trick einige Mängel:

- Topo- und NT-Straßen lagen oft nicht deckungsgleich, was beim Navigieren verwirrte
- die violette Route wurde von den Topo-Straßen überdeckt (die weißen Abbiegepeile und die POIs jedoch nicht)

- auch deckten oder schnitten die zusätzlichen Flächen der Topo manchmal die Straßen- und Ortsnamen der NT-Karte ab
- Straßen und Wege, die nur auf der Topo enthalten sind, wurden beim Routing nach wie vor nicht berücksichtigt

Tipp: Letzterer Punkt der Mankos ist auch weiterhin nicht behoben, und man braucht selbstverständlich noch immer MapSource (mit dem man die Kacheln der Karte auswählt und auf den Nüvi überträgt) und die Topo-Dateien, doch seit Firmware 4.2 ist eine Kombination von City Navigator NT- und Topo-Karte möglich. Auch kann es vorkommen, dass die violette Streckenführung geringfügig von der Topo abweicht, da beide Kartenwerke in Details voneinander abweichen. Grundsätzlich ist es nun aber möglich, den Nüvi auch mit detailreicher Karte zu betreiben. Dazu einfach in System / Karte / Karteninfos sowohl die NT- als auch die Topo-Karte(n) mit Häkchen versehen.

055: Lautstärke MP3/Ansage angleichen

Problem: Mit der Nüvi 3xx-Serie ist es bislang nicht möglich, die Lautstärke von Ansage und MP3-Player getrennt zu regeln; entweder dröhnen von den MP3s unsere Ohren oder Steffi flüstert nur mit uns. Aber auch manche POI-Töne, die man sich downloaden oder selbst erstellen kann, sind manchmal zu laut oder zu leise.

Tipp: Abhilfe schafft das Freeware-Programm MP3Gain (www.netzwelt.de/software/1543-mp3gain.html – mit deutscher Anleitung!), mit dem man die Lautstärke von MP3s regulieren kann – natürlich auf dem PC. Musikstücke, auf 86 db herunter geregelt, haben nun dieselbe Intensität wie Steffis Ansage, und auch die Warnungen der POI-Sound-Datenbank von pnav lassen den Fahrer nicht mehr zusammenschrecken. Um nicht seine ganze MP3-Sammlung angleichen zu müssen, empfiehlt es sich, die ausgewählten Stücke erst in einen PC-Ordner zu kopieren, bevor man sie dort herunter regelt und auf die SD-Card verschiebt. Das dauert nur wenige Minuten. (*Danke an hypno für den Tipp!*)

Zusatz Tipp: Man kann auch die TTS-Stimmen (Steffi und Yannick) lauter stellen und so dem MP3-Level angleichen; dazu siehe Tipp 98!

056: Kartenfehler melden

Problem: Kartenfehler. Tauchen immer wieder auf. Mal entpuppt sich die Durchfahrtsstraße als Sackgasse, mal routet der Nüvi über gesperrte Waldwege, mal fehlen Kreisel oder man soll eine Einbahnstraße in Gegenrichtung passieren.

Tipp: Das ist nicht die Schuld des Nüvi, sondern liegt am Kartenmaterial. Es gibt zwei Firmen, bei denen Navi-Hersteller ihre Karten einkaufen: Navteq und Teleatlas. Welche besser ist, darüber diskutieren die User seit Jahren; beide Firmen haben ihre Stärken und Schwächen in der Erfassung und schneiden insgesamt gleich gut oder schlecht ab.

Im Nüvi kommen die Navteq-Karten zum Einsatz. Und Hurra! - der geplagte Fahrer darf, wenn er mal wieder in die Irre geleitet wurde, mithelfen, dass zumindest dieser Fehler beim nächsten oder übernächsten Karten-Update behoben ist. Dazu geht man auf das neue Navteq-Meldeformular (www.pocketnavigation.de/ucontent/51/1.1.68.html) bei Pocketnavigation und gibt den Fehler möglichst detailliert an. Okay, das klingt nach "Das Produkt reift beim Kunden", und so ist es wohl auch. Allerdings muss man sich vor Augen führen, wie viele Sträßchen und Gassen bundesweit berücksichtigt werden müssen und eine perfekte Karte nie möglich sein wird. Mit jeder Meldung werden die Karten aber besser, und das ist ja in unser aller Sinn, oder? Also bitte nicht zögern, Fehler zu melden!

Zusatz-Info: Der Detailgrad der Karten kann sich übrigens auch unterscheiden; daher sehen dieselben Karten auf den Navis zweier Hersteller u.U. unterschiedlich aus. Nur jene Details werden freigeschaltet, die der Hersteller bei Navteq und Teleatlas bezahlt. Was sich auch auf die Update-Preise niederschlägt.

Hinweis: Anfang des Jahres veröffentlicht Garmin immer das neue Kartenwerk. Hatte man ein Navi gekauft, war ab einem bestimmten Stichtag die neue Karte kostenlos. Diese Regelung wurde ab 9/07 leider geändert! Es ist nun egal, ob man das Gerät gleich registriert oder erst zu Jahresbeginn; ein kostenfreies Updates gibt es nicht mehr.

057: Das "Bundesstaaten-Problem"

Problem: Nach einem Firmware-Update fragt der Nüvi unter Zieleingabe / Adresse nicht mehr nach dem Land, sondern nach dem Bundesstaat (gemeint sind die US-Bundesstaaten), was in Europa zu der Meldung "Keine Einträge vorhanden" führt.

Tipp: Schuld daran ist eine installierte Topo-Karte, die während eines FW-Updates auf unerfindliche Weise die Adressabfrage auf die USA umstellt.

Lösung 1:

- Sicherheitskopie der Topo-Karte (gmapsupp.img) machen und vom Nüvi löschen.
- Dann die Benutzerdaten löschen; das geht am einfachsten im Wartungsmodus (beim Booten die linke untere Ecke des Displays gedrückt halten).
- Nach einem Neustart kann die Topo nun wieder aufgespielt werden. Das Problem sollte behoben sein.

Lösung 2:

- Falls o.g. Weg keinen Erfolg bringt - dies kann z.B. passieren, wenn man die Topo auf der SD-Card installiert hat -, heißt es die Ärmel hochkrempeln. Erst wird wieder die Topo-Karte entfernt, bzw. die SD aus dem Gerät genommen.
 - Nun besorgt man sich die *vorherige* Firmware-Version (jene zu nehmen, die man schon auf dem Gerät hat, bringt nichts) und installiert diese. Die Warn-Abfrage, ob wirklich eine ältere FW-Version aufgespielt werden soll, bestätigen.
- Eine Sammlung alter FWs findet ihr hier: www.gpsinformation.org/perry/nuvi/. Am besten archiviert man das benötigte File für spätere Notfälle auf seinem PC.
- Kurz überprüfen, ob das Problem beseitigt ist, dann kann wieder die aktuelle Firmware aufgespielt und die SD-Card mit der Topo eingesteckt werden.

Zusatzinfo: Es empfiehlt sich ein Blick in den Tipp "Richtig updaten". Bei der ganzen Prozedur werden keine Favoriten oder POIs gelöscht, lediglich die Systemeinstellungen werden zurückgestellt, drei Favoriten mit den Garmin-Hauptniederlassungen den Favoriten hinzugefügt und die Standard-Autos in den Ordner "Vehicle" gelegt. Die GPS-Software bleibt auch beim FW-Downgrade auf dem neuesten Stand.

058: US-Verkehrszeichen bei TMC

Problem: Auf dem Nüvi erscheinen nach Anschluss des TMC-Empfängers (Garmin GTM 10, 11 und 12) nur die amerikanischen Straßenschilder für Schleudergefahr, Baustelle, Stau, Unfall, Gefahrenstelle und Information.

Tipp: Das liegt höchstwahrscheinlich an der installierten Basemap, in den meisten Fällen wohl die World-Basemap (World Routable Highway Base Map). Hat man nicht die europäische auf dem Gerät, kann auf die in Europa gebräuchlichen Schilder nicht zugegriffen werden. Die Lösung: Die 6,6 MB große EU-Basemap muss zusätzlich in den Garmin-Ordner installiert werden. Das hat folgenden Effekt:

- Im Fenster "Karteninfo" unter System / Karte wird die Worldmap jetzt zusätzlich als an- und abschaltbar angezeigt.
- Bei den TMC-Meldungen werden die deutschen Verkehrsschilder ausgegeben.
- Im Menü System / Stau erscheint nicht mehr nur die Meldung für das RAC-Live-Abo, sondern es wird der verwendete Radiosender für den TMC-Empfang angezeigt.

Wichtig ist, dass beide Basiskarten unterschiedliche Namen tragen; die EU-Map heißt "gmapbmap.img", die Worldmap "gmapsupp.img".

Zusatz Tipp: Der Fehler kann auch bei einer im Nüvi installierten topografischen Karte auftreten! Lösung: Nicht im Hauptspeicher, sondern als "gmapsupp.img" in einem Garmin-Ordner auf einer SD-Card installieren. Solange die SD im Slot steckt, wird die Topo automatisch erkannt, bringt aber nicht die Verkehrszeichen durcheinander. (*Danke an Freebird und moerschuj für die Tipps!*)

059: Zurück zur ZUHAUSE-Position

Problem: Wie kommt man auf die gespeicherte ZUHAUSE-Position zurück, wenn diese durch irgendeine Aktion (Abbruch einer Fahrt oder Simulation, Setzen eines neuen Startpunkts etc.) nicht mehr angezeigt wird?

Tipp bis Firmware-Version 3.9: Einfach kurz die Antenne auf- und zuklappen, dann steht das virtuelle Autochen wieder vor der Haustür. Das klappt nicht nur unter freiem Himmel, sondern auch in geschlossenen Räumen.

Tipp ab FW 4.1: Geht leider nicht mehr. Jetzt springt der Wagen dorthin, wo man den letzten Sat-Kontakt hatte - was auch immer das bringen soll.

Im Umkehrschluss heißt das: Hat man gerade mühsam einen neuen Startpunkt z.B. für eine Routenplanung festgelegt, sollte man die Antenne nicht ausklappen! Einzige Ausnahme: Wenn im unteren Balken der Button "Position" angezeigt wird.

060: Fertige POIs installieren

Problem: Obwohl Flippers Sticky-Thread eigentlich alles über die Handhabung des POI-Loaders verrät, scheint es immer noch Unsicherheiten zu geben; vielleicht schreckt der Umfang des Threads ein bisschen ab. Dieser Tipp kann ihn zwar nicht ersetzen, ich werde aber versuchen, eine möglichst knappe Schritt-für-Schritt-Anleitung zu verfassen.

Tipp: Spielen wir das Ganze anhand eines Beispiels durch.

- Erst mal besorgen wir uns ein POI-File. Tanken muss jeder mal. Also scrollen wir auf www.pocketnavigation.de/poi/overlays/5.6.59.html bis "D Tankstellen". Bei "D Tankstellen alle" auf das "+" und in der ausklappenden Auswahl das 3. Symbol von rechts (Garmin) anklicken. "Speichern" wählen und das 304 kB große File auf den PC überspielen.

- Jetzt legen wir auf der Festplatte den Ordner an, in den in Zukunft alle interessanten POIs gelegt werden sollen; nennen wir ihn mal "Meine POIs".

- Das downgeladete POI-File muss noch entpackt werden, z.B. mit WinZIP. Die beiden enthaltenen Dateien "D Tankstellen alle.bmp" (Grafikfile) und "D Tankstellen alle.csv" (Daten) wandern in den Ordner "Meine POIs".

- Falls beim Erreichen der Tankstellen später noch eine akustische Warnung ertönen soll, muss ein entsprechendes MP3-File mit der Bezeichnung "D Tankstellen alle.mp3" in den Ordner. Wie das genau gemacht wird, verrät Tipp 18, und Tipp 55 schildert, wie man die Lautstärke ggf. nachträglich anpassen kann. Diese Aktionen sind aber momentan noch nicht relevant. (Achtung: Streetpilots außer dem C550 unterstützen kein MP3!)

- Nun wird der Nüvi mit dem USB-Kabel an den PC oder das Notebook angeschlossen, bootet und wird in "Arbeitsplatz" als externes Laufwerk angezeigt. Zuvor beachten: Sicherheitshalber keinen anderen USB-Stick oder USB-Hub anschließen; da soll es schon zu Problemen gekommen sein. Auch eine mögliche SD-Card aus dem Nüvi entfernen.

- Jetzt starten wir den POI-Loader. Was, der ist noch gar nicht vorhanden? Dann hier downloaden: www.garmin.com/products/poiloader/

Also, POI-Loader mit einem Doppelklick starten und auf "Weiter" klicken. Der Nüvi wird als Gerät erkannt; wenn nicht, aus der Liste auswählen. Bleibt das Feld leer, auf "Gerät suchen" gehen. Nachdem alle anderen Sticks etc. im vorigen Schritt entfernt wurden, dürfte es keine Probleme geben, den Nüvi zu finden. Dann "Weiter"...

- Als nächstes spüren wir via "Durchsuchen" den Ordner mit unseren Tankstellen-POIs auf. Wenn der Ordner danach nicht verschoben wird, bleibt die Einstellung so und spart beim nächsten POI-Laden Zeit. Bei den Einheiten "Meter und km/h" und beim Modus "Manuell" auswählen. Mit "Express" geht's zwar schneller, aber man hat weniger Kontrolle. Und "Weiter"...

- Nun erscheint ein Fenster mit der Headline "Wählen Sie die Einstellungen für die Datei D Tankstellen alle.csv". Wer nun keinen Annäherungsalarm braucht, lässt das Kästchen darunter leer. Wer eine Warnung will, geht so vor:

- Kästchen anklicken; die "Geisterschrift" wird deutlich. Will man z.B. bei Blitzer-POIs, dass vor Tempoüberschreitung gewarnt wird, ist das obere runde Feld von Bedeutung; hier wird die Geschwindigkeit eingetragen, ab welcher die Warnung angezeigt, bzw. ertönen soll, z.B. 50.

Für die Distanz zum POI ist das untere Feld wichtig; hier wird der Wert in Metern eingetragen. Bei unserem Beispiel wollen wir 100 m vor einer Tankstelle aufmerksam werden, also tragen wir 100 ein. Liegt ein Sound im Ordner, wird dieser dann ertönen.

- So gehen wir sämtliche POIs im Ordner durch. Da sich momentan nur die Tankstellen-Files darin befinden, war's das auch schon. Der POI-Loader speichert auf den Nüvi ab (das kann einige Sekunden dauern), und fertig! Das File findet ihr im Ordner Garmin / POI als "poi.gpi". Es sollte regelmäßig sicherheitskopiert werden.

- Zuletzt kann der Nüvi mit "Hardware sicher entfernen" vom PC getrennt werden. Die Tankstellen-POIs stehen nun unter Zieleingabe / Meine Favoriten / Benutzer-Sonderziele.

Wichtig: Die Tankstellen-POIs im Ordner "Eigene POIs" belassen (sofern ihr sie behalten wollt)! Jede neue Benutzung des POI-Loaders überspielt das alte poi.gpi-File! Das heißt: Jeder weitere (entpackte!) Point of Interest mit seinen .csv, .bmp und ggf. .mp3-Dateien kommt in den Meine POIs-Ordner, und ihr müsst jedes Mal die ganzen POIs mit dem Loader durchgehen, um sie zu installieren. Lästig, geht aber nicht anders.

Zusatz Tipp 1: Es wird schnell nervig, zu jedem POI ein Soundfile zu hören oder einen Annäherungsalarm zu bekommen. Das empfiehlt sich eigentlich nur bei Blitzern. Zu sehen sind die POI-Symbole im Fahrtfenster; dazu mehr im Tipp 61.

Zusatz Tipp 2: Wenn euch ein POI-Symbol nicht gefällt (das Tankstellen-Icon z.B. ist sehr blass geraten), könnt ihr es mit einem Grafikprogramm ändern; nur darauf achten, es wieder in derselben Größe und als .bmp abzuspeichern!

Edit: An der POI Loader Version 2.4.1 kann man beim Zusammenstellen einzelne Ziele auslassen sowie Abstands- und Geschwindigkeitsalarm kombinieren.

061: POIs ab FW 4.10 (300/350)

Problem: Lange Zeit konnte man mit dem Nüvi nicht navigieren und gleichzeitig nach POIs (Points of Interest) Ausschau halten, denn die werden erst in den Zoomstufen 30 und 50 m angezeigt - während der Autozoom sich zwar der Geschwindigkeit und den Straßenverhältnissen anpasste, dabei aber meist auf die 120 m-Ansicht sprang und niemals unter 80 m ging.

Tipp: Seit FW 4.10 (Nüvi 300/350) kann man durch Klicken auf "+" und "-" die Zoomstufe bis 50 m selbst festlegen und nach POIs Ausschau halten (bei 6xx-Nüvis besteht das Problem nach wie vor). Vor Abbiegungen tritt der Autozoom in Kraft und holt die Straße näher heran, um danach wieder auf den eingestellten Faktor zurückzukehren.

Ein deutliches Manko ist das Nachhinken der Grafik bei 30 und 50 m in der 3D-Darstellung, auch wenn die Empfangsgenauigkeit bei 5 oder 6 m liegt. Schaltet man aber auf 2D um (System / Karte / Kartenansicht), hat man ein exaktes Routing bei gleichzeitiger POI-Sicht. Und das macht durchaus Sinn, denn so überlagern sich dicht hintereinander liegende Wegpunkte nicht.

062: Eigene POIs erstellen

Problem: Die angebotenen POIs (Points of Interest) reichen nicht aus; man möchte gern eigene erstellen - so z.B. die Routenpunkte einer Tour oder eine Liste mit Filialen des Lieblingswürstchenbraters.

Tipp: Mit MapSource und der City-Navigator-Karte kann man sich auch eigene POIs basteln. (Leider liegt beides den Nüvis mit vorinstalliertem Kartenwerk nicht bei!)

Mit MapSource eigene POIs erstellen

1. Einen neuen Ordner auf dem PC (z.B. "Eigene POIs") anlegen oder jenen benutzen, in dem schon andere POI-Files (.csv, .bmp, .mp3) liegen
2. MapSource starten und im linken Panel auf "Wegpunkte" klicken (die Einstellung "Alle Kategorien" kann beibehalten werden)
3. In der oberen Menüzeile "Suchen" wählen, und darin "Orte suchen"
4. Ort eingeben, dann auf "Suche" klicken
5. In der Liste, die MapSource anbietet, kann nun ein bestehender POI aus dem gewählten Ort ausgewählt oder ein neuer erstellt werden. Die Auswahl wird mit "Merkmal / Kategorie für Ort" zum leichteren Auffinden eingeschränkt.
- 6a. Ist der gesuchte POI vorhanden, anwählen und "Wegpunkt erstellen" anklicken; nun können noch der Name geändert, ein Symbol zugeordnet und ggf. die Koordinaten geändert werden
- 6b. Um einen *neuen* POI zu erstellen, unter "Adresse" selbige eingeben oder die Koordinaten ändern und mit "Wegpunkt erstellen" dem POI einen Namen zuweisen
7. Nach einem Klick auf "OK" erscheint der Wegpunkt dann im linken Panel
8. Mit allen weiteren POIs genauso vorgehen, bis die Liste komplett ist. Dabei kann man natürlich auch den Ort wechseln. Ein "OK" schließt die POI-Liste ab.
9. Nun die Datei mit "Speichern unter..." benennen und mit der Endung .gpx in dem unter Punkt 1 erwähnten POI-Ordner legen
10. MapSource schließen

Hinweis: Dies ist der einfache Weg, POIs zu erstellen. MapSource bietet noch weitere Einstellungen, die man nach und nach erkunden kann.

Eigene POIs mit dem POI-Loader auf den Nüvi übertragen

1. Den Nüvi via USB-Kabel mit dem PC verbinden
2. Den POI-Loader vom PC aus starten
3. "Weiter" anklicken; der Nüvi wird erkannt (ggf. im Suchfenster auswählen)
4. "Durchsuchen" benutzen, um den Ordner mit den eigenen POIs zu finden
5. Den POI-Loader wie gewohnt benutzen, um die POIs auf den Nüvi zu übertragen. *Achtung:* Ein bereits im Ordner Garmin / POI existentes poi.gpi-File wird automatisch überschrieben! Wenn man schon POIs erstellt hatte, müssen deren Ursprungsdaten mit in dem Ordner liegen, damit auch sie in das fertige File aufgenommen werden!

(Danke an GPSrapp vom GPSPassion-Board für den Tipp!)

063: Bluetooth manuell updaten

Problem (gilt für die Nüvi-Modelle 310/360, Firmware 2.90, Bluetooth 2.21): Wird der Nüvi via Bluetooth mit dem Handy verbunden, kann es passieren, dass nach dem Telefo-

nat das Auflegen nicht ausgeführt wird: Man muss dann am Handy auflegen, auf dem Nüvi bleibt jedoch der kleine Hörer weiterhin sichtbar. Auch ein Aufrufen des Auflegensfelds bringt keine Besserung, und das Ganze lässt sich nicht mehr beenden.

Tipp: Das Problem entsteht, nachdem zwar ein Update mit dem WebUpdater durchgeführt, dieses aber nicht richtig erkannt wurde, obwohl die Systeminfo es anzeigt. Ein manuelles Update greift noch einmal auf die Datei zu und "sortiert" sie anscheinend neu. Und so geht's: Nach 6 Sek. Drücken auf den Tacho in den Fahrdaten öffnet sich das geheime Diagnose-Menü. Dort mehrmals auf "Next" tippen, bis das Bluetooth-Menü erscheint. Unten findet sich der Button "Update", mit dem das manuelle Bluetooth-Update ausgeführt wird (Counter zählt von 0 - 100 %, evt. sogar zwei Mal). Danach das Menü mit "Quit" verlassen und den Resetknopf auf der Rückseite des Nüvi drücken - fertig. Das Problem sollte behoben sein.
(Danke an Naviliebhaver für den Tipp!)

064. POIs getrennt speichern

Problem: Jeder kennt das Procedere: Will man neue POIs aufspielen, muss man alle bisherigen, die in einem Ordner gesammelt werden, wieder mitladen und bestätigen. Denn der POI-Loader überspielt mit dem angelegten neuen File "poi.gpi" im Ordner Garmin / POI stets das alte.

Tipp: Man kann POIs auch in selbst eingeteilten Gruppen abspeichern, z.B. alle Supermärkte, alle Notdienste etc. Dafür muss man nur die angelegte Datei "poi.gpi" umbenennen, bevor man die nächste Gruppe in Angriff nimmt, z.B. in "Maerkte.gpi" oder "Notfall.gpi". So wird das File nicht mehr überspielt - und trotzdem erscheinen alle POIs unter "Benutzer-Sonderziele" in den Favoriten. Gruppen, die selten aktualisiert werden müssen, können so von ständigen Update-Kandidaten getrennt werden; vor allem zeitsparend, wenn bei diesen auch noch manuell Tempolimits oder Annäherungswarnungen eingestellt werden. Natürlich sollte man dann auch für die jeweiligen POI-Files (.csv, .bmp und ggf. .mp3) auf dem PC eigene Ordner anlegen. (Danke an Zen für den heißen Tipp!)

Zusatz Tipp: Keine der POI-Dateien auf dem Nüvi sollte bei dieser Vorgehensweise mit "poi.gpi" benannt bleiben, denn sie würde bei der nächsten Benutzung des Loaders überspielt. Also: POI-Datei aufspielen und dann gleich den Namen ändern.

065. POIs schnell entfernen

Problem: Nicht alle POIs, die man so nutzt, sollen jedem zugänglich sein. Hat man z.B. all seine Liebschaften als POI-Gruppe (siehe Tipp 64) abgelegt, und die Ehefrau leiht sich den Nüvi kurzfristig aus, könnte es Ärger geben, wenn man diese "Sonderziele" nicht schnell entfernt.

Tipp: Man erstellt auf einer SD-Card ein Verzeichnis Garmin \ POI und speichert die "brillante" POI-Gruppe mit dem POI-Loader darauf ab (bei der Gerätesuche die SD auswählen). Beim ersten Booten nach dieser Operation registriert der Nüvi die Datei auf der SD und bringt die Meldung: "Neue Daten auf Datenträger gefunden". Auf OK/JA drücken. Dann folgt: "Diese Datei installieren? Benutzer-Sonderziele (Dateiname)". Nicht mit JA bestätigen, sonst landet die Datei auf dem Nüvi! Mit NEIN wird die Datei nicht installiert, der Nüvi zeigt die POIs aber trotzdem an. Vorher noch "Diese Meldung nicht mehr anzeigen" anklicken, dann bleibt dies die einzige Abfrage (scheint beim C550 nicht zu funktionieren!).

Entfernt man nun die SD-Karte (auch bei laufendem Gerät), werden die POIs auf dem Nüvi nicht mehr angezeigt. Schiebt man die SD-Karte erneut in das Gerät, tauchen sie wieder auf. So kann man unliebsame Überraschungen vermeiden. (Danke an Zen für den rettenden Tipp!)

066. Wissenswertes zu TMC

Problem: Das Handbuch zur GTM-Antenne, mit der man Verkehrsfunk empfangen kann, ist noch dürftiger als das zum Nüvi selbst. Hier einige Infos:

Tipp 1: In verschiedenen Foren kann man von Schwierigkeiten lesen, die User mit den GTM-Antennen haben. Eigentlich sollte der UKW-Empfänger kein Problem mit metallbedampften Frontscheiben haben; trotzdem scheint dies manchmal ein Risikofaktor zu sein. Auch wird von unzureichender Stromversorgung bei einigen Automarken berichtet. Ein Test bringt Klarheit: Läuft das Teil in anderen Autos klaglos? Funktioniert die Antenne, wenn man sie aus dem Fenster hält? Oft lassen die Hersteller eine kleine Fläche für Navis frei, z.B. um den Rückspiegel herum.

Tipp 2: Nähere Details über Staus und Verkehrsbehinderungen werden mit dem kostenpflichtigen Dienst "TMC pro" ausgegeben, der auf Nüvis leider nicht läuft. Neben den polizeilichen Erhebungen der Staus werden für diese Informationen auch die Brückensensoren zur Hilfe genommen. *(Danke an nobster für die Info!)*

Man kann aber durchaus die Länge eines Staus - wenn auch grob - erkennen, indem man auf System / Stau / (Meldung auswählen) / Karte klickt. Dort wird die betroffene Strecke rot markiert und lässt sich anhand des Maßstabs am unteren Bildrand abschätzen (ggf. ein- oder auszoomen). Auch die eigene Route und Position werden angezeigt, allerdings eingenordet und nicht zentriert!

Tipp 3: Bis zur GTM Software 4.0 wurde eine Liste angezeigt, in der die Staus mit km-Angaben aufgeführt waren. Ab 4.0 gibt es diese Auflistung nicht mehr!

Tipp 4: Ein Ersetzen der kompletten City Navigator-Karte mit MapSource führt zum Verlust der Stauliste bei TMC-Empfang (die Radiosender werden angezeigt). Bis ein Patch zur Verfügung steht, muss die vorinstallierte Karte auf dem Nüvi verbleiben, da in ihr relevante Daten enthalten sind! Hat man zu wenig Platz im Hauptspeicher, muss auf eine SD-Card ausgewichen werden. Sind schon Teile der aktuellen Karte vorhanden, wählt man mit MapSource die restlichen aus; will man von der v8-Karte auf v9 wechseln, muss die v8 im Speicher (oder auf SD) verbleiben, kann aber im Menü System / Karte / Karteninfo abgeschaltet werden. Mit der Update-DVD, die seit Anfang 2007 verfügbar ist, entsteht das Problem nicht. Ohne TMC kann die Karte ganz normal ersetzt werden.

Tipp 5: Die automatische Senderwahl ist eine feine Sache - aber es kann vorkommen, dass ein starker Sender ausgewählt wird, der einen schwächeren lokalen überdeckt. In diesem Fall schaltet man besser auf manuell um (einfach auf den Sender statt auf "Automatisch" klicken) und wählt einen anderen aus der dann eingeblendeten Liste.



Generell: Die TMC-Funktion ist nur so gut wie die übermittelten Daten. Hat sich ein Stau bereits aufgelöst oder verlängert, die Meldung wird vom Sender aber nicht aktualisiert, kann der Nüvi das natürlich nicht selbsttätig erkennen.

067. GTM 12 ohne Autostrom nutzen

Problem: Der TMC-Empfänger Garmin GTM 12 ist dank seiner Bauweise unabhängig vom Radio in verschiedenen Autos zu nutzen. Doch zum Betrieb benötigt er Strom aus dem Zigarettenanzünder und ist somit unbrauchbar, wenn der Wagen über keinen solchen verfügt oder man zuhause auf dem Balkon, wo ein Zigarettenanzünder höchstens in Form eines Feuerzeugs greifbar ist, die Staudaten abrufen will.

Tipp: Mit dem Pfannenteil der Nüvi-Halterung und einem externen Batteriefach mit Mini-USB-Stecker (gibt's z.B. bei eBay, aber auch in Elektrofachgeschäften) lässt sich der GTM 12 noch mobiler machen! Die Halterung wird benötigt, weil dort der USB-Stecker der externen Batterie eingesteckt werden muss, da die seitliche Buchse für den Empfänger reserviert ist. Mit frischen Akkus (4 Batterien liefern mit 6 V zu viel Spannung, 4 Akkus dagegen die gewünschten 5 V!) kann man so auch längere Fahrten ohne Zigarettenanzünderanschluss unternehmen.



068. Favoriten in POIs umwandeln

Problem: Mit MapSource ist es zwar möglich, POIs selbst zu definieren und auf den Nüvi zu übertragen (siehe Tipp 62), aber erstens hat nicht jeder das Programm und zweitens gibt es einen einfacheren Weg!

Tipp: Bonni2 hat ein Programm geschrieben, mit dem es möglich ist, die eigenen Favoriten in POIs umzuwandeln: GPX2POI (Download unter http://bonni.homepage.t-online.de/GPX2POI_DE.zip). Die ZIP-Datei muss erst einmal entpackt werden; darin ist auch eine präzise Anleitung als PDF-File enthalten. Dann wird der Nüvi mit dem USB-Kabel an den PC angeschlossen und aus dem Ordner Garmin / GPX das File "current.gpx", in dem sich die Favoriten-Daten befinden, kopiert. Nun GPX2POI starten, das File laden und die gewünschten Ziele als .gpi-Datei abspeichern.

Zusatz-Tipp: Um eine Favoriten-Sammlung in POIs umzuwandeln, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise: 1. Das File "current.gpx" auf den PC sicherheitskopieren und auf dem Nüvi löschen. 2. Neue Favoriten anlegen (z.B. alle Routenpunkte einer geplanten Strecke). 3. Dieses neue "current.gpx" auf den PC kopieren (nicht das alte damit überspielen!) und mit GPX2POI laden. 4. Das umgewandelte .gpi-File auf dem PC ablegen (ggf. in einen Ordner mit anderen POIs) und mit dem POI-Loader auf den Nüvi übertragen (siehe Tipp 60). 5. Die Sicherheitskopie zurücklegen.

Info: Bonni2 wird GPX2POI nach eigenen Angaben weiter verbessern; es ist also angeraten, von Zeit zu Zeit nach einer neuen Version zu sehen. *(Danke für das geniale Utility!)*

069. Bluetooth-Handy kompatibel?

Problem: Besitzern der Bluetooth-Nüvis stellt sich die Frage: Funktioniert mein Handy mit dem Gerät?

Tipp: Die Antwort gibt die Garmin-Website.

Dabei hat man die Möglichkeit,

- das Nüvi anzugeben (www8.garmin.com/bluetooth/compat-gps.jsp) oder
- nach dem Handy zu suchen (www8.garmin.com/bluetooth/phones.jsp).

Generelle Infos zu Bluetooth gibt es hier: www.garmin.com/bluetooth/index.jsp

070. Download Collection

Problem: Die Downloads für Firmware, Utilities, Vehicles, Stimmen etc. sind so im Internet oder hier in den Tipps verteilt, dass ich daraus mal einen eigenen Link-Tipp mache.

Tipp: Wer sich die Eingabe der Links sparen will, sollte die Tipps im Internet aufsuchen!

Firmware

- Auf der offiziellen Garmin-Site ist immer nur die aktuelle Firmware online:

www8.garmin.com/support/blosp.jsp

- Eine Sammlung aller bisherigen Versionen findet man dagegen auf

<http://gpsinformation.org/perry/nuvi/>

- Um sich bei Garmin anzumelden und Dienste zu nutzen, ist ein Besuch bei myGarmin notwendig: <https://my.garmin.com/mygarmin/customers/myGarminHome.faces>

Restore Files

- Bei defekter Firmware helfen diese Files, die Nüvis der 3xx-Serie wiederherzustellen:

300/350: www.garminfrance.com/forums/images/nuvi/SSM-NUVI300&350.zip

310/360: www.garminfrance.com/forums/images/nuvi/SSM-NUVI310&360.zip

Hilfsprogramme

- Die neueste Version des WebUpdaters gibt es hier:

www8.garmin.com/support/download_details.jsp?product=999-99999-27

- POI Loader: www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=927

Sound

- Normalerweise sind die Ansage-Stimmen nur mit dem WebUpdater ladbar. Wer das Procedere und mögliche Verbindungsprobleme vermeiden will, geht auf

www8.garmin.com/support/collection.jsp?product=010-00408-02

Die Liste steht zwar unter StreetPilot 2720, ist aber kompatibel zum Nüvi.

- Mit MP3Gain kann man MP3s der Ansage-Lautstärke anpassen: www.netzwelt.de/software/1543-mp3gain.html

- Mit Winamp lassen sich Playlists für den MP3 Player erstellen: www.winamp.com/player/free.php

Points of Interest / Favoriten

- POIs findet man z.B. hier auf www.pocketnavigation.de/poi/overlays/5.6.74.html

- Kostenpflichtige Blitzer-Dienste auf www.pocketnavigation.de/ucontent/start__6/5.6.59.html5.6.0.html

- Weitere Blitzer-Dienste bieten www.radarfalle.de und www.SCDB.info an

- Eine Auswahl an passenden Tönen gibt es hier: www.pocketnavigation.de/ucontent/35/5.6.59.html

- Zum Umwandeln der Töne in mp3-Files empfiehlt sich das Programm CDex:

<http://cdex.softonic.de/ie/9065>

- Um Favoriten in POIs umzuwandeln, hat Bonni2 dieses Programm geschrieben: http://bonni.homepage.t-online.de/GPX2POI_DE.zip
- Zum Bearbeiten von Favoriten eignen sich EasyGPS: www.easygps.com, GeePeeEx Editor: <http://geepeeex.googlepages.com/home> und natürlich MapSource

Manuels

Für fast sämtliche Garmin-Geräte sind PDF-Dateien downloadbar – vereinzelt sogar in verschiedenen Sprachen:

www8.garmin.com/support/userManual.jsp?market=4&subcategory=All&product=All

Darüber hinaus gibt es hier das Handbuch zu MapSource in Deutsch:

http://www.tramsoft.ch/downloads/garmin/mapsources_users-guide_de.pdf

Sonstiges

- Als Vehicles im Fahrfenster gibt es Autos, Motorräder, Pfeile und andere Gimmicks in je bis zu 7 Farben downzuloaden: www8.garmin.com/vehicles/bundles/allvehicles.html
- Eigene Vehicles kann man selbst erstellen, wenn man die .srf-Files ins .png-Format und nach Bearbeitung zurück konvertiert: <http://techmods.net/nuvi/>
- Eigene Vehicles – und sogar "auf Bestellung" angefertigte – stellt CosmoMc unter <http://forum.pocketnavigation.de/tid1073012-sid.htm> zur Verfügung!
- USB Treiber (für WIN): www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=591
- MapSource ist im Garmin Training Center enthalten: www8.garmin.com/support/collection.jsp?product=999-99999-04.
- MapSource-Update: www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=209
- Worldwide Basemap (hier für den iQue, ist aber Nüvi-kompatibel): www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=461 (Tipp 11 beachten!)
- Weltweite Topo- und Straßenkarten: <http://mapcenter.cgpsmapper.com>

Eine Bitte: Sagt per PN Bescheid, wenn einer der Links nicht mehr funktioniert!

(Freiraum für weitere Links)

071. Playlists für MP3 Player

Problem: Mittlerweile kann der MP3 Player im Nüvi auch Playlists (selbst definierte Auswahl der Musikstücke) verarbeiten. Aber wie erstellt man diese?

Tipp: Am einfachsten geht das mit der Freeware-Version von "Winamp", die man hier downloaden kann: www.winamp.com/player/free.php. Und so geht's:

1. Den Nüvi mittels USB-Kabel mit dem PC verbinden und die Musikstücke darauf kopieren. Es ist zu empfehlen, die Files auf einer SD-Card unterzubringen, das schont den Flashdrive des Nüvi! Wesentlich schneller geht es zudem mit einem USB 2.0 Cardreader.
2. Winamp starten und den Playlist-Editor öffnen (Tastenkombi ALT+E). Weder Nüvi noch SD-Card müssen Winamp zugewiesen werden, wenn diese Nachfragen kommen.
3. Unter "Arbeitsplatz" am PC den Ordner mit den Musikstücken öffnen.
4. Die gewünschten Stücke markieren und auf das Playlist-Fenster von Winamp ziehen. Ggf. sortieren oder einzelne Einträge löschen.
5. Die Playlist in den Ordner abspeichern (CTRL+S), wo die Musikstücke liegen.
6. Um weitere Listen zu erstellen, "Clear Playlist" wählen oder CTRL-N drücken.
7. Nach Abschluss Winamp beenden und den Nüvi vom PC abmelden.
8. Im Nüvi MP3 Player kann nun eine der abgespeicherten Playlists (Dateiendung: .m3u) mit Durchsuchen / Import Playlist eingelesen werden. So hat man die perfekte Auswahl der gewünschten Musikstücke.

072. Länderangabe in 2 Sprachen

Problem: Wenn man Ziele in anderen Ländern sucht (z.B. Italien), erscheint nach Zieleingabe / Adresse / Land eingeben das Land doppelt; einmal in Deutsch ("Italien") und einmal in Landessprache ("Italia"). Warum dies?

Tipp: Das liegt an der Ländereinstellung unter System / Lokales. Hat man dort als deutscher Nutzer "Deutsch" angegeben, wird das Ziel, wenn es im Ausland liegt, doppelt angezeigt. Stellt man dagegen auf "Italiano" um, wird bei Zielen in Italien nur "Italia" angezeigt (und alle Buttons sind Italienisch beschriftet). Die Spracheinstellung für die Ansagen spielt dabei keine Rolle. *(Danke an Vampirius48 für den Hinweis!)*

073. SMS löschen

Problem: Bestimmt hat es der eine oder andere Besitzer der Bluetooth-Nüvis bereits gemerkt: SMS, die über das Nüvi abgeschickt werden, können nicht gelöscht werden, bzw. werden auch dann noch angezeigt, wenn sie im Handy gelöscht wurden.

Reproduzieren lässt sich der Fehler wie folgt:

1. Handy per Bluetooth mit dem Nüvi koppeln
2. SMS über das Nüvi schreiben (Telefonsymbol im Hauptmenü, abwärts scrollen und auf "Text" tippen, dann "Erstellen")
3. Auf dem Handy die SMS löschen - im Nüvi bleibt sie sichtbar

Tipp: Man muss im Bluetooth-Menü das gekoppelte Handy löschen. Dazu "Verbindungen löschen" wählen. Danach sind auch alle SMS vom Nüvi entfernt. *(Danke an Schnag für den Tipp!)*

074. Verteilung der Karten

Problem: Mittlerweile kann man auf dem Nüvi so viele Karten installieren, dass die Frage aufkommt, wie man die alle unterbringt, damit sie erkannt werden, ohne sich gegenseitig zu stören.

Tipp: Nachfolgend poste ich meine Lösung auf dem Nüvi 350 für die Benennung und Verteilung der Karten; diese ist als Vorschlag zu verstehen, der nicht zwingend sein muss.

Typ: City Navigator Europe NT (1,22 GB für die NT v9)

Bezeichnung: gmapprom.img

Info: "gmapsupp.img" im Wechsel mit der Worldmap ist ggf. auch möglich

Ort: Nüvi-Speicher, Ordner Garmin

Typ: Atlantic Lite Routable (Europa-Basemap, 6,44 MB)

Bezeichnung: gmapbmap.img

Info: Braucht man auch bei installierter Worldmap, wenn die EU-Verkehrszeichen angezeigt werden sollen; siehe dazu auch Tipp 58

Ort: Nüvi-Speicher, Ordner Garmin

Typ: World Routable Highway Base Map (Worldmap, 31,0 MB)

Bezeichnung: gmapsupp.img

Info: Weltweite Grob-Abdeckung der wichtigsten Städte und Straßen

Ort: Nüvi-Speicher, Ordner Garmin

Typ: Topo-Karte (Größe unterschiedlich; siehe auch Tipp 79)

Bezeichnung: gmapsupp.img

Info: Mit MapSource kann man mehrere Länderkarten in einem File bündeln

Ort: SD-Card, Ordner Garmin

Infos:

- Falls auf EU-Verkehrszeichen kein Wert gelegt wird, kann die Europa-Basemap durch die Worldmap ersetzt werden, die in diesem Fall mit "gmapbmap.img" bezeichnet wird. Siehe dazu auch Tipp 11.

- Auch bei der Zusammenlegung mehrerer Topo-Karten mit MapSource sind sie unter System / Karte / Karteninfo einzeln anwählbar.

075. Basemap besser als CN-Karte?

Problem: Die Feindaten der City Navigator NT-Karte haben manchmal – besonders bei den Ostländern wie Ungarn – eine schlechtere Abdeckung als die Basemap. Kleine Orte werden darauf nicht gefunden.

Tipp: Wenn die CN-Karte versagt, sollte man sie abschalten (System / Karte / Karteninfo -> Häkchen bei "City Navigator" entfernen) und eine Basemap-Suche starten. Leider wird bei der Adress-Eingabe aber – nach US-Manier - nach dem Bundesstaat gefragt; also bleibt nur die Suche via Zieleingabe / Städte/Orte / Eingabe -> Ort eingeben. Hier jedoch wird so manches Örtchen angezeigt, das auf der CN-Karte unsichtbar blieb! Als Favorit abgespeichert, bleibt der Ort auch anfahrbar, wenn man die CN-Karte wieder zuschaltet. *(Danke an Arnold1960 und svx_biker für den Hinweis!)*

076. Schnelle Koordinaten-Bestimmung

Problem: Wie finde ich die genauen Koordinaten einer bestimmten Position – z.B. für Google Earth oder Geocaching?

Tipp: Mit dem Nüvi geht das ganz komfortabel. Erst einmal bestimmt man mit Zieleingabe / Auf Karte suchen die gewünschte Position auf der Karte. Dann auf "Position" klicken; Pfeil oder Vehicle springen an diese Stelle. Nun "Zurück", weiter nach unten scrollen und "Koordinaten" anwählen. Dort sieht man die gesuchten Werte, die man sich mit "Format" in vier verschiedenen Schreibweisen ausgeben lassen kann. Mit "Weiter" kann man auch gleich dorthin routen oder die Position abspeichern.

077. Karten-Priorität

Problem: Auf einigen Nüvis ist ein Routen auf der Topo-Karte nicht möglich war (siehe auch Tipp 11 + 13), auf anderen wurde das mit neuen Firmwares behoben. Erst mal etwas Basiswissen. Oft sind die ladbaren Karten im Nüvi in folgender Priorität geordnet:

1. City Navigator
2. BlueChart
3. Topo-Karte
4. Basemap

Hat man verschiedene Karten angewählt, überdeckt die oberste Priorität die darunter liegenden. Bei den 3xx-Nüvis wurde die Reihenfolge geändert:

1. Topo-Karte
2. City Navigator
3. BlueChart
4. Basemap

Noch immer rangiert die Basemap auf der letzten Position, liefert sie doch nur dann brauchbare Daten, wenn keine andere Karte vorhanden ist. Der Wechsel von Topo und CN allerdings hat zur Folge, dass die Topo, auf der kein Routing möglich ist, oben liegt, während auf der darunter nicht sichtbaren CN-Karte geroutet wird.

Tipp: Für alle User, deren Nüvi noch die alte Priorität nutzt, existiert ein Utility, das die Karten-Reihenfolge verändern kann. Alle Infos dazu finden unter diesem Link Hilfe: www.naviboard.de/vb/showthread.php?t=22359 (*Dank an jotne, kazan und freeday!*)

078. Reparatur-Tipps

Plötzlich funktioniert der Nüvi nicht mehr so, wie er soll. Dabei könnte der Grund an einer ganz simplen Sache liegen, die man selbst beheben kann.

Natürlich sei davor gewarnt, den Nüvi aufzuschrauben oder mit Brechwerkzeugen zu Leibe zu rücken! Die Tipps (die im Laufe der Zeit erweitert werden) sollen auch für Laien durchführbar sein. Ein gewisses Maß an Vorsicht ist aber auch hier geboten: keine Gewalt anwenden! Für Beschädigungen haftet der Verursacher, nicht der Tippgeber!

1. Lautsprecher-Ausfall

Problem: Nachdem man den Nüvi mit Kopfhörern oder einem Audio-Kabel verbunden hatte, bleibt er plötzlich im normalen Betrieb stumm, obwohl via Hörer/Kabel der Ton noch immer zu hören ist.

Tipp: Das könnte daran liegen, dass die Klinkenbuchse nicht mehr auf den internen Lautsprecher umschaltet. Im Inneren der Buchse ist ein kleiner Blechstreifen, der vom Stecker bewegt und dadurch geschaltet wird. Wenn er fest hängt, sollte man versuchen, mit einer Nadel aus Kunststoff (Olivenstecher) oder Holz (Zahnstocher) vorsichtig (!) in der Buchse zu rütteln, damit sich die Lasche löst. (*Danke an Automatikfahrer für den Tipp!*)

Zusatz-Tipp: Bei ausbleibendem Ton immer zuerst überprüfen, ob sich der Lautstärke-regler nicht vielleicht auf "Stumm" geschaltet hat!

2. Displayschutz-Folie entfernen

Problem: Eigentlich ist eine gute Displayschutz-Folie wie die Brando für die Ewigkeit gedacht, und somit hat man auch keinen Grund, sie wieder zu entfernen. Wenn aber ein schlimmer Kratzer von ihr aufgefangen wurde, man das Gerät zum Umtausch zurück an Garmin schicken muss oder ein paar Fussel oder Luftbläschen stören, geht man am besten diesen Weg:

Tipp: Keinesfalls mit scharfen oder spitzen Gegenständen wie Messer, Rasierklingen etc. arbeiten! Am besten lässt sich die Folie mit einem Stück Tesafilm entfernen. So aufbringen und festdrücken, dass das lose Ende über den Rand des Displays hinausragt, vorzugsweise an einer der Ecken anliegend. Dann mit einem kurzen Ruck den Streifen senkrecht hochziehen. Meistens muss das mehrfach wiederholt werden, bis sich der Erfolg einstellt. Sobald die Folie sich löst, schnell einen zweiten Streifen Tesa mit der Klebefläche nach oben darunter schieben, bevor sie zurückschnellt. Dann kann man sie vom Display lösen. Gute Folien haften durch Adhäsion, d.h. sie haben keine Klebeschicht und lassen sich rückstandsfrei entfernen.

Zusatz-Tipp: Vor dem Wiederaufbringen darauf achten, dass die Folie absolut fusselfrei ist! Bewährt hat sich wiederum ein Streifen Tesafilm, mit dem man Verunreinigungen von der aufliegenden Seite der Folie "abtupfen" kann. Die Flusen bleiben daran kleben.

3. Ausfall beim Bluetooth-Telefonieren

Problem: Folgender Fall: Das BT-Nüvi (310, 360, 660) befindet sich in der Clip-Halterung (siehe WaSas Foto) und man hört zwar die Stimme des Gesprächspartners, dieser jedoch empfängt nichts. Hält man das Nüvi dagegen in der Hand, funktioniert es problemlos.

Tipp: Die Buchse für das externe Mikrofon am Halter ist vermutlich defekt und schaltet auf extern, obwohl kein Mikro darin steckt. Abgesehen davon, dass man die Halterung umtauschen sollte, kann man sich kurzfristig behelfen,

- indem man ein externes Mikrofon ansteckt oder
- die beiden mittleren Kontakte der Halteplatte mit einem Stück Tesafilm abklebt.

Dann ist zumindest ein Telefonieren via Bluetooth möglich. (*Danke an Franz Jaeger und WaSa für den Tipp!*)



4. Nüvi öffnen

Problem: Die Garantie ist abgelaufen, der Nüvi wird stark beschädigt, eine Reparatur lohnt sich nicht. Was tun? Das Gehäuse sieht nicht so aus, als könne man es öffnen.

Tipp: Doch weit gefehlt! Mayho ist es gelungen, den Nüvi 360 zu knacken! Zuvor aber eine **WARNUNG!** Natürlich sollte man den Nüvi keinesfalls öffnen, wenn noch Hoffnung auf Garantie oder Kulanz besteht! Defekte Geräte innerhalb der Garantiezeit werden fast immer von Garmin umgetauscht statt repariert, sodass man nach der Aktion ein fabrikneues Gerät sein eigen nennen kann. Die folgende Anleitung geht also auf eigenes Risiko!

1. Das GPS-Modul (Antenne) aufklappen, die beiden Schrauben öffnen und vorsichtig die hintere Abdeckung des Moduls mittels eines schmalen Gegenstands aufhebeln. Dafür eignet sich z.B. eine abgelaufene Kreditkarte, deren Kanten man noch etwas anschleift.

2. Ist das Modul aufgeklappt, kann man eine kleine Öffnung sehen, in der ein schwarzer Zapfen ins Gelenk eingehängt ist. Mit einem spitzen Gegenstand den Zapfen zurückschieben – er wird mit einer Feder an Ort und Stelle gehalten – und das GPS-Modul aus seiner Verankerung hebeln. Auf der anderen Seite des Gelenks muss man vorsichtig sein, damit man die Leitung zum GPS-Empfänger nicht beschädigt!



3. Hat man das Modul ausgehängt, kommen zwei weitere Schrauben zum Vorschein. Diese ebenfalls abdrehen, dann kann man mit der umgebauten Kreditkarte am Spalt des Geräts entlang die Klammerverankerungen lösen. Offen ist's.

4. Die verschiedenen Stecker für Akku, Lautsprecher und Display abstöpseln, und nicht vergessen: Auch das Flex (die Leitung) des GPS-Empfängers muss ausgehängt werden. Und schon hat man die Platine in der Hand.



Replay hat darüber hinaus auf den Fotos erkannt, welche CPU im Nüvi verbaut ist. Es handelt sich um einen Texas Instruments Omap. Das ist ein ARM-Derivat, wie es in jedem PDA zu finden ist, evt. ein OMAP 2420 mit 330 MHz und ARM 11-Kern.

079. Weltweite Topos & Roads

Problem: Als Wanderer möchte man sich gern das Zielgebiet als topografische Karte oder als Tourist z.B. San Francisco als Straßenkarte anzeigen lassen, ohne gleich eine teure Topo- oder gar eine City Navigator-Karte kaufen zu müssen.

Tipp: Auf der Site "Public Geo Data" (<http://mapcenter.cgpsmapper.com>) stehen weltweit über 400 Karten mit Straßen- oder topografischen Karten zur Verfügung, die sich auf dem Nüvi verwenden lassen! Dabei geht man wie folgt vor:

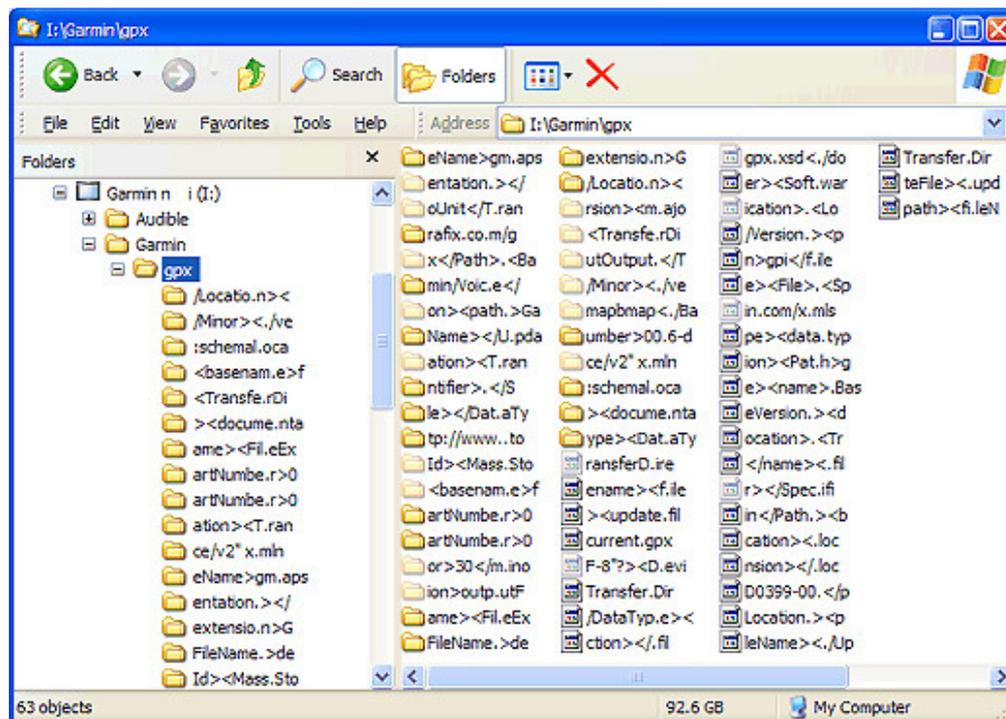
1. Karte auswählen (das geht entweder nach Land, Region oder Kategorie)
2. Das Format [binary IMG - XXXk] durch Anklicken downloaden
3. Mit WinZIP oder einem ähnlichen Programm das IMG-File entpacken
4. Den Nüvi via USB-Kabel mit dem PC verbinden und eine SD-Card einlegen
5. SD-Card öffnen, einen Ordner "Garmin" anlegen und das File hinein kopieren
6. Das IMG-File in "GMAPSUPP" umbenennen
7. Nüvi vom PC abkoppeln (mit "Hardware sicher entfernen")

Nun die Location der Topo- oder Straßenkarte suchen. Leider ist es ziemlich kompliziert, die Karten für MapSource zu präparieren, sodass ohne diese Prozedur jeweils nur eine Karte genutzt werden kann. Auch lässt sich auf ihnen nicht routen (das übernimmt die gröbere Basemap), wohl aber wird die Position angezeigt. Achtung: Manche Karten werden erst ab einer bestimmten Zoomstufe sichtbar, z.B. unter 800 m. (*Danke an Arnold-1960 und svx_biker für den Tipp!*)

Zusatz Tipp: Um bei mehreren Karten im Garmin-Ordner nicht die Übersicht zu verlieren, sollte man sie vorab eindeutig benennen (z.B. SanFrancisco-Roads). Will man nun eine Karte nutzen, wird sie im Ordner kopiert und "GMAPSUPP" benannt. So kann man sie später einfach löschen, ohne ermitteln zu müssen, wie sie ursprünglich hieß.

080. Korrupte Verzeichnisstruktur

Problem: Wer den gpx-Ordner seines Nüvi öffnet und statt des einzelnen Files "current.gpx" ein Durcheinander wie auf diesem Screenshot vorfindet, der wurde Opfer einer korrupten Verzeichnisstruktur, wie sie u.a. bei einem fehlerhaften Firmware-Update entstehen, aber auch bei neu ausgelieferten Nüvis vorkommen kann.



Tipp: So kann man das Problem unter WINDOWS XP beheben:

1. Nüvi via USB-Kabel mit dem PC verbinden.
2. Auf "Start" in der Menüleiste des PC klicken und "Ausführen" anwählen.
3. "Chkdsk ? : /f" eingeben (wobei das Fragezeichen durch den Buchstaben für das Nüvi-Laufwerk zu ersetzen ist; oftmals e:).
4. Bei den Abfragen, ob die fehlerhaften Ordner und Dateien umgewandelt werden sollen, "Ja" eingeben. Sollte zweimal vorkommen. Checkdisk konvertiert den defekten gpx-Ordner in die Datei gpx, die nun gelöscht werden kann. Des Weiteren hat Chkdsk einen

Ordner namens FOUND.000 im Nüvi-Laufwerk angelegt (Achtung: Nur sichtbar, wenn man auch die versteckten Dateien anzeigen lässt!), den man auch löschen kann.
5. Falls das FOUND.000-File nicht gelöscht werden kann, einfach noch einmal Chkdsk ? : /f eingeben und wieder mit "Ja" bestätigen. Danach sollte auch diese Datei löscher sein.
6. Das war's. Nüvi abkoppeln, starten, und der richtige gpx-Ordner wird samt "current.gpx" automatisch wieder erstellt. Die Favoriten werden dabei nicht angetastet.
(Dank an Necaris für Tipp & Ausarbeitung und taky von GPSPassion für den Screenshot!)

081. Was tun bei Nachhinken?

Problem: Vor allem Neulinge können von der Performance des Nüvi enttäuscht sein: Die Grafik zieht nach; bei schnellerer Fahrt manchmal um einige Dutzend Meter. (Nicht gemeint ist die Refreshrate im Abstand von 1 Sekunde; die ist bei Garmin so eingestellt!)

Tipp 1: Meistens liegt das an einem zu hoch gewählten Zoomfaktor in der 3D-Ansicht. Die Stufen 30 und 50 m sind nur in 2D brauchbar; dabei werden auch alle POIs dargestellt. Standard bei Fahrten im Stadtgebiet (also um 50 km/h) sind 120 m. Der Autozoom geht bei Abbiegungen automatisch näher heran und bei größerem Tempo weiter heraus.

Zusatz Tipp: Bei der 3D-Darstellung werden keine Zoomstufen eingeblendet. Man kann sich auf zwei Arten behelfen:

- So lange auf "+" klicken, bis es grau wird, und dann rasch wieder mit "-" auszoomen. Bei Grau ist man auf 30 m, es folgen 50, 80 und 120 m. Weiter geht's mit 200, 300, 500, 800 m, 1,2 km, 2, 3, 5, 8, 12, 20, 30, 50, 80, 120, 200, 300, 500, 800 und 1200 km.
- In die Kartenansicht gehen (System / Karte) und in der 2D-Einstellung die gewünschte Entfernung anzeigen lassen. Dann auf "3D-Ansicht" klicken, OK und zurück zur Fahrtansicht. Die Zoomstufe wird beibehalten.

Tipp 2: Sollte der Positionspfeil (bzw. das Vehicle) noch immer ruckeln, kann man zusätzlich unter System / Karte / Kartendetail von "Maximal" auf "Mehr" schalten; in der normalen Darstellung macht das kaum einen Unterschied (nur einige Namen verschwinden; ab "Normal" werden auch kleinere Straßen nicht mehr angezeigt). Ob ein Verzicht auf die 3D-Vehicles den Nüvi schneller macht, habe ich noch nicht getestet; wenn man alle Files aus dem Vehicle-Ordner entfernt, wird jedenfalls der alte 2D-Pfeil angezeigt (nicht bei 2xx-Nüvis).

082. Kartenumrisse

Problem: Im Menü System / Karte / Kartenumrisse kann man das Häkchen bei "An" oder "Aus" setzen - aber das Handbuch sagt nichts über Sinn und Nutzen aus.

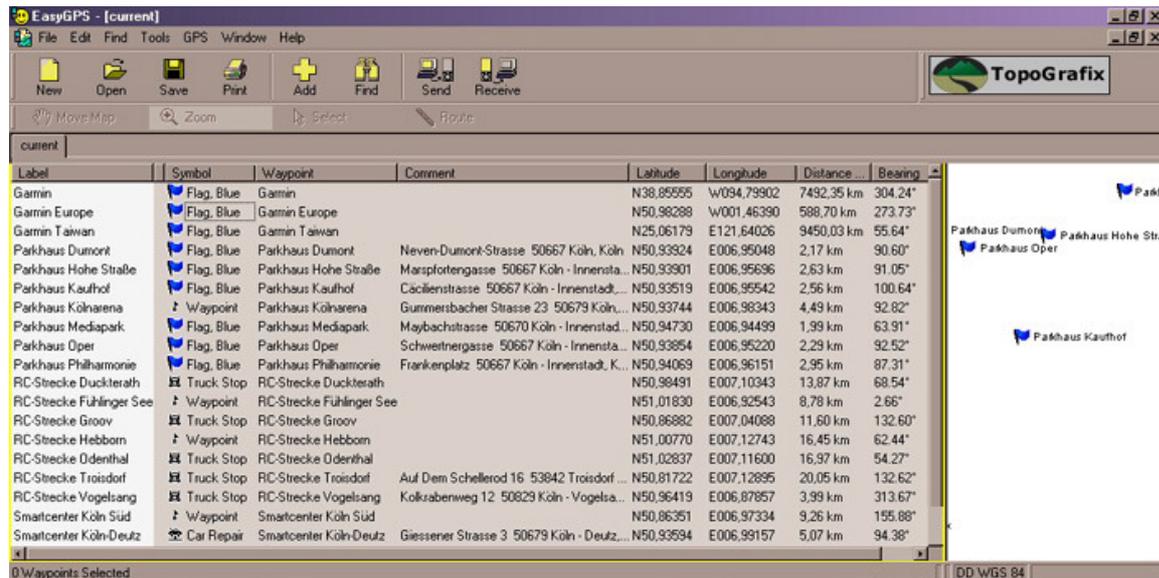
Tipp: Mit MapSource werden die einzelnen Bereiche der City-Navigator-Karte in so genannten Kacheln ausgewählt und übertragen. Mit "Kartenumrisse An" kann man diese Kacheln braun umrandet sehen, dies aber erst ab einer Zoomstufe von mindestens 20 km! Für den normalen Betrieb hat die Funktion wenig Nutzen und kann abgeschaltet werden; brauchbar ist sie dagegen, wenn man überprüfen will, welche Länder mit Feindaten dargestellt werden oder ob Kacheln fehlen.

Zusatz-Tipp: Bei zugeschalteter Topo-Karte kann man die Kachelgrenzen auch schon ab Zoomfaktor 500 m sehen.

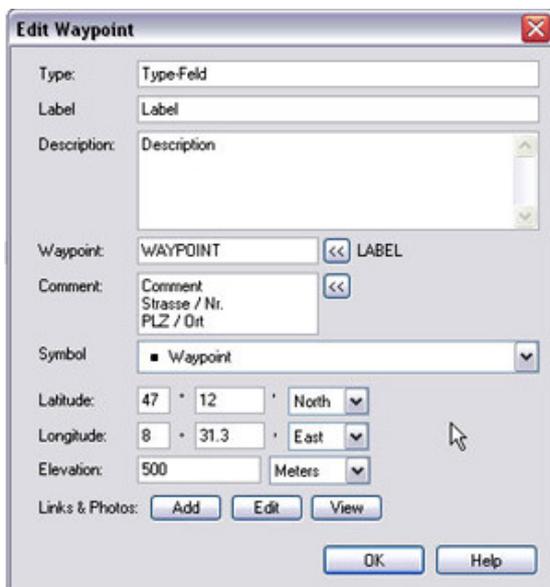
083. Favoriten editieren II

Problem: Man möchte die Favoriten-Anzeige z.B. mit den Koordinaten, einer Kurznotiz oder Telefonnummer aufwerten, schreckt aber davor zurück - wie in Tipp 48 beschrieben -, mit WordPad darin herum zu editieren.

Tipp: Mit dem Freeware-Utility EasyGPS geht es noch komfortabler; gleichzeitig werden auch Daten wie Entfernung, Richtung oder Koordinaten angezeigt (Achtung, bei Bluetooth-Nüvis verliert man alle bestehenden Telefonbuch-Einträge!). Man kann das Hilfsprogramm unter www.easygps.com downloaden. Dann geht man vor wie folgt:



1. Nüvi via USB-Kabel mit dem PC verbinden
2. GPX-Ordner im Garmin-Ordner auf dem Nüvi öffnen und die Datei "current.gpx" auf den PC kopieren (ist zwar nicht zwingend nötig, aber sicherer)
3. EasyGPS starten und "current.gpx" öffnen; hier kann nun nach Belieben editiert werden. Auf dem Nüvi wird jedoch nur ein Teil der Angaben angezeigt. Es sind dies das gewählte Symbol, das Feld "Waypoint" und der Inhalt des Feldes "Comment".
4. Darauf achten, in den Preferences unter "My GPS Receivers" kein Gerät auszuwählen, da Beschränkungen für einzelne Geräte nicht korrekt programmiert sind!
5. File abspeichern und auf den Nüvi legen



084. Das "Tretten"-Phänomen

Problem: Nun, da gibt es verschiedene Ansätze. 1. Ich habe grad kein Partyspiel zur Hand; 2. Ich will meine Freunde/Kollegen verblüffen; 3. Mir ist langweilig; 4. Ich treibe beim Hörtest meinen Ohrenarzt in den Wahnsinn. (Ihr merkt schon, so ganz ernst ist dieser Tipp nicht gemeint!)

Tipp: Dutzende erheiternde Threads zum Thema füllen bereits dieses Forum. Was steckt dahinter?

Stellt man unter System / Lokales / "Mund-Icon" die Stimme "Deutsch" ein (also ohne TTS), glauben ca. 50% der Nüvi-User bei der Ansage "links, bzw. rechts *halten*" stattdessen deutlich ein "*tretten*" zu hören. Wie eine verlangsamte Aufnahme bewiesen hat, liegt das an einer etwas unsaubereren Aussprache; zwar wird tatsächlich "halt'n" gesagt, doch bei geringerer Lautstärke, Abstand und je nach Gehör kann daraus leicht ein "tretten" werden. Oft genügt auch ein leichtes Zuhalten der Ohren. Mit etwas Übung gelingt es sogar, durch vorherige Konditionierung ("Ich will jetzt '...' hören!") die Wahrnehmung zu beeinflussen!

Wie wird's gemacht? Um nicht warten zu müssen, bis die Ansage in Fahrbetrieb oder Simulation endlich mal ertönt, nutzen wir das Test-Menü (wie in Tipp 16 beschrieben) durch Drücken der rechten oberen Display-Ecke im Hauptmenü für 6 Sekunden. Nicht vergessen, zuvor die Stimme "Deutsch" auszuwählen und auch die Lautstärke zu regulieren! Im Test-Menü klicken wir uns bis zur "Audio TestPage" durch. Mit den Pfeiltasten am rechten Rand können jetzt die Sounds durchgescrollt werden, bis "VPM_KEEP_RIGHT" und "VPM_KEEP_LEFT" erscheinen. Auf "Play Selected P" tippen, um den Ton abzuspielen. Bei der Gelegenheit kann man natürlich auch den restlichen Ansagen lauschen; viele davon habt ihr sicher noch nie gehört. Um das Menü zu verlassen, muss der Nüvi abgeschaltet werden.

Probiert es mal aus, am besten mit Freunden, denen ihr zuvor nicht sagt, was sie zu hören bekommen. Verblüffte Diskussionen sind die Folge. (*Dank an Zen für das Soundfile!*)

085. Eigene Stimmen erstellen

Problem: Der Nüvi verfügt bestenfalls über drei deutsche Stimmen – zweimal TTS und eine "normale" ohne Straßenansage. Das ist natürlich keine allzu große Auswahl.

Tipp: I2C hat sich des Missstands angenommen und mit "Soundmerge 130" ein Utility programmiert, das das Soundfile "Deutsch__.vpm" in die einzelnen Ansagen splittet. Diese kann man dann durch eigene Ansagen ersetzen und wieder zu einem File zusammenfügen. Leider ist das mit TTS-Stimmen nicht möglich. Und so geht's:

1. "Soundmerge 130" von der Online-Version der Tipps downloaden
2. Zum Bearbeiten der Sounds ist das Freeware-Programm "Audacity" zu empfehlen; es kann z.B. hier kostenlos geladen werden: <http://audacity.sourceforge.net/>
3. "Deutsch__.vpm" vom Nüvi holen (Ordner Garmin / Voice) und auf den PC legen
4. Soundmerge starten und das Soundfile laden. Der Anleitung folgen, um die Stimme zu splitten, die Tonfiles zu bearbeiten und das Ganze wieder in einem File zu speichern.
6. Die alte Version von "Deutsch__.vpm" auf dem Nüvi ersetzen (Sicherheitskopie!)
7. Nüvi abkoppeln und neu starten; unter System / Lokales / Mund-Icon die Stimme "Deutsch" anwählen

I2C und cam1704 haben bereits je eine Stimme für Nüvi und StreetPilot gebastelt. Sie sind neben dem Soundmerge-Utility im angehängten ZIP-File auf der Website enthalten. Über weitere, selbst erstellte Stimmen würde die Nüvi- und StreetPilot-Gemeinde sich freuen. Aber bitte ausgiebig testen, ob die Anweisungen korrekt angesagt werden, bevor sie im Forum zugänglich gemacht werden!

086. Halterung aus dem Baumarkt

Problem: Der Nüvi lässt sich bei seiner geringen Größe an vielen Stellen im Auto befestigen - oder vielmehr *ließe*, denn die Saugnapf-Halterung braucht zusätzlichen Platz und eine glatte, ebene Oberfläche zum Anbringen.

Tipp: Hat man eine Kugel, die in die Halterung einrastet und überall verschraubt werden kann, benötigt man keinen Saugnapf mehr. Leider ist der Durchmesser von 17 mm keine Industriennorm, und bislang musste dafür eine Plastik- oder Holzkugel mühsam abgeschliffen und auf eine Schraube gesetzt werden (siehe Tipp 36). nüvinn hat nun im Baumarkt Max Bahr eine perfekte Halterung gefunden, die ganz ohne Nacharbeit in den Nüvi und StreetPilot passt: einen metallenen Schubladen-Knauf für ca. 4 €. Die Teilenummern lauten 795-17MS4 (Chrom), -MS8 (Nickel matt) und -MS24 (Chrom matt). Auf 17 mm Durchmesser achten; der Messingknauf soll inzwischen 18 mm messen! Man kann das Teil u.a. prima in ein Lüftungsgitter montieren. (Danke an nüvinn für Tipp und Foto!)



087. "Kann Karte nicht freischalten!"

Problem: Bei verschiedenen Gelegenheiten wie Updates oder dem Kartenaufspielen mit MapSource kann es - sehr selten - passieren, dass danach eine installierte City Navigator-Karte nicht mehr erkannt wird. Resultat ist eine Fehlermeldung wie "Kann Karte nicht freischalten" (Nüvi) oder "Keine Detailkarten mit automatischer Routenberechnung gefunden. Der StreetPilot kann ohne sie nicht arbeiten." (StreetPilot).

Tipp: Irgendwie ging die Registrierung der Karte verloren. Diese lässt sich mit einem Unlock-File aber recht einfach wieder herstellen: Mit Wordpad auf dem PC den 25-stellige Code vom gelben Zettel abschreiben (dabei keine Leerzeichen oder Bindestriche verwenden und die Zeile mit einem Umbruch abschließen) und als Textdokument speichern. Dann den Namen ändern in "gmapprom.unl" und auf den Nüvi kopieren, einmal ins oberste Routenverzeichnis und einmal in den Garmin-Ordner. Beim nächsten Neustart wird der Code eingelesen und die Karte sollte wieder laufen. Die UNL-Files können danach entfernt werden.

Hinweis: Natürlich kann man damit keine unrechtmäßig erworbenen Karten frei schalten, sondern nur jene, die auf das Navi personalisiert wurden und zu denen der Code passt.

088. Favoriten löschen

Problem: Normalerweise löscht man Favoriten auf dem Nüvi mit der Edit-Funktion unter Zieleingabe / Meine Favoriten / Meine Favoriten, dann ein Ziel auswählen, dann: Bearbeiten / Löschen / Ja. Was aber tun, wenn man - ob beabsichtigt oder nicht - Hunderte von Favoriten aufgespielt hat, sodass ein Wegeditieren des Großteils viel zu lange dauern würde? Ein simples Löschen des Files "current.gpx" (in dem die Favoriten gespeichert sind) bringt leider nichts, da die aktuellen Favoriten im internen Speicher abgelegt sind, wohl damit sie bei einem Reset nicht verloren gehen, und wiederhergestellt werden.

Tipp: Es führt kein Weg daran vorbei – man muss seine restlichen Favoriten sowie die Benutzer-Sonderziele (POIs) unter Zieleingabe / Meine Favoriten mit "Lösch. alle" komplett aus dem Speicher entfernen. Damit die POI-Daten nicht verloren gehen, empfehle ich folgendes Procedere:

- Kopien der Files "current.gpx" (aus dem Ordner GPX) und poi.gpi (Ordner POI) auf den PC ziehen
- die Fav-Liste mit EasyGPS (www.easygps.com) editieren; damit lassen sich die Ziele gezielt löschen
- auf dem 3xx-Nüvi mit "Lösch. alle" den internen Fav-Speicher leeren
- das editierte "current.gpx"-File und die gesicherten POIs wieder auf den Nüvi legen
- Verbindung trennen; jetzt sollten die aktualisieren/reduzierten Favoriten angezeigt werden

Achtung: Beim 660er ist die "Lösch. alle"-Funktion (noch) nicht implementiert! Hier heißt es also, auf eine neue Firmware zu warten und bis dahin per Edit zu löschen.

089. Autozoom-Fehler beheben

Problem: Es kann vorkommen, dass unter Firmware 3.5 der Autozoom der Nüvis 310, 360 und 660 immer wieder auf 120 m springt und bei Abbiegungen nicht mehr heranzoomt. So können auch nicht mehr dauerhaft POIs angezeigt werden, die erst ab 50 m sichtbar werden.

Tipp: Ein Mitarbeiter von Garmin.de (GPS-GmbH) rät, in diesem Fall einen Reboot des Gerätes durchzuführen. Dazu schaltet man den Nüvi zunächst aus und drückt beim Wiederanschalten die linke obere Ecke des Displays. Es erscheint die Meldung "Pre-Boot Mode". Nun von der linken in die rechte obere (beim 660er: untere!) Ecke wechseln und die Einschalttaste loslassen. Es folgt die Anfrage, ob man wirklich alle Benutzerdaten löschen möchte. Bestätigt man dies mit "Ja", gehen zwar die persönlichen Daten und Einstellungen verloren (keine Favoriten und POIs), der Autozoom sollte danach aber wieder funktionieren. Achtung: Eine Zoomstufe von 30 m wird nur kurzzeitig gehalten, bis die Anzeige auf 50 m zurückspringt. Dies ist kein Fehler, sondern in der Software so vorgesehen.

Achtung: Bei einigen Usern scheint der Reboot-Tipp nicht zu funktionieren. In diesem Fall soll ein Downgrade auf FW 3.3 mit anschließendem Upgrade zurück auf 3.5 helfen. *(Danke an Holger11 für die Anfrage!)*

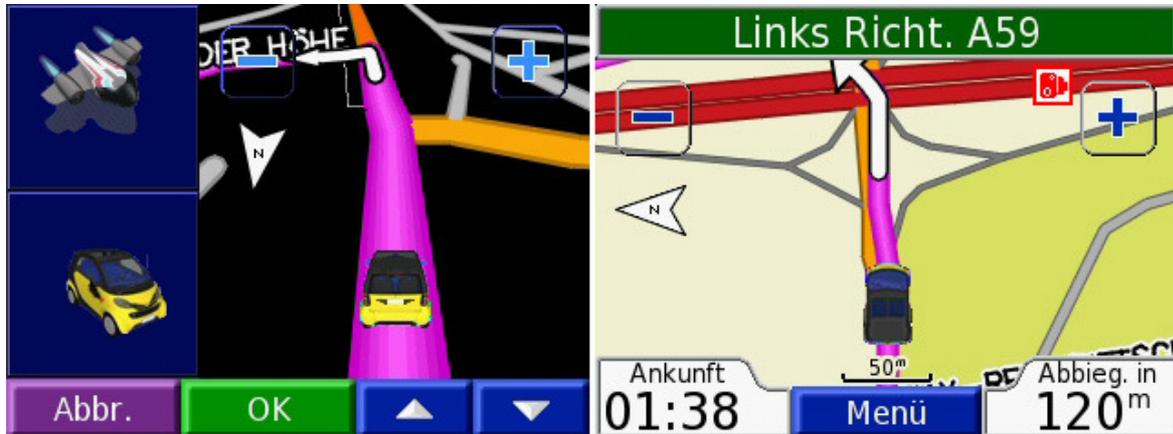
090. Eigene Vehicles erstellen

Problem: Zwar hat Garmin einige Vehicles für das Fahrtfenster zur Auswahl, aber damit wird nur ein kleiner Teil der Autovielfalt bedient. Wäre es nicht toll, sich vom eigenen Wagen führen zu lassen?

Tipp: Ezran aus dem amerikanischen GPSPassion-Forum hat einen Weg gefunden, die Vehicle-Files vom .srf- ins .png-Format zu konvertieren, in dem sie mit einem Grafikprogramm editierbar sind, und das File anschließend wieder zurück zu konvertieren. So ist es jetzt möglich, statt der vorgegebenen 72 Bilder (32 in 3D, 32 in 2D) eigene einzusetzen. Hier der Link zu seiner Utility-Site, wo die Umwandlung erfolgt: <http://techmods.net/nuvi/> - dort findet man auch eine detaillierte Anleitung (auf Englisch).

Die Umsetzung erfordert natürlich einiges Geschick und ein gutes Grafikprogramm. Am besten eignen sich 3D-Modelle, die sich vor weißem Hintergrund drehen lassen und aus deren Screenshots dann neue Vehicles entstehen. Solche Modelle mit großer Bibliothek findet man bei Google SketchUp (<http://sketchup.google.de>) und DMI (<http://dmi.chez-alice.fr/models1b.html>) samt Viewer (www.anim8or.com). Großes Lob gebührt auch CosmoMc, der unter <http://forum.pocketnavigation.de/tid1073012-sid.htm> eigene Vehicles zur Verfügung stellt und sogar "auf Bestellung" anfertigt!

Zusatz-Tipps: Ein Problem beim Arbeiten mit PhotoShop sind Ränder um das Vehicle, die auf dem Nüvi im Nachtmodus als quadratische weiße Kästen erscheinen und im Tagmodus die Farben rings um das Vehicle verändern. Lösung: Das Bild als PhotoShop-File (.psd) ablegen, mit PaintShop Pro oder dem Freeware-Programm GIMP laden und damit als .pnd-File speichern. Dann erst auf Ezrans Site in .srf umwandeln. Man kann natürlich auch gleich mit PaintShop arbeiten. Wichtig ist auch, die Ränder der Auto-Einzelbilder scharf zu zeichnen, damit später keine hässlichen Pixelränder zu sehen sind!



091. Einloggen bei myGarmin

Problem: Man hat sich ordnungsgemäß bei myGarmin (<https://my.garmin.com/mygarmin/>) registriert, eine Bestätigungsemail erhalten... und trotzdem bekommt man keinen Zugang, wenn man z.B. die CN v9 Update-DVD freischalten will. Ständig erscheint die Meldung "Falsches Passwort" oder "Falscher Benutzername".

Tipp: Erst einmal sollte man überprüfen, ob nicht vielleicht die Hochstell- oder NUM-Taste eingerastet ist. Kann man das ausschließen, genügt es meist, einfach einige Male auf der myGarmin-Site zwischen Englisch und Deutsch hin und her zu wechseln und sich ggf. auf der englischen Site einzuloggen. *(Danke an Navielli für die Fragestellung und an Bergjet für die Lösung!)*

092. Das richtige USB-Kabel

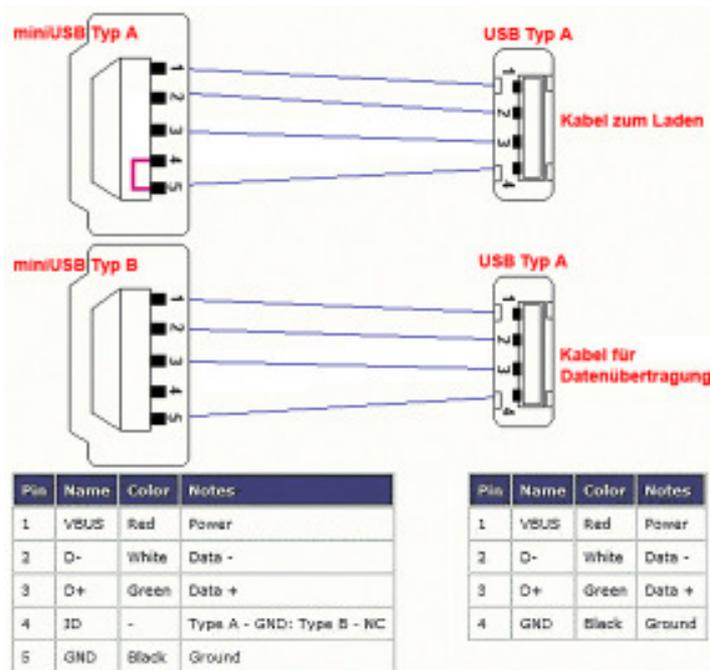
Problem: Kauft man sich – z.B. für den Zweitwagen – ein zusätzliches miniUSB-Kabel von einem Fremdanbieter, kann man im ungünstigsten Fall die Erfahrung machen, dass der Nüvi entweder in den PC-Modus schaltet und für die Streckenführung unbrauchbar ist – oder nicht vom PC erkannt wird.

Tipp: Boldtimore erklärt anschaulich (mit Schema von der Kabelseite aus, s.u.), warum dies so ist: Die miniUSB-Buchse am Nüvi hat fünf Kontakte. Am anderen Ende, dem "normalen" USB-Stecker für den PC, sind es aber nur vier. Das Geheimnis liegt also im zusätzlichen Kontakt der miniUSB-Buchse, der bei einigen Kabeln mit Masse (GND) verbunden und bei den anderen gar nicht beschaltet ist. Erkennt der Nüvi an diesem Kontakt eine Verbindung mit Masse, versetzt ihn das in den Ladezustand. Jetzt kann im Auto auch mit angeschlossenem Ladegerät navigiert werden. Findet er die Masseverbindung nicht, so geht er in den "PC-Modus", um eine Datenübertragung zu ermöglichen. Dieses Verhalten ist nur bei "intelligenten" Geräten wie Navis, PDAs oder Digicams zu finden, nicht bei "unintelligenten" wie z.B. Kartenlesern, da diese nur einen Zweck erfüllen. Soll also das Kabel eines Cardreaders am Nüvi verwendet werden, hilft nur ausprobieren.

Stecker, bei denen der Kontakt mit Masse verbunden ist, werden als "miniUSB Typ A" bezeichnet, Stecker ohne diese Massebeschaltung als "miniUSB Typ B". Der Stecker für die PC-Seite des Kabels nennt man "USB Typ A". Kauft man sich zusätzliche Kfz-Lade-

geräte mit fest angeschlossenem USB-Kabel, ist in den seltensten Fällen der Typ angegeben. Kauft man sich jedoch ein Ladegerät mit integrierter "USB Typ A"-Buchse, kann man mit einem passenden Kabel den Nüvi zum Laden anschließen, sofern man den richtigen Steckertyp erwirbt. Auch hier gilt: ausprobieren.

Beim Internet-Kauf findet man oft die Angabe des Steckertyps. Um ein Ladekabel zu erhalten, ist es wichtig, einen miniUSB-Stecker vom Typ A zu nehmen. Meistens wird hier eine Bezeichnung wie "Mini A Stecker" verwendet. Für ein Datenkabel zur PC-Kopplung ist es wichtig, einen miniUSB-Stecker vom Typ B zu erwischen. Hierfür findet man Begriffe wie "Typ B-Mini", "Mini-USB B", "Mini 5pol. (B)", "Mini B Stecker" oder "B Stecker mini 5pol.". An den Bezeichnungen sieht man schon, dass der Typ B wesentlich häufiger vorkommt. Nach dem Typ A muss man ggf. länger suchen. Bezeichnungen wie "Datenkabel" oder "Sync-Kabel" deuten vom Namen her meist auf einen Stecker vom Typ B hin.



Achtung: Auf dem Bild ist die Steckerbelegung von der Kabelseite dargestellt!

Zusatz Tipp: Bei den Nüvis 6xx funktioniert für Ladezwecke weder der Mini-Stecker Typ A, noch der Typ B (vermutlich, damit nur Garmin-eigene Kabel und Ladegeräte eingesetzt werden können). Um das zu umgehen, muss ein Widerstand von ca. 17 kOhm am mini-USB-Stecker zwischen Pin 4 und 5 eingelötet werden, am besten ein winziger SMD Widerstand. Dann erkennt der NÜVI 6xx das Kabel als ladefähig und es kann ein billiges 12V/USB-Ladegerät angeschlossen werden, wobei der Nüvi im normalen Navi-Modus arbeitet. Dieser Tipp geht – wie jede Bastelei – natürlich auf eigenes Risiko!
(Danke an Mabert für den Hinweis!)

093. Adress-Suche in England

Problem: Die meisten Orte in Großbritannien werden vom Nüvi auf die übliche Weise gefunden - einige kleine Orte und spezielle Adressen jedoch nicht.

Tipp: Hier kann es helfen, die in England gebräuchliche "PLZ" einzugeben. Ein Beispiel: Bei der Ortschaft "Moretonhampstead TQ13 8QF" wird der Ortsname nicht gefunden, die zugehörige PLZ aber schon. Natürlich muss man zuvor "Zieleingabe / England / Stadt/PLZ eingeben" angewählt haben. Wenn Hausnr. und Straße in der PLZ enthalten sind oder es sich - wie in diesem Beispiel - um einen kleinen Ort handelt, erscheint keine Straßenabfrage mehr. Bei "London SW1X 8BQ" z.B. muss man diese noch angeben. In Schottland und Wales verhält es sich mit den Adressen wie in England. (Danke an mind für den Hinweis!)

094. Kombinierte POI-Warnung

Problem: Der POI-Loader erlaubt auf ein POI verschieden zu reagieren; entweder ganz ohne Warnung oder: 1. Abstandswarnung (sobald die Entfernung unterschritten wird, kommen Alarmton und -meldung, die je nach Nüvi-Einstellung bis zum Passieren des POIs wiederholt werden) und 2. Geschwindigkeitswarnung (sobald die Standard-Entfernung – abhängig von der Geschwindigkeit – unterschritten wird, kommen Alarmton und -meldung wie unter 1. Zusätzlich ertönt ein energischer und höherer Ton, wenn die Geschwindigkeit in diesem Bereich überschritten wird). Bislang konnte man jedoch nicht gleichzeitig die Geschwindigkeit und den Abstand einstellen. Der Abstand wird immer aus der Geschwindigkeit berechnet. Bei einem 120 km/h-POI sind dies z.B. 1200 m – viel zu viel.

Tipp: Das Tool DistConv von PoPo (Download unter <http://forum.pocketnavigation.de/thread.php?postid=1542654#post1542654>) behebt diesen Mangel, indem es im GPX-Format die Abstände auf einen vom Benutzer wählbaren Wert setzt (Proximity-Element). Achtung: Für die Einbindung von MP3-Tönen den Zusatztipp beachten!

DistConv ist auch von einem Script-Laien anwendbar:

- DistConv.zip mit den Unterverzeichnissen entpacken
- POIs (.csv und .bmp) in das Verzeichnis Input kopieren
- DistConv.cmd starten
- Die konvertierten POIs sind nun im Output Verzeichnis verfügbar (das Output-Verzeichnis wird vor der Konvertierung gelöscht)

Zusatztipp: Benutzer, die mit den Standardeinstellungen (Abstand, Namen, MP3) nicht einverstanden sind, können dies im distconv.ini tun. Das distconv.ini wird beim Starten automatisch erstellt. Es wird außerdem automatisch aktualisiert für den Fall, dass mal ein CSV hinzukommt.

Unter [Distconv] werden die Input und Output Verzeichnisse definiert. Mit CopyMP3=1 werden auch MP3 mitkopiert, sofern vorhanden.

Unter [Distance] werden die Abstände je CSV definiert.

Unter [Rename] werden die neuen Namen definiert.

095. "Fahren Sie zur markierten Route!"

Problem: Nach der Routenberechnung von abseits der Straße ertönt die Anweisung "Fahren Sie zur markierten Route". Da im Stand nicht erkannt wird, in welcher Richtung der Wagen steht, beginnt die Route einige Meter entfernt. Begibt man sich nun aber nicht zum Anfang der Markierung, kann es Hunderte von Metern dauern, bis der Nüvi dies erkennt und eine neue Strecke anbietet. Besonders lästig ist dies, wenn man unter einer Brücke steht und der Startpunkt auf selbiger liegt anstatt auf der Straße darunter.

Tipp: Folgende drei Möglichkeiten sind gegeben:

- Folgt man der Vorgabe des Geräts und fährt zur markierten Route, ist kein weiteres Eingreifen nötig. Sobald die violette Markierung erreicht ist, führt der Nüvi ans Ziel.
- Fährt man, aus welchem Grund auch immer, nicht zur markierten Route, sorgt ein Tippen auf Menü / Umleigt. nach Fahrtantritt für eine rasch korrigierte Route, ohne dass man lange warten muss.
- Parkt man unter einer Brücke, sollte vor Fahrtantritt und Berechnung die Position des Wagens auf die Straße daneben gesetzt werden:
 - Auf das Fahrtfenster tippen
 - Auf die Straße jenseits der Brücke tippen
 - Button "Position" anklicken
 - Button "Zurück" anklicken

096. ASC-Dateien (POIs) umwandeln

Problem: Nach der Konvertierung von .asc- in .csv-Dateien (beides POI-Formate) und deren Übertragung mit dem POI-Loader zum Nüvi werden nur die PLZ und ein Teil des Orts angezeigt. Alle Daten nach der 1. Zeile werden leider abgeschnitten. Besonders ärgerlich ist das bei Stellplatzdaten für Wohnwagen und -mobile.

Tipp: Hans Burkard hat ein Utility geschrieben, das *.asc Dateien in folgende Datei Formate umwandelt und dabei diesen Fehler eliminiert (Download unter <http://forum.pocketnavigation.de/attachment.php?attachmentid=1028040>; eine Anleitung liegt dem ZIP-File als PDF-Datei bei):

- *_Original.txt (spezielle Zwischendatei für die nachfolgenden Formate)
- *.csv Datei (speziell für Nüvi 660, andere Nüvis bitte testen); es werden alle Stellplatzdaten angezeigt
- *.csv Datei (Normal *.csv für Nüvis wie den 350er, die noch eine "normale" *.csv Datei brauchen; auf dem Nüvi 660 wird nur die erste Zeile angezeigt!). Mit dieser Variante können auch andere POIs (Blitzer usw.) ohne Änderung vom *.asc ins *.csv Format umgewandelt werden.
- *.asc Datei (speziell für Stellplatz Datenbank Administratoren)

Ein Beispiel: "9.76165, 47.91274, "88339 BAD WALDSEE SP Waldseetherme Unterbacher Weg 44SP ![N/Ve/S/4]" in der Anzeige vorher (links) und nachher (rechts):



097. Abbiegungen einzeln anzeigen

Problem: Bei ungünstig einfallendem Sonnenlicht können die Informationen im mitlaufenden Navigationsfenster den Fahrer überfordern, wenn er nicht mehr genug Details erkennt. Hier wünscht man sich dann eine klare, gut sichtbare Darstellung, wie man sie z.B. von älteren, fest eingebauten Navis kennt.

Tipp: Diese Ansicht kann beim Nüvi ebenfalls aufgerufen werden! Dazu tippt man im Navigationsfenster auf den grünen Balken mit den Fahrhinweisen am oberen Rand. Es erscheint eine Liste der folgenden Abbiegehinweise. Klickt man nun eine Zeile an, erscheint ein dreigeteilter Screen: Links ist in fixierter 2D-Sicht die nächste Abbiege dargestellt, rechts oben wird selbige in großer Schrift angegeben, rechts unten schließlich sieht man die Entfernung und die verbleibenden Sekunden bis zum Abbiegen. Diese Ansicht bleibt bestehen, bis das kleine Auto (Vehicle) die Abbiege erreicht hat, und schaltet dann zur nächsten weiter. Zwar kann man zwischenzeitlich den Zoom selbst regulieren, er schaltet aber bei jedem Bildwechsel wieder auf 50 m, um eine klare Anzeige zu gewährleisten. Aus demselben Grund bleiben die Kartendetails auf der Stufe "Normal" und es werden keine Straßennamen und POIs eingeblendet. Auf diese Weise kann man sich in aller Ruhe über die nächste Abbiege informieren, anstatt sie – wie im normalen Fahrtfenster – erst in den letzten Sekunden zu sehen. (Danke an Ralph525 für den Tipp!)

Zusatz Tipp: Die Ansicht erreicht man auch durch das Klicken auf "Abbieg. in". Normalerweise kehrt sie nach wenigen Sekunden zum Fahrtfenster zurück, betätigt man aber den Pfeil nach unten und gleich wieder hoch, bleibt die Ansicht auch hier bestehen.

098: TTS-Stimme verändern

Problem: Gerade die Besitzer des 360ers klagen darüber, dass die Lautstärke der Text-To-Speech-Ansagen zu gering wäre. Aber auch alle anderen Besitzer von TTS-Nüvis können etwas mehr "Power" gebrauchen, wenn offen gefahren wird oder der Motor röhrt.

Tipp: Durch Editieren des Voicefiles Deutsch__Steffi.vpm (oder jeder anderen TTS-Stimme) kann die Ansage lauter werden! Vorab jedoch der unumgängliche Hinweis, eine Sicherheitskopie zu ziehen! Und natürlich gehen Manipulationen am Nüvi auf die eigene Verantwortung!

Und so geht's: Erst muss man sich ein gutes Edit-Programm laden; z.B. Notepad++ (habe ich getestet). Damit wird dann eine Kopie des .vpm-Files geöffnet und mit der Suchfunktion folgende Zeile angezeigt:

```
<voice_volume>80</voice_volume>
```

Der Wert 80 kann bis auf 99 erhöht werden. Danach das File wieder abspeichern und das alte im Nüvi (mit USB-Kabel mit dem PC verbinden, Ordner Garmin / Voice) damit ersetzen – fertig! Achtung: Die "Normalstimmen" wie Deutsch__.vpm lassen sich nicht ändern.

Zusatztipps: Man kann auch die Geschwindigkeit der Ansage manipulieren. Der Wert in der Zeile `<voice_rate>45</voice_rate>` lässt sich ebenfalls bis auf 99 erhöhen; allerdings sollte man damit behutsam umgehen, weil die Auswirkungen weit deutlicher ausfallen (48 ist ein guter Wert). Und man kann den Namen in der Sprachauswahltabelle beliebig verändern: `<screen_name>Deutsch-Steffi (TTS)</screen_name>`. (Danke an Phil Hornby und Ralph525 für die Pionierarbeit!)

Edit: *Labrador62* hat ein Tool gefunden, mit dem man das Tempo der Ansage, die Lautstärke und die Ansagetexte bequem anpassen kann: <http://turboccc.wikispaces.com/TTSVoiceEditor>. Dazu Deutsch__Steffi.vpm vom Nüvi aus dem Ordner Voice auf den PC kopieren, mit dem Tool öffnen, in die gewünschte Form bringen und wieder in den Ordner Voice abspeichern! Das geht auch mit allen anderen TTS-Stimmen!

099: Vorschau aller TTS-Stimmen

Problem: Welche Stimmen lade ich mir auf meinen Nüvi? Schließlich will man den Speicher nicht mit unnützen, weil nach eigenem Empfinden schlecht modulierten Stimmen belasten. Und bei Fahrten ins Ausland ist die passende Stimme Pflicht, weil sonst die Straßennamen nicht korrekt formuliert werden.

Tipp: Auf der Website von RealSpeak (www.nuance.com/realspeak/languages) kann man sich sämtliche Text-To-Speech-Stimmen anhören, von denen viele (siehe Liste unten) bei Garmin-Navis zum Einsatz kommen. Dieser Link sollte auch an alle weitergegeben werden, die z.B. behaupten, Steffi (die weibliche deutsche Stimme) würde "wie ein Roboter" klingen. Einfach auf das WAV-Feld der jeweiligen virtuellen Person klicken, schon wird ein Beispieltext gesprochen. Und nebenbei erfährt man hier zuerst, wenn es neue oder verbesserte Stimmen gibt!

American English: Jack
American English: Jill
American Spanish: Javier
Americas Spanish: Paulina
Australian English: Karen
Australian English: Lee
Brazilian Portuguese: Raquel
British English: Daniel
British English: Emily
Canadian French: Felix
Canadian French: Julie

Dutch: Claire
European Portuguese: Madalena
European Spanish: Isabel
French: Sebastian
French: Virginie
German: Steffi
German: Yannick
Italian: Silvia
Norwegian: Nora
Swedish: Ingrid

100: POIs mit Bildern versehen

Problem: Sonderziele können manchmal so speziell sein, dass man sie für den Suchenden mit Bildern besser erkennbar machen sollte. Zum Beispiel sind RC-Offroad-Strecken für ferngelenkte Automodelle (eins meiner Hobbys) manchmal abseits der Straßen gelegen; außerdem würde man sich gern vorab ein Bild davon machen, ob das Gelände den Anforderungen entspricht.

Tipp: Es ist möglich, dem POI (Point of Interest = Sonderziel) ein Foto und informativen Text beizufügen! Dazu benötigt man:

- den POI-Loader ab Version 2.4.1 (www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=927)
- MapSource oder ein anderes Programm, mit dem man GPX erzeugen und das URL/Link Feld ausfüllen kann, z.B. [EasyGPS](#), Phil Hornbys [GeePeeEx Editor](#) oder PoPos (noch nicht funktionierender) GPX-Generator XLS (für Excel); die folgende Anleitung gilt für MapSource
- ein Grafikprogramm wie PhotoShop, um die Bilder im richtigen Format abzuspeichern

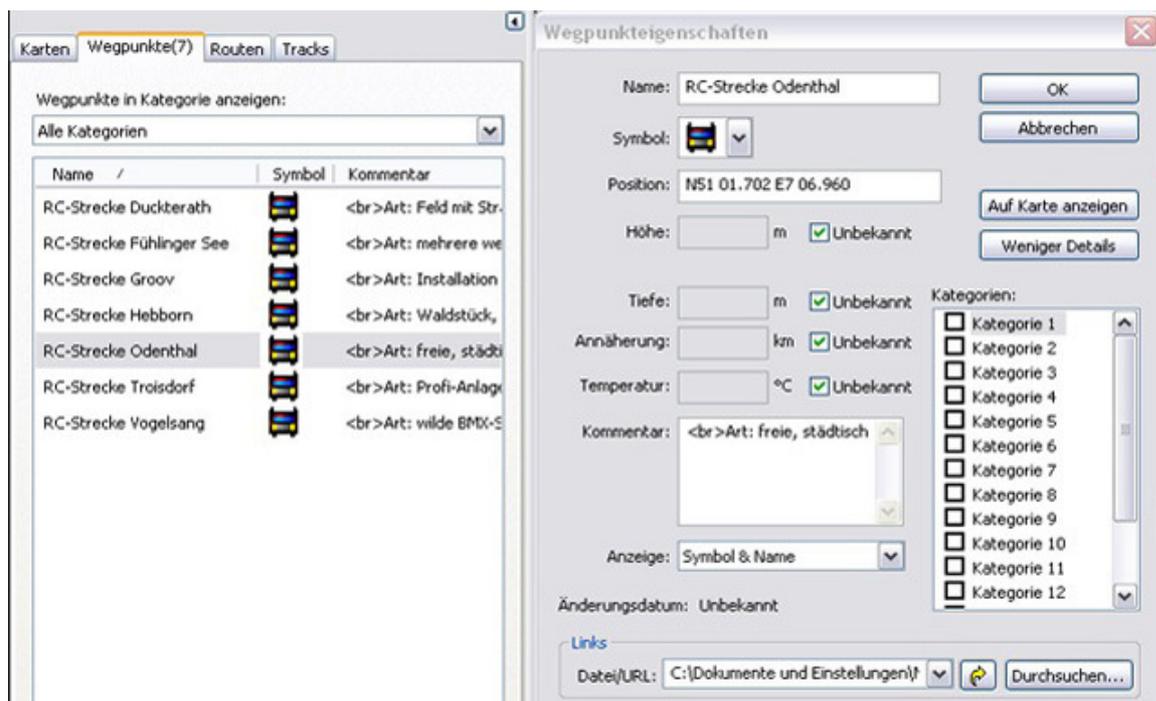
Und so geht's:

1. Erst einmal das Foto. Entweder schießt man es selbst oder holt es sich aus dem Internet (hier bietet sich Google / Bilder an). Es wird im JPG-Format mit 320 x 240 Pixeln und 72 dpi auf den PC abgespeichert, am besten in einen angelegten Ordner, wenn man mehrere POIs mit Fotos erstellen will. Diesen Ordner - auch für weitere POI-Aktionen - nicht mehr löschen, verschieben oder umbenennen!

2. MapSource starten! Den gewünschten Ort kann man auf verschiedene Weise bestimmen, z.B. durch das grüne Fähnchen aus der oberen Menüleiste: In die Karte "stecken", dann springt das Fenster "Wegpunkteigenschaften" auf; oder durch Eingabe der Koordinaten (dann erst unter "Bearbeiten" auf "Neuer Wegpunkt" gehen); oder über "Suchen" mit Orts- und Straßennamen.

Bleiben wir bei den RC-Strecken: In das oberste Feld geben wir "RC-Strecke Odenthal" ein. Darunter wird das Symbol ausgewählt; in unserem Fall ein Auto (darauf achten, dass es vom Nüvi unterstützt wird; siehe Tipp 52). Die Koordinaten in das Feld darunter (für dieses Beispiel N51 01.702 E7 06.960 im Format h ddd° mm.mmmm').

Das nächste Feld von Belang ist "Kommentar". Hier geben wir den informativen Text ein; einen Zeilenumbruch schreibt man
. Das liest sich im Beispiel so (mit einer Leerzeile



zu Anfang):
Art: freie, städtisch angelegte BMX-Strecke mit Blechrampen und großer Wiese
Ort: an der Bergisch Gladbacher Straße
Koordinaten: N51 01.702 / E7 06.960 Beim Feld "Anzeige" sollte "Symbol und Name" ausgewählt sein.

Jetzt binden wir das Foto ein: Unter Datei/URL auf "Durchsuchen" klicken und das Bild auf der Festplatte lokalisieren. Ein letzter Klick auf "OK" überträgt alle Daten in die linke Spalte, die wir ggf. mit dem Layer "Wegpunkte" nach vorn holen. Mit weiteren Zielen wird später ebenso verfahren.

Dann muss die fertige Liste für den POI Loader abgespeichert werden. Also im Datei-Menü auf "Speichern unter..." gehen, den Dateityp "GPS eXchange" (*.gpx) auswählen und auf den PC speichern.

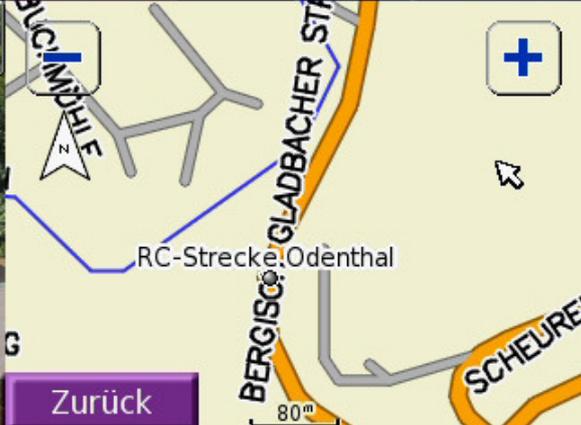
3. Nun übernimmt der POI Loader. Wie schon gesagt, ab Version 2.4.1! Normalerweise legen wir das neu erstellte GPX-File zu den restlichen Apotheken, Tankstellen, etc., aus denen der Loader dann ein einziges File mit sämtlichen POIs zusammenstellt (siehe Nüvi-Tipps 60 und 62). Für diesen Versuch (und den schnellen Erfolg) genügt uns aber eine SD-Speicherkarte im Cardreader des PC. Sie wird vom POI Loader erkannt, und er legt einen Ordner "Garmin / POI" mit dem File poi.gpi darauf an. Einfach immer "Weiter" klicken, bis zum "Fertig stellen".

RC-Strecke Duckterath	13.8 ^k _m N	RC-Strecke Odenthal Art: freie, städtisch angelegte BMX-Strecke mit Blechrampen und großer Wiese Ort: an der Bergisch Gladbacher Straße Koordinaten: N51 01.702 / E7 06.960	
RC-Strecke Vogelsang	15.8 ^k _m NW		Los!
RC-Strecke Hebborn	16.8 ^k _m N		Karte
RC-Strecke Odenthal	18.7 ^k _m N		
RC-Strecke Fühlinger S	18.7 ^k _m NW		

Zurück Eingabe Zurück Speicher



Zurück



Zurück

4. Die SD-Card schieben wir in den Nüvi. Er meldet sich mit "Neue Daten auf Datenträger gefunden"; das bestätigen wir mit "OK". Dann aber bei der Frage "Diese Daten installieren?" auf "Nein" tippen (sonst werden ggf. die POIs im Nüvi-Speicher überschrieben)! Fertig! Unter "Zieleingabe / Meine Favoriten / Benutzer-Sonderziele" steht nun die RC-Strecke samt Bild und Info-Text zur Auswahl! Das Foto kann durch Anklicken vergrößert, mit "+" und "-" gezoomt und mit dem Finger verschoben werden.
(Danke an pwk20 für die Idee und PoPo für die Ausarbeitung!)

101: Die dunkle Seite des Nüvi

Problem: Keine Frage - der Nüvi ist ein prima Navigationsgerät, das sich um ein Gleichgewicht zwischen benutzerfreundlicher Bedienung, guter Optik und optimalem Routing

bemüht. Trotzdem gibt es einige Funktionen, die entweder ganz fehlen oder nicht zufriedenstellend umgesetzt wurden. Mit diesem Tipp möchte ich User auf der Suche nach einem Navi über die "Schattenseiten" des Nüvi informieren - und gleichzeitig die Entwickler bei Garmin auf jene Punkte hinweisen. Wohlgemerkt: Der Nüvi funktioniert im Rahmen seiner Anforderungen gut und erfüllt absturz sicher seine Aufgabe. Nur gibt es eben einige Dinge, die kann man durchaus verbessern - und die bei neueren Nüvis auch teilweise schon verbessert wurden. Die Auflistung ist unterteilt in

- **MUSS SEIN** (sollte unbedingt integriert oder verbessert werden)
- **KANN SEIN** (nicht "lebensnotwendig", aber hilfreich und nützlich),

die einzelnen Punkte sind in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit aufgeführt. Wer weiß - vielleicht finden wir ja die eine oder andere Verbesserung in einem Firmware-Update (auch für "ältere" Nüvis) wieder?

MUSS SEIN

- eine Unterscheidung von Autobahnen und Fernstraßen bei der Funktion "Ausschlüsse"

Grund: Weil mit dem Häkchen beide Straßentypen zusammen ausgeschlossen werden, ist ein vernünftiges Routing nicht mehr möglich, da nur noch über kleine Straßen geroutet wird. (Darüber hinaus scheinen die Ausschlüsse ab Strecken von über 60 km nicht mehr zu funktionieren!)

- weitere Zwischenziele

Grund: Dass der Nüvi über keinen echten Routenplaner verfügt, ist bedauerlich, wäre aber akzeptabel - sofern mehr als nur ein Zwischenziel ausgewählt werden und damit die Strecke über mehrere Stationen geplant werden könnte.

- Kartenunabhängiges TMC

Grund: Die TMC-Funktion ist mit der ab Werk aufgespielten Karten-Datei verknüpft. Spielt man mit MapSource eine Karte *komplett* auf (z.B. ganz EU statt D+CZ), ist keine Stauumfahrung mehr möglich und der GTM-Empfänger teurer toter Ballast.

- POIs auch bei geringeren Zoomstufen sichtbar

Grund: Bekanntlich beginnt die 3D-Sicht des Fahrtfensters bei einem Zoom unter 120 m nachzuziehen. Die POIs sind aber erst unter 80 m sichtbar. Um nicht zwischen zwei Übeln wählen zu müssen, wäre eine POI-Darstellung ab ≤ 120 m dringend notwendig.

- manuelle Stauumfahrung

Grund: Die Umleitungs-Taste ist wenig mehr als eine Krücke, weil nur die aktuelle Straße vermieden wird. Hier fehlt eine Auswahl wie "die nächsten x km vermeiden" und "alternativ Route berechnen".

- getrennte Lautstärkeregelung Ansage / MP3-Player

Grund: Beim SP C550 und Nüvi 660er ist sie schon implementiert - warum nicht bei anderen Nüvis? Die MP3-Stücke werden viel zu laut abgespielt und die Ansage ist dann nicht zu verstehen.

- Position schon bei Vorschau festlegbar

Grund: Leider gibt es den entsprechenden Button bei der 3xx-Serie nur bei "Auf Karte suchen" und im normalen Fahrtfenster, nicht aber, wenn man sich z.B. eine Stadt anzeigen lässt oder einen Favoriten oder ein Sonderziel (POI) aufruft. Man sollte sie bei allen Vorschauen mit einem Klick festlegen, bzw. als Favorit abspeichern und von dort die Zielwahl eingeben können.

- Meldung "Bessere Route" abschaltbar

Grund: Diese Funktion hat noch nie richtig funktioniert; teilweise kommt die Meldung sogar einige hundert Meter vor Erreichen des Ziels, obwohl gar keine andere Route möglich ist. Wenn das schon nicht verbessert oder automatisiert wird, sollte es wenigstens abschaltbar sein.

KANN SEIN

- Erhöhung der Refresh-Rate

Grund: Für viele Interessenten ist das nicht zeitgemäße 1-Sek.-Ruckeln des Vehicles in der Fahrtanzeige ein Grund, den Nüvi nicht zu kaufen. Dabei zeigt doch die Vehicle-Auswahl, in der ein schnelleres Refresh läuft, dass es geht. Hier sollte Garmin seine Marktchancen verbessern!

- Bessere Stauverwaltung bei TMC

Hier ist noch einiges möglich: 1. Zusätzliches Einbinden der Stauliste, die bei der neuesten Firmware wegrationalisiert wurde; 2. Wahl bei der Routenplanung, welchen Stau man um- oder durchfahren will; 3. Möglichkeit, auch die Umgebung eines Stau zu sperren.

- Editierfunktion bei Eingabe

Grund: Verschreibt man sich z.B. beim Namen einer Straße (Friedrich-Wilhelm-Gedächtnisstrasse) und will das fehlende "r" einfügen, muss man komplett zurücklösch. Hier sollte der Cursor verschiebbar sein. Optional wäre auch eine C-Taste zum Löschen des ganzen Eintrags nützlich.

- Routenbeginn schneller neu berechnen

Grund: Kann man der Anweisung "Fahren Sie zur markierten Route" nicht folgen und schlägt stattdessen einen anderen Weg ein, dauert es ewig lange, bis die neue Route berechnet wird. Das kommt zwar nicht so häufig vor, sollte aber zeitlich verkürzt werden.

- Tempolimits anzeigen

Grund: Eine Kaufentscheidung heutzutage ist u.a. die Anzeige im Fahrtfenster, wie schnell auf der jeweiligen Straße gefahren werden darf. Bei Garmin ist diese Anzeige (aus Kostengründen?) nicht aktiviert, obwohl sie doch eigentlich für die Fahrzeitberechnung schon benutzt wird - warum also nicht auch optisch darstellen?

- Straßen ausschließen

Grund: Temporäre Baustellen oder Sperrungen z.B. bei Veranstaltungen werden oft mit TMC nicht abgedeckt, und auch für User, die kein TMC besitzen, sollten daher einzelne Straßen schon in der Routenliste ausgeklammert werden können.

- Sortierung bei Bildbetrachter und Screenshots

Grund: Nachdem man beim MP3-Player dank der Playlists inzwischen die Titel sortieren kann, würde das beim JPG-Viewer auch sehr helfen. Die momentane Lösung - Sortierung nach Zeitpunkt des Aufspiels - ist ungeeignet, Ordnung in seine Bildersammlungen zu bringen. Selbiges gilt für die Screenshots, die numerisch und nicht nach Zeitcode abgelegt werden sollten.

- Geschwindigkeitsanzeige im Fahrtfenster

Grund: Bei fast allen Navis werden die km/h beim Navigieren angezeigt, beim Nüvi aber die (oft zu optimistische) Ankunftszeit. Diese Anzeige sollte für User, die Wert darauf legen, im selben Feld umschaltbar sein (und nicht nur beim Fahren ohne Route).

102: Transparent-Icons für POIs

Problem: Die fest installierten POI-Icons sehen einfach schöner aus als die selbst installierten, weil Letztere bislang nur in quadratischer Form abgespeichert werden konnten.

Tipp: Seit dem POI Loader 2.4.1 (Achtung, nicht die fehlerhafte Version 2.4.0.0 benutzen!) wird die Farbe Magenta im Nüvi-Fahrtfenster transparent dargestellt! Somit kann man seine Icons klar und sauber abgrenzen, ohne dass z.B. bei einem runden 50 km/h-Schild die Ecken zu sehen sind. Und so geht's:

- Icons sammeln. Es gibt sie hier bei pnav und überall im Internet als Bitmap-Files (bmp) in der maximalen Größe von 22 x 22 Pixeln. Natürlich sind nur jene Icons interessant, die

- einen überflüssigen Rand aufweisen. Es können aber auch eigene erstellt werden.
- Icon mit einem Grafikprogramm laden, welches das Bitmap-Format verarbeiten kann.
 - Das Icon von "Indizierte Farbe" auf "RGB-Farbe" umstellen.
 - In der RGB-Palette die Magenta-Farbe definieren: R = 255, G = 0, B = 255 und auswählen.
 - Mit dem 1-Pixel-Stift all das übermalen, was später transparent sein soll.
 - Das Icon zurück konvertieren auf "Indizierte Farbe" und abspeichern.
 - Mit dem POI Loader auf das Nüvi übertragen; wie's gemacht wird, erklärt Tipp Nr. 60.



103. Sat-Empfang bei eingeklappter Antenne

Problem: Der Kritikpunkt ist so alt wie der Nüvi: Manch einen stört es, dass man die Antenne ausklappen muss, um den Satellitenempfang einzuschalten. In der Nüvi-Halterung geht es eh nicht anders, weil sie unter der Antenne eingeklippt wird, doch z.B. bei der Fußgänger-Navigation ist der Tipp von Vorteil (bei neueren Nüvis ohne Klappmechanismus erübrigt sich der Tipp; hier schaltet man den GPS-Empfang manuell ein und aus).

Tipp: Und zwar einer von der Sorte "simpel, aber gut": Man lege ein 1-Cent-Stück in die Vertiefung unter der Antenne (wo auch der Barcode zu finden ist), sodass selbige nicht mehr ganz schließt und der Sat-Empfang bestehen bleibt. Die Antenne ragt dann einige Millimeter aus dem Gerät, das sich so aber prima halten lässt. Man muss sich nicht einmal sorgen, dass das Cent-Stück verloren geht, denn der Magnet in der Antenne (der im Übrigen für deren Ein- und Ausschalten sorgt) hält es fest. Empfohlen wird allerdings, die Münze beidseitig mit Tesafilm zu bekleben, damit sie nicht auf Dauer die Lackierung des Nüvi verschrammt. Es darf nicht verschwiegen werden, dass der Empfang mit waagrecht ausgerichteter Antenne besser ist, dank Sirf-III bleibt die Leistung aber trotzdem gut genug. *(Danke an Defanrine für den Tipp!)*

104. MapSource downloaden

Problem: Den Nüvis mit komplett installierter City-Navigator-Karte liegt keine DVD mit dem Kartenmaterial und MapSource bei – dem Programm, das man benötigt, um Kartenkacheln auf den Nüvi zu überspielen. Erst mit der Kartenupdate-DVD bekommt man es quasi nachgeliefert.

Tipp: Es gibt eine legale Methode, zumindest MapSource gratis zu laden. Zuerst holt man sich im Garmin Training Center (www8.garmin.com/support/collection.jsp?product=999-99999-04.) den entsprechenden Download. Das Programm installiert eine Basemap in die MapSource Directory und stellt dabei eine entsprechende Registry her. Nun muss man nur noch das Mapsource-Update (www8.garmin.com/support/download_details.jsp?id=209.) durchführen, um eine funktionierende, aktuelle Version auf dem Rechner zu haben und endlich über die Möglichkeit zu verfügen, Kartendaten aufzuspielen. *(Danke an kazan für den Hinweis!)*

Und noch einmal *kazan*: Es geht noch einfacher! Wie im Tipp beschrieben, muss man das Mapsource-Update laden. Führt man die MapSource.exe aus, bricht die Installation ab, weil keine alte Mapsource Version gefunden wird. Aber es geht trotzdem:

- Einen neuen Ordner erstellen
- Die MapSource.exe mit der *rechten* Maustaste anklicken
- Mit Winrar oder Winzip öffnen
- Die darin enthaltene Dateien im Ordner kopieren
- Jetzt *nicht* die setup.exe anklicken, sonst sucht das Programm wieder nach einer Vorgängerversion, sondern die MAIN.msi! So wird MapSource normal installiert.

Bei späteren Updates kann man dann normal vorgehen. Achtung: Mapsource läuft erst, wenn man eine Karte installiert hat! Wer eine ältere Version von Mapsource (ich bevorzuge die 6.13.7) laden möchte, kann sie bei Perry holen.

105. 25-stelligen Code verloren?

Problem: Der Code zum Freischalten der City-Navigator-Karte steht auf einem gelben Zettel, welcher der Verpackung des Nüvi lose beiliegt. Da kann es passieren, dass er zusammen mit dem Karton entsorgt oder schlicht verloren wird.

Tipp 1: Der Freischaltcode ist im File "GarminDevice.xml" im Garmin-Ordner auf dem Nüvi verzeichnet. Mit einem Editor (z.B. Notepad++) dieses File öffnen und nach <Code> suchen. Die nachfolgende Buchstaben- und Zahlenreihe ist besagter Code!

Tipp 2: Wenn MapSource und CN-Karte auf dem PC installiert sind, kann man den Code auch von dort auslesen und als Textfile abspeichern lassen. Dazu MapSource starten, dort auf "Dienstprogramme" gehen, "Karte freischalten..." wählen, auf "Weiter" tippen. Nach der Auswahl von "Meinen Freischaltcode in einer Datei sichern" wird selbiger in einer .unl-Datei gesichert, die von einem Editor gelesen werden kann - allerdings 26-stellig, weshalb das erste "U" (für "Unlock") gelöscht werden muss!

106. Schnellstraßen suchen

Problem: Was tun, wenn man eine Autobahn, Bundes-, Landes- oder Kreisstraße sucht - oder eine Stadt, die sich entlang einer dieser Verkehrsadern befindet?

Tipp: Der Nüvi listet auf Wunsch auch besagte Schnellstraßen und jene größeren Orte auf, die auf der Navteq-Karte damit verknüpft sind. Nehmen wir als Beispiel die A3:

- "Zieleingabe"
- "Adresse"
- Land bestätigen (hier: Deutschland)
- Bei der Stadtsuche "Alle durchsuchen" wählen!
- "A3" eintippen (für die "3" umschalten auf Zahleneingabe)
- die A3 bestätigen
- die Hausnummereingabe mit "Weiter" überspringen

Nun wird eine Auswahl an Orten - hier 36 von Bad Honnef bis Wittgert - gelistet; man kann jenen auswählen, der dem gesuchten Punkt am nächsten liegt, und die Karte im Fenster verschieben. (*Danke an schlesi für den Hinweis!*)

107. TourGuide einbinden

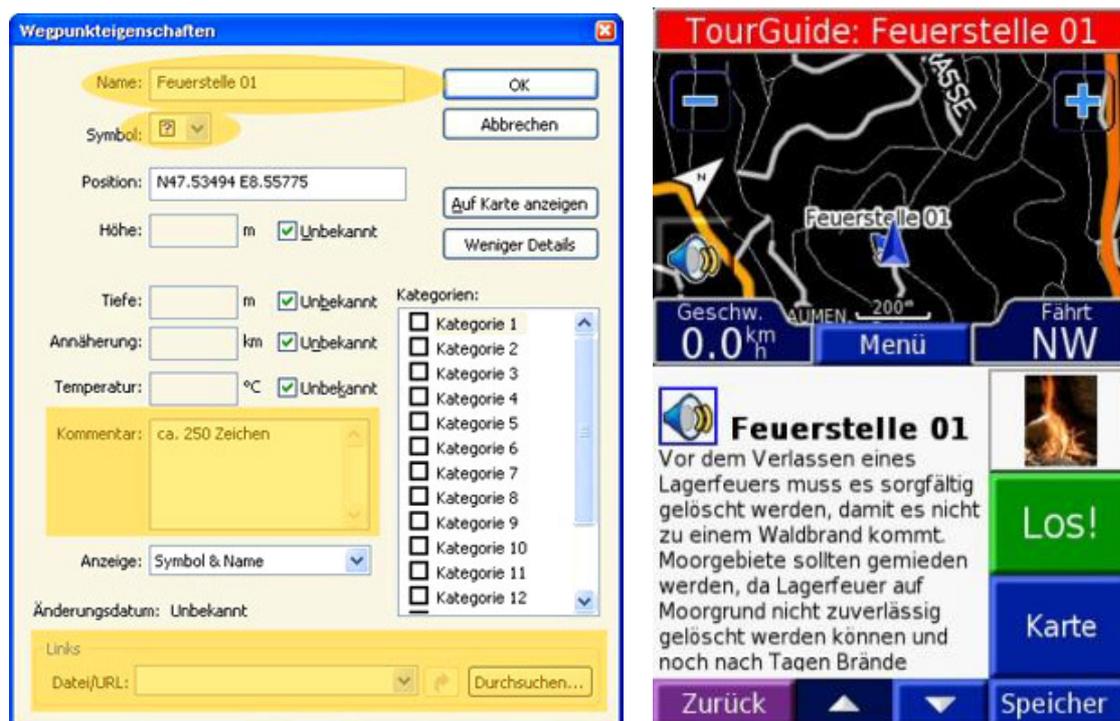
Problem: Was ist der "TourGuide", den man unter System / Annäherungspunkte aktivieren kann, und wie verwendet man ihn?

Tipp: Es ist möglich, sich bei bestimmten Wegpunkten (POIs) ein Soundfile oder ein paar kurze Informationen vorspielen, bzw. anzeigen zu lassen. Solche POIs nennt man TourGuide, und man kann sie man entweder kaufen oder selber erstellen.

Und so geht's: Zuerst werden POIs kreiert. Dies kann z.B. mit MapSource geschehen. Die POIs müssen unbedingt im GPX-Format abgespeichert werden, bevor man sie - am besten im manuellen Modus - mit dem POI-Loader aufs Nüvi überträgt! In diesem Beispiel wird mit MapSource gearbeitet. Ein Doppelklick auf den POI öffnet das Fenster "Wegpunkteigenschaften", bzw. wenn ein POI erstellt wird, öffnet es sich automatisch.

1. den POI im Feld "Namen" aussagekräftig benennen
 2. ein Symbol auswählen
 3. im Kommentarfeld können ca. 250 Zeichen als Beschreibung eingegeben werden
 4. unter "Links" nun für jeden POI eine MP3 - wahlweise auch nur ein Bild - auswählen.
- Wichtig: Im Namen der Datei, die man unter "Links" auswählt, muss das Wort "TourGuide" vorkommen. Also beispielsweise "TourGuide Feuerstelle.mp3". Will man noch ein Bild für den POI haben, gibt man das in der MP3-Datei an. Dafür bietet sich z.B. die Freeware "mp3tag" (www.mp3tag.de) an. Unter "erweiterte Tags" kann man in dieser Software für jede MP3-Datei das Cover der CD/LP/MC mit abspeichern. Bei "normalen" MP3-Playern wird dann das Cover, bei TourGuide-Dateien das Bild oben links im Nüvi angezeigt. Tippt man es an, vergrößert es sich.

Fährt man nun an einem solchen "TourGuide-POI" vorbei (der Abstand wird mit dem POI-Loader definiert), spielt sich automatisch der Sound ab und unten links erscheint ein Lautsprechersymbol. Durch Antippen des Symbols kann man den dazugehörigen Text lesen, bzw. die Ansage noch einmal hören. (Danke an Zen für Tipp und Screenshots!)



108. Straße nicht gefunden

Problem: Man sucht eine bestimmte Adresse, aber der Nüvi kann die Straße nicht finden.

Tipp: Dass Straßen tatsächlich in der Karte fehlen, kommt eher selten vor. Meist hat die erfolglose Suche diese Gründe:

- Die falsche Schreibweise: Bei der Eingabe können/sollen ä, ö, ü und ß als a, o, u und ss geschrieben werden; wenn das nicht hilft, ae, oe und ue versuchen. Bei mehreren Wör-

tern im Namen sind Bindestriche eine Fehlerquelle; bei "St." sollte man versuchsweise den Punkt weglassen oder "Sankt" schreiben.

- Die falsche PLZ: Entweder wurde sie bereits falsch übermittelt oder hat sich geändert; immer wieder legen Gemeinden Ortsteile zusammen. Ggf. beim Adressinhaber nachfragen, ob z.B. Visitenkarte, Registereintrag oder Briefpapier veraltet sind.

- Der falsche Ortsteil: Die Grenzen kleinerer Bezirke können in den Karten falsch eingetragen sein oder sich verschoben haben. Wenn angrenzende Ortsnamen bekannt sind, diese ausprobieren, oder den Hauptort angeben (z.B. "Bremen" statt "Vege sack").

Die Erfolg versprechendste Methode bei dem Problem ist diese: Klickt auf Zieleingabe / Deutschland (oder anderes Land) / Alle durchsuchen (bei Stadt oder PLZ), und dann gebt die Straße ein. So werden sämtliche Orte mit dieser Straße aufgeführt und man kann sich die richtige herausuchen.

Etwas mühsamer ist die Möglichkeit, nur den Ort einzugeben und bei "Straße" auf "Weiter" zu tippen; dann werden sämtliche Straßen angezeigt und man kann sich durchscrollen. Oft genügt es schon, nur die ersten Buchstaben des Straßennamens anzugeben.

Falls das alles nichts hilft, empfiehlt sich eine Internet-Suche, z.B. bei www.map24.de; auch dort werden Straßen ohne die Eingabe von Ort oder PLZ gefunden.

Kartenwerke, im Internet oder auf faltplänen, sind unverzichtbar, wenn bei Straßen im Ausland auch noch unterschiedliche Schreibweisen hinzukommen; hier muss dann erst einmal eruiert werden, welche auf den Navteq-Karten verwendet wird.

Kann die Adresse wirklich nicht gefunden werden, bleibt nur, eine Nebenstraße in Erfahrung zu bringen und dorthin zu routen. Auf alle Fälle sollte man den Fehler dann aber bei Navteq melden, damit er in der nächsten Karte vermieden werden kann.

(Danke an Arnold1960 und wvhansen für Recherche und Hinweis!)

109. Nüvi-Update ohne Nüvi

Problem: Will man mit dem WebUpdater an die Specials wie neue Vehicles oder Stimmen kommen, muss man erst das Firmware-Update passieren, sonst geht's nicht weiter. Was aber, wenn man seine alte FW behalten will?

Tipp: Man kann den WebUpdater überlisten, indem man ihm den Nüvi nur vortäuscht. Dazu benennt man eine SD-Card in "GARMIN" um und kopiert den Inhalt des Nüvi darauf. Die CN-Karte kann man dabei weglassen, das spart Zeit und Speicherplatz. Achtung: Auf dem PC die Einstellung "Alle Dateien und Ordner anzeigen" aktivieren, sonst vergisst man ein verstecktes File! Dann den Nüvi abkoppeln, die SD-Card in den Kartenleser des PC einlegen und den WebUpdater starten. Das Programm hält die SD für einen Nüvi. Man kann die kopierte Firmware updaten und im Anschluss die Specials installieren. Nach dem Download hat man alle neuen Dateien auf der SD-Card und kann selbst entscheiden, welche man sich auf den Nüvi kopiert. *(Danke an Arnold 1960 und JLacky für den Hinweis!)*

110. Nüvi gestohlen – was nun?

Problem: Nun hat man schon extra Garmin Lock eingestellt, den großartigen Diebstahlschutz fürs Navi (☺) - und trotzdem wurde einem der Nüvi geklaut. Was nun?

Tipp: Da Navigationsgeräte neben Handys die beliebteste Beute von Autoknackern und Gelegenheitsdieben sind, stehen die Chancen, sein Gerät zurückzuerhalten, nicht gut. Trotzdem sollte man den Diebstahl melden. Vor allem, weil dann vom Dieb kein Karten-Update mehr vorgenommen werden kann - und wenn er oder ein argloser Käufer es doch versucht, tappt er in die Falle.

Falls das Navi noch nicht bei Garmin registriert ist, sofort nachholen. Dafür sollte man sich die Seriennummer des Geräts notiert haben. Für die Verlustmeldung kann man sich bei Garmin ein PDF-Formular downloaden (www.garmin.de/allgemein/pdf/support/Stolen_Unit_Declaration_Form.pdf) und ausdrucken, das man an Garmin UK faxt oder mailt. (Danke an Off Road Harry für den Link!)

Damit es gar nicht erst so weit kommt, sollte man folgende Regeln beachten:

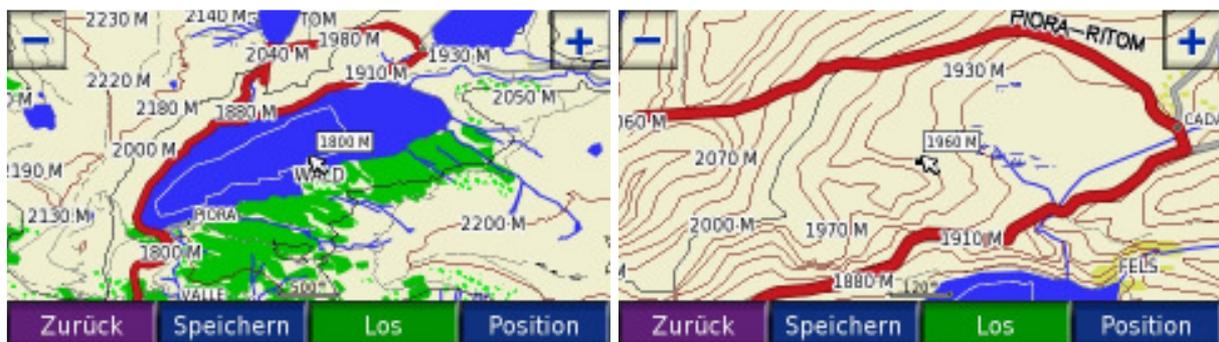
- das Navi niemals im Auto zurücklassen, auch nicht bei Kurzstopps
- wenn es nicht zu viel Mühe macht, auch die Halterung von der Scheibe nehmen, den Saugnapf-Rand abwischen und das Kabel verbergen
- das Navi nicht unbeaufsichtigt herumliegen lassen, z.B. in Restaurants
- im Startbild die eigene Adresse und/oder Telefonnummer eintragen, falls das Navi "nur" verloren wurde (siehe Tipp 6)
- Garmin Lock (Tipp 17) kann lediglich dem Langfinger die Freude an seiner Beute vermiesen; den Diebstahl verhindern kann es nicht

111. Wander- und Radtouren planen

Problem: Das Autorouting des Nüvi ist zum Planen von Rad- oder Wandertouren von Hause aus nicht geeignet – sollte man meinen.

Tipp: Kazan hat eine Methode entwickelt, eine Spur auf den Nüvi zu übertragen, die den geplanten Weg auch abseits der normalen Straßen anzeigt. Das Vorgehen scheint kompliziert, ist aber in der Praxis in 3 bis 4 Minuten erledigt. Und so geht's:

1. Von MapSource oder aus dem Internet, z.B. von GPS-Tracks (www.gps-tracks.com/main.asp) eine Route oder einen Track im GPX-Format speichern.
2. Mit dem GDV Spatial Commander (www.gdv-mapbuilder.de/sc_down.html) die GPX-Datei in ein ESRI-Shape-File umwandeln (dazu muss erst ein Plugin installiert werden). Unter "Erweiterte Optionen" als Linie speichern.
3. Das ESRI-Shape-File mit GPSMapEdit (www.geopainting.com/en) öffnen und gemäß Anleitung (www.blauesboot.de/MapEditManual) in eine Garmin-IMG-Karte umwandeln; dabei darauf achten, dass die Tracks auf "Level0=24" eingestellt sind. Sollte die IMG-Karte nicht richtig dargestellt werden, fügt man ein Polygon großzügig als Background um den Track herum ein.
4. Mit Transp_2A (www.naviboard.de/vb/attachment.php?attachmentid=103&d=1159176999) die Karte transparent schalten (siehe auch Tipp 54), so kann man sie mit CN oder Topo nutzen.
5. Auf einer SD-Karte im Cardreader des PC einen Ordner "Garmin" erstellen. Die IMG-Datei hineinkopieren und in "gmapsupp.img" umbenennen. Nun in den Nüvi stecken, die Karte unter "System / Karte / Karteninfo" anklicken (aktivieren), und los geht's!



Zusatz Tipp: Tracks, Wegpunkte oder sogar ganze Karten kann man übrigens auch mit Google Earth herstellen. Dort "Hinzufügen => Ortsmarke, Pfad oder Polygon" wählen, als

kml (nicht kmz) speichern und mit kml2shp (www.zonums.com/kml2shp.html) in ESRI-Shape-Files umwandeln. Weiter geht's oben mit Punkt 3.
(Einen Extra-Dank an kazan für den tollen Tipp und die Screenshots!)

112. Telefonbuch-Sync

Problem: Es kann passieren, dass nach einem Bluetooth-Update der Nüvi das Telefonbuch nicht mehr synchronisiert. Stattdessen meldet er, dass das Telefonbuch übertragen würde... ohne dass der Vorgang abgeschlossen wird (geschehen mit einem Nokia 6310i).

Tipp: mmknipser hat eine Lösung gefunden und rät Folgendes:

1. Nüvi und Handy einschalten, bei beiden Bluetooth aktivieren
2. Einen beliebigen Telefonbucheintrag als Visitenkarte per Bluetooth versenden. Das Handy fragt, ob man die Verbindung zum Nüvi abbrechen will. Dies bestätigen.
3. Nüvi meldet den Abbruch der Bluetooth-Verbindung mit dem Handy, kurz darauf meldet das Handy "Visitenkarte gesendet".
4. Die Verbindung wieder herstellen - und schon erscheint das komplette Telefonbuch wieder im Nüvi. Die Prozedur scheint eine einmalige Sache zu sein; d.h. nach der Synchronisierung ist das Telefonbuch ab jetzt sofort verfügbar.

Für andere Handy-Marken außer Nokia kann zwar kein Erfolg garantiert werden, aber einen Versuch ist es auf alle Fälle wert.

113. Der lernfähige Nüvi

Problem: Nicht jedes Auto ist gleich schnell, nicht jeder hat dieselbe Fahrweise. Demzufolge sollten bei der Berechnung insbesondere längerer Routen große Differenzen in der Fahrzeit auftauchen. Doch der Nüvi rechnet erstaunlich exakt.

Tipp: Wie inzwischen auch von offizieller Seite bestätigt wird, stimmt eine von vielen Usern gemachte Beobachtung: Der Nüvi scheint das Durchschnittstempo "seines" Fahrers im nichtflüchtigen Flashspeicher abzulegen und bei der Berechnung darauf zuzugreifen! Dies wird ersichtlich, weil nach jedem Firmware-Update diese Daten auf Null gesetzt werden. Wurde am Vortag noch die exakte Fahrzeit zur 200 km entfernten Schwiegermutter angezeigt, stimmt sie nun plötzlich nicht mehr – passt sich aber in den nächsten Tagen (in denen der Nüvi natürlich benutzt werden muss) immer weiter an, bis sie die alte Güte erreicht hat. Ergo: Der Nüvi lernt aus der Fahrweise! Dass kurzfristige Temposteigerungen – wie z.B. ein Flug mit eingeschaltetem Navi und ca. 900 km/h – den Wert nicht verändern, konnte ich selbst schon testen; hier fließen tatsächlich nur Langzeitwerte in die Berechnung ein.

Zusatz-Tipp: Wie man seine persönlichen Werte ablesen kann, hat oldshat herausgefunden. Man muss eine Route simulieren, die alle Straßentypen beinhaltet. Ruft man nun während der Simulation den Bordcomputer auf (im Fahrtfenster auf "Ankunft" klicken), zeigt der Tacho das jeweilige Durchschnittstempo an. Bei mir (im Smart) ist das z.B.:

Autobahn: 108 km/h (Normalwert MapSource: 108 km/h)

Fern-/Bundesstraße: 83 km/h (93 km/h)

Landstraße: 64 km/h (72 km/h)

Normale Straßen innerorts: 46 km/h (56 km/h)

Kleine Straßen innerorts: 33 km/h (40 km/h)

114. Tipps zur SD-Card

Problem: Immer wieder kommen Fragen zur Verwendung der "richtigen" SD-Card im Nüvi. Hier zusammengefasst alles Wissenswerte:

Tipps:

- Grundsätzlich ist es egal, ob man eine hochwertige SD-Card nimmt oder eine einfache aus dem Sonderangebot. Ausfälle kommen heutzutage nur noch sehr selten vor, und beim Berechnungs- oder Zugriffstempo des Nüvi sind keine spürbaren Unterschiede auszumachen. Von Highspeed-Karten wird eher abgeraten, weil sie angeblich zu Problemen führen können.
- SD-Cards werden bis zu einer Größe von 4 GB (kein Highspeed!) erkannt; 8 GB können nur die Nüvis 660 und 670 lesen. Zudem können Straßenkarten nur bis 2 GB Umfang verwaltet werden. Ohnehin ist zu empfehlen, lieber mehrere kleine Karten zu benutzen anstatt eine große, deren Verlust oder Ausfall schmerzlicher ist.
- Die allermeisten SD-Karten kann man so verwenden, wie man sie gekauft hat. Will man sie formatieren, hat man die Wahl zwischen FAT16 und FAT32. Letzteres hat den Vorzug, mit kleineren Clustern auskommen zu können, wodurch mehr auf die Karte passt. Empfohlen wird von den meisten Usern FAT16; es soll aber auch bei FAT32 keine Probleme geben (einfach mal ausprobieren). FAT bedeutet übrigens "File Allocation Table".
- Da der USB-Port des Nüvi nur die Spezifikation 1.1 mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 12 Mbit/sek bietet, ist es empfehlenswert, die SD-Card auf PC, Notebook oder mit einem Cardreader zu bespielen – sofern dort USB 2.0 (480 Mbit/sek) vorhanden ist. Das gilt für abgelegte Bilder oder Musikstücke genauso wie für die Übertragung größerer POI-Mengen oder zusätzlicher Karten.
- Legt man eine SD-Card mit Nüvi-relevanten Daten ein, kommt die Abfrage, ob man diese auf das Navi überspielen will. Hierzu bitte Tipp 65 lesen.
- Bei Startproblemen des Nüvi ist es immer eine Option, die SD-Card aus dem Slot zu nehmen und es noch einmal zu versuchen. Fehlerhafte Daten darauf können den Bootvorgang stoppen.

115. POIs: Grenzen & Struktur

Problem: Wie bringt man Ordnung in seine Tausende von POIs; muss man die Sonderziele tatsächlich so lange durchscrollen, bis man die gewünschte Gruppe gefunden hat? Und wenn man die POIs stattdessen in etlichen Gruppen aufgespielt hat, warum werden dann in den Benutzer-Sondergruppen nicht alle angezeigt; im schlimmsten Fall stürzt das Gerät sogar ab und lässt sich nicht mehr booten?

Tipp: Das liegt an den Grenzen, die die Firmware vorschreibt. Normalerweise legt der POI-Loader alle Sonderziele, die man in einem Ordner auf dem PC gesammelt hat, in einem einzigen File (poi.gpi) ab. Man kann dieses File zwar umbenennen (wie in Tipp 64 geschildert), trotzdem werden bei dieser Vorgehensweise noch immer sämtliche Sonderziele in einer einzigen Liste angezeigt. Will man hingegen Unterordner auf dem Nüvi erstellen (z.B. Baumärkte), muss man das bereits im Ordner auf dem PC so anlegen. Hierbei gibt es keine Beschränkung – es sei denn, man weist den Sonderzielen mit dem POI-Loader Alarme zu! Dann dürfen nur max. 15 Unterordner mit je max. 32 CSV-Files enthalten sein. Insgesamt dürfen sich im Ordner <256 CSV-Files mit insgesamt <28.000 POIs befinden. Überschreitet man dieses Maximum (die Zahl wird vom POI-Loader nach getaner Arbeit ausgegeben), werden die überzähligen Ordner nicht mehr angezeigt.

Warnung: Wird ein fehlerhaftes GPI-File z.B. mit zu vielen Sonderzielen im Nüvi abgelegt (unter Garmin \ POI), fährt der Nüvi im schlimmsten Fall nicht mehr hoch und muss eingeschickt werden. Selbst beim Löschen der Benutzerdaten bleibt eine korrupte GPI-Datei bestehen: Der Nüvi fährt bei Einschalten kurz hoch und schaltet sich sofort wieder ab. Deshalb sollten Topo-Karte (gmapsupp.img) und POI-Files (poi.gpi) anfänglich auf einer SD-Karte abgelegt und erst nach gründlichen Tests (auch im Zusammenspiel mit Bluetooth) auf den Nüvi kopiert werden. So lässt sich durch Entfernen der Card vor dem Booten ein Absturz des Navis abwenden! *(Danke an gregorb für die Recherche und Zen und wolleka für die Unterstützung!)*

Zusatz-Tipp: Ab einer Entfernung von 9999 km werden keine POIs mehr angezeigt! Die "normalen" Favoriten erscheinen zwar auch über dieser Distanz, aber es wird kein Wert mehr ausgegeben. *(Danke an c4ch und svx_biker für den Hinweis!)*

116. POIs in allen Zoomstufen

Problem: Wie schon mehrfach erwähnt, sind eigene und fest installierte POIs nur in den Zoomstufen 30 und 50 m sichtbar. Es gibt jedoch einen Kniff, wenn man einzelne, wichtige Sonderziele sichtbar machen will (dieser Hinweis war schon in Tipp 35 enthalten, geht dort aber etwas unter, weil er die Fußgängernavigation betrifft):

Tipp: Jeder POI, den man in seinen Favoriten abspeichert, ist in sämtlichen Zoomstufen zu sehen! Will man also z.B. in einer bestimmten Stadt eine Übersicht alle Apotheken während der Fahrt haben, ohne auf 50-m-Sicht zu gehen, muss man sie zu Favoriten machen (ggf. den Ort zuvor mit "Nahe..." definieren). Das geht leider nur einzeln, aber recht zügig; mehr Arbeit ist es da schon, sie später wieder (auch einzeln) aus den Favoriten zu entfernen. Dieser Trick klappt sowohl mit den festen, als auch den eigenen POIs.

117. Fix-File nach TMC-Ausfall

Problem: Lange Zeit wurde der User von Garmin allein gelassen, wenn nach Löschen oder Update von CN-Karte oder Basemap plötzlich der TMC-Empfänger seinen Dienst versagte. Dabei ließ sich oft nicht einmal nachvollziehen, woran es lag; offenbar sind TMC-Informationen in Karte und Basemap integriert und reagieren höchst empfindlich auf Veränderungen.

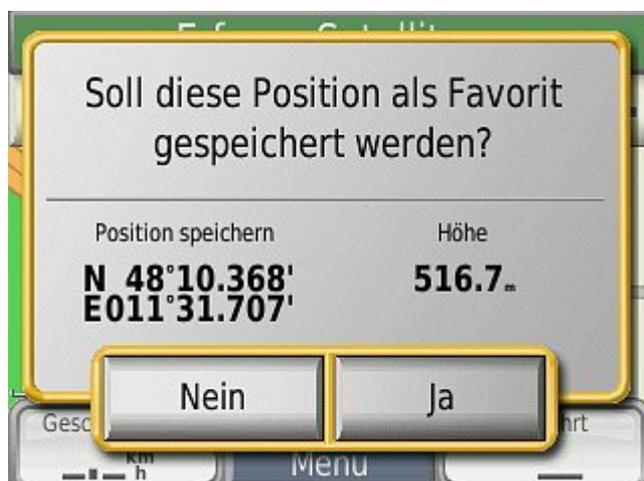
Tipp: Nun endlich gibt Garmin ein Fix-File heraus, das man via MapSource aufspielen kann und das die Karte(n) repariert, sodass TMC wieder läuft! In ihm befinden sich Namen von Orten, Autobahnkreuzen und -abfahrten, etc. Vermutlich wurde bislang das Kartenmaterial nicht ordnungsgemäß verknüpft. (Falls die neueste MapSource-Version mit einer Fehlermeldung abrechen sollte, ist es angeraten, die Version von der DVD zu benutzen.) Da die Registry-Datei auf die Datei C:\Garmin\CNEURNT9\CNEuroNT_v9_trf.trf verweist, sollte man sie auf die v9-Karte anwenden.

(Vielen Dank an rfman für Nachricht und File! Es ist in der Online-Fassung downloadbar!)

118. Höhenangabe mit Nüvi 2xx

Problem: Da kein entsprechendes Menü existiert, könnte man meinen, dass mit der Nüvi-2xx-Reihe kein Höhenwert angezeigt werden kann. Dabei ist dies durchaus machbar:

Tipp: Man kann die aktuelle Höhe ablesen, indem man bei angezeigter Karte auf Positionspfeil oder Auto tippt und die Anfrage erhält, ob die aktuelle Position gespeichert werden soll. In diesem Fenster findet man neben den Koordinaten auch die Höhenangabe. Achtung: Das klappt nur im Navigation-Modus! *(Danke an Sczapanik für Hinweis und Screenshot!)*



119. Favoriten in Google Earth

Problem: Kein Problem - ein Gimmick.

Tipp: Das Handbuch für das Garmin-Navi, das neuerdings in BMW und Mini verwendet wird, offenbart ein nettes Detail: Bei Bedarf lässt sich die gefahrene Gesamtstrecke abspeichern und auf einen PC übertragen. Dort ist sie über den Internet-Service Google Earth in der Vogelperspektive abrufbar. Das funktioniert aber auch ohne Trackaufzeichnung mit jedem Nüvi - mit den abgespeicherten Favoriten!

1. Das Favoriten-File (im Nüvi: Garmin / GPX -> current.gpx) auf den PC kopieren
2. Google Earth starten (<http://earth.google.com>)
3. Dort Menüpunkt "Datei öffnen" anklicken
4. Die GPX-Datei öffnen (dabei "Alle Dateien" anwählen, sonst wird es nicht erkannt!)
5. Google Earth zeigt nun die Punkte sämtlicher Favoriten an

Zusatz-Tipp: Klickt man bei Google Earth auf "Tour abspielen", springt und zoomt das Programm von einem Favoriten zum anderen. Google Earth zeigt in der linken Leiste: GPS Device -created (Datum), dann folgen unter der Rubrik "Waypoints" alle Favoriten (mit Häkchen). Vermutlich kann man durch Setzen/Löschen der Häkchen eine Tour abspielen. *(Danke an cpm, roman1 und Arnold1960 für Hinweis und Ausarbeitung!)*

© 2008 Michael "MadMike" Schönenbröcher